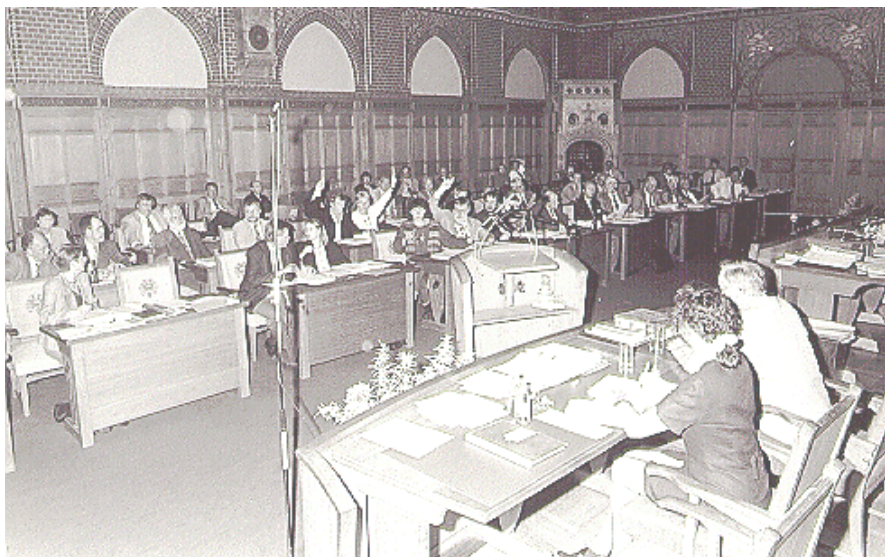




Bürgerschaftswahl 1998

Endgültiges Ergebnis und Analysen




Impressum

Herausgeber: Hansestadt Lübeck - Der Bürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen
Kronsfordter Allee 2 - 6
23539 Lübeck

Bearbeitung: Gerhard Bender, Ron Pritzkeleit

Titelfotos: Lübecker Stadtzeitung

Auskünfte:  (0451) 1602-1243/1267
Fax: (0451) 1602-1237

Druck: Zentrale Vervielfältigungsstelle der Hansestadt Lübeck

Papier: 100 % Altpapier, chlorfrei gebleicht

Auflage: 250

Internet: <http://www.luebeck.de/kommunalwahl98>

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe

Bürgerschaftswahl 1998

Endgültiges Ergebnis und Analysen

Hansestadt Lübeck 1998

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte
der kleinsten in der Tabelle dargestellten Einheit
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- ... Zahlenangaben lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl
- X Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Zahlen haben eingeschränkte Aussagefähigkeit
- = entspricht

Vorwort

Wahlergebnisse und Wahlanalysen gehören zu den am intensivsten nachgefragten Ergebnissen der amtlichen Statistik. Während am Wahlabend allein das Wahlergebnis zählt, rücken in den Tagen nach der Wahl die Wahlanalysen in den Vordergrund. Der Bereich Statistik und Wahlen legt hiermit das endgültige Ergebnis der Bürgerschaftswahl 1998 für die Hansestadt Lübeck vor, das der Gemeindevwahlausschuß in seiner Sitzung vom 27.03.1998 festgestellt hat.

Neben den endgültigen Ergebnissen, die wieder für alle 157 Wahlbezirke in allen Details dargestellt sind, enthält die Veröffentlichung zahlreiche Übersichten und Analysen. Erstmals wurden auch die Wahlanalysen der Thomas-Mann-Schule in die Veröffentlichung mit einbezogen, die am Wahltag eine Wählerbefragung durchführten zum Zwecke der Analyse von Wählerwanderungen sowie zur Erstellung einer Wahlprognose.

Das Wahlergebnis selbst hat für die Bürgerschaft klarere Verhältnisse geschaffen. Der in der Vergangenheit generell zu beobachtende Trend zu den kleineren Parteien hat sich zumindest in der Hansestadt Lübeck nicht durchsetzen können. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang das Scheitern des BRL, das die gesteckten Ziele bei weitem nicht erreichte. Da in Schleswig-Holstein ansonsten keine Rechtsparteien kandidierten, hätte ein Einzug der Rechten zudem einen enormen Imageschaden für die Hansestadt Lübeck nach sich gezogen.

Bedauerlich ist allerdings der Rückgang in der Wahlbeteiligung, die in allen Altersgruppen gleichermaßen zu beobachten war - die Wahlbeteiligung der Erst- und Jungwähler/innen entsprach hierbei dem städtischen Mittel. Dieser Rückgang ist jedoch nicht Lübeck-spezifisch, sondern war im ganzen Land zu beobachten. In den anderen kreisfreien Städten Flensburg, Kiel und Neumünster ging die Wahlbeteiligung im Durchschnitt sogar um mehr als zehn Prozentpunkte zurück. Es bleibt zu hoffen, daß für die Bundestagswahl im Herbst dieses Jahres, wieder eine höhere Wahlbeteiligung erreicht wird.

Ganz besonders danken möchte ich an dieser Stelle den rund 1.200 Wahlferinnen und Wahlhelfern, deren Arbeit in einer Zeit, in der ehrenamtliche Tätigkeit eher zurückhaltend betrachtet wird, hohen Respekt verdient. Ebenso richtet sich mein Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Statistik und Wahlen und des Bereiches Informationstechnik, die dieses Großprojekt in bewährter Zusammenarbeit bei wachsenden Ansprüchen wieder einmal ohne größere Zwischenfälle bewältigt haben. Bezüglich des Wahlprojektes der Thomas-Mann-Schule hoffe ich, daß dieses zu einer festen Institution im Wahlgeschehen wird, auch wenn die recht guten Prognosen der Thomas-Mann-Schule etwas von der Spannung am Wahlabend nehmen.

Lübeck, im März 1998

Michael Bouteiller
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.	Rechtsgrundlagen, Wahlsystem, Wahlorgane	1
2.	Endgültiges Wahlergebnis der Bürgerschaftswahl 1998	3
2.1	Gesamtergebnis und Sitzverteilung	3
2.2	Wahlkreisergebnisse im Überblick	6
2.3	Gewählte Bewerber/innen	8
3.	Wahlbeteiligung und Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht	9
3.1	Rechtliche Grundlagen	9
3.2	Wahlbeteiligung nach Altersgruppen und Geschlecht	10
3.3	Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht	10
3.4	Exkurs: Das Wahlprojekt der Thomas-Mann-Schule	12
4.	Weitere Wahlanalysen	13
4.1	Wahlverhalten nach Wahlkreisen im Überblick	13
4.2	Wahlkreissortierung nach Stimmenanteil, Gewinne/Verluste	19
4.3	Hochburgen und Schwerpunktgebiete der Parteien	22
4.4	Extremwerte in den Wahlbezirken	23
4.5	Stadtteilergebnisse	24
4.6	Sozialstruktur und Wahlverhalten	25
4.7	Wählerwanderungen (Thomas-Mann-Schule)	26
5.	Entwicklungen im rechten Parteienspektrum	28
6.	Wahlergebnisse im langfristigen Vergleich	29
7.	Wahlergebnisse in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins	32
8.	Ermittlung des Wahlergebnisses am Wahlabend	34
8.1	Ablaufplan	34
8.2	Summierung der Wahlergebnisse am Wahlabend	35
8.3	Prognose und Hochrechnung am Wahlabend (Thomas-Mann-Schule)	36

Anhang:

Übersicht zu den Wahlbezirken und ihren Sonderfunktionen
Wahlbezirksergebnisse
Umrechnung nach Stadtteilen
Umrechnung nach Landtagswahlkreisen
Veröffentlichungsverzeichnis

Parteien und Wählergruppen zur Kommunalwahl 1998

Nr.	Partei/Wählergruppe	Kurzbezeichnung	Kandidatur im Wahlkreis	Anzahl Wahlkreise
1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	1 - 27	27
2	Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	1 - 27	27
3	BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN	GRÜNE	1 - 27	27
4	Freie Demokratische Partei	F.D.P.	1 - 27	27
9	Ökologisch-Demokratische Partei	ödp	5, 7, 9, 14, 17, 18, 22 - 24	9
12	Bündnis Rechts für Lübeck	BRL	1 - 27	27
13	Naturgesetz Partei	NATURGESETZ	5, 27	2
14	STATT Partei	STATT	1 - 21, 23 - 27	26
15	Wählervereinigung Ihrer Region Lübeck e.V.	WIR	1 - 27	27

1. Rechtsgrundlagen, Wahlsystem, Wahlorgane

Rechtsgrundlagen

Rechtliche Grundlagen für die Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahl in Schleswig-Holstein sind

- das Gesetz über die Wahlen in den Gemeinden und Kreisen in Schleswig-Holstein (Gemeinde- und Kreiswahlgesetz - GKWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1997 [GVOBl. Schl.-H. S.151] und
- die Landesverordnung über die Wahlen in den Gemeinden und Kreisen in Schleswig-Holstein (Gemeinde- und Kreiswahlordnung - GKWO) vom 19. März 1997 [GVOBl. Schl.-H. S. 167]

Rechtsänderungen

Seit der letzten Kommunalwahl am 20. März 1994 haben sich zahlreiche und inhaltlich bedeutsame Änderungen ergeben. Das Gemeinde- und Kreiswahlgesetz ist aufgrund der zahlreichen Änderungen neu bekanntgemacht worden, und die Gemeinde- und Kreiswahlordnung wurde - unter Aufhebung der bisherigen Wahlordnung - neu erlassen.

Die wichtigsten Veränderungen sind:

- Verlängerung der Wahlzeit auf fünf Jahre

Die nächste Kommunalwahl wird daher erst im Jahre 2003 stattfinden. [§ 1 Abs.1 GKWG]
- Herabsetzung der Altersgrenze für das aktive Wahlrecht von 18 auf 16 Jahre

Dies gilt auch für die Wahlberechtigung zu den Direktwahlen und die Teilnahme an kommunalen Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden. [§ 3 Abs.1 Nr.1 GKWG]
- Einführung des Unionsbürgerwahlrechtes

Nach dem Maastrichter Vertrag und der damit verbundenen Unionsbürgerschaft haben Unionsbürger, die in einem Mitgliedsstaat leben, aber dessen Staatsbürgerschaft nicht besitzen, in diesem Mitgliedstaat das aktive und passive Wahlrecht, wobei für sie grundsätzlich dieselben Bedingungen gelten wie für Angehörige des betreffenden Mitgliedstaates. Unionsbürger, für die dieses gilt, sind Bürger/innen folgender 15 Staaten :

- Belgien,
- Bundesrepublik Deutschland,
- Dänemark,
- Finnland,
- Frankreich,
- Griechenland,
- Großbritannien,
- Italien,
- Irland,
- Luxemburg,
- Niederlande,
- Österreich,
- Portugal,
- Schweden und
- Spanien.

[§ 3 Abs.1 (1); § 6 Abs.2 Nr.6; § 20 Abs.5 GKWG; § 22 (3) Nr.5; § 23 Abs.2 (1) Nr.1; § 25 Abs.2 Nr.3 GKWO]

Weitere Änderungen sind:

- die Einführung der Direktwahl der hauptamtlichen Bürgermeister/innen sowie der Landrätinnen und Landräte [§§ 57 und 57a GO, §§ 43 und 44 KrO]. Dieses trifft jedoch für Lübeck erst nach Ablauf der noch bestehenden Amtszeit des Bürgermeisters bis zum Frühjahr des Jahres 2000 zu.
- die Möglichkeit der Benennung von BewerberInnen, die nicht Mitglied der Partei sind, die sie aufstellt. Hierdurch ist jetzt auch eine Kandidatur Parteiloser für eine Wählervereinigung oder Partei möglich. [§ 20 Abs.2 GKWG; § 61 Abs.1 GKWO]
- die Aufhebung des Gesetzes über die Unvereinbarkeit von Amt und Mandat und dessen Neuregelung in der Gemeindeordnung, der Kreisordnung bzw. dem Gemeinde- und Kreiswahlgesetz. [§ 31GO; §26a KrO; § 37a GKWG]
- die Erweiterung der vor Wahlpropaganda geschützten Zone. Statt wie bisher in dem Gebäude in dem sich der Wahlraum befindet, ist nun auch an dem Gebäude sowie unmittelbar vor dem Zugang jede Beeinflussung der WählerInnen durch Wort, Ton, Schrift, Bild und jede Unterschriftensammlung verboten. [§ 30 Abs.1 GKWG]

Weiterhin gab es Änderungen im Zuge der Rechtsbereinigung und aus Gründen der Rechtsklarheit sowie die Anpassung des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes an die geschlechtsspezifische Rechtssprache.

Wahlsystem

Laut § 7 des GKWG sind in kreisfreien Städten mit mehr als 150.000 Einwohner/innen 49 Vertreter/innen zu wählen, wovon 27 direkt in den Wahlkreisen und 22 über die Listen ermittelt werden.

Dazu hat jede(r) WählerIn eine Stimme. Die Wahl ist eine Mehrheitswahl mit Verhältnisausgleich nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren. [§ 10 GKWG]

Wahlgebiet

Das Wahlgebiet wurde durch den Gemeindewahlauschuß in 27 Wahlkreise und 157 Wahlbezirke eingeteilt. Dabei darf die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises nicht mehr als 25 v. H. von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise im Wahlgebiet abweichen. Ausschlaggebend ist die vom Statistischen Landesamt Kiel fortgeschriebene Bevölkerungszahl vom 31. Dezember 1995. [§ 15 Abs.2 GKWG]

Je Wahlkreis wurde ein Wahlbezirk bestimmt, der alleinige Annahmestelle für Wahlbriefe in diesem Wahlkreis war. Dadurch kann dort die Zahl der Wähler durchaus über der Zahl der Wahlberechtigten dieses Bezirkes liegen. Für Alten- und Pflegeheime wurden 22 bewegliche Wahlvorstände eingesetzt.

Wahlorgane

Die Wahlorganisation unterteilt sich auf jeder Stufe in ein monokratisches, d.h. aus einer Person bestehendes und ein kollegiales, aus mehreren Personen bestehendes und gemeinsam handelndes Wahlorgan. Dabei ist das monokratische Wahlorgan auf jeder Stufe zugleich Vorsitzende(r) des kollegialen Wahlorgans. Es sind dies:

- der Landeswahlleiter und der Landeswahlausschuß für Schleswig-Holstein
- der Gemeindewahlleiter, Bürgermeister Michael Boutheiller, und der Gemeindewahlausschuß, bestehend aus je zwei Vertretern der SPD und der CDU, je einer aus den Reihen der GRÜNEN, der F.D.P., der WIR und der STATT-Partei.
- jeweils der/die WahlvorsteherIn und der Wahlvorstand der 157 Wahlbezirke der Hansestadt Lübeck. Dieser besteht in der Regel aus sieben Personen:
 - Wahlvorsteher/in,
 - stellvertretende(r) Wahlvorsteher/in,
 - Schriftführer/in,
 - stellvertretene(r) Schriftführer/in,
 - drei Beisitzer/innen

In Briefwahlbezirken oder beweglichen Wahlvorständen erhöht sich die Zahl der BeisitzerInnen auf fünf, so daß

die Wahlvorstände aus sieben oder neun Personen bestehen

Einberufung von Wahlhelfer/innen - 376 Personen melden sich freiwillig !

Insgesamt wurden zur Kommunalwahl 1.198 ehrenamtliche Mitglieder/innen der Wahlvorstände im Auftrag des Gemeindewahlleiters vom Bereich Statistik und Wahlen berufen.

Hierbei sind in den 27 Wahlbezirken mit Briefwahl (je einer pro Wahlkreis) und in den 22 Wahlbezirken mit Altenheimen (beweglicher Wahlvorstand) jeweils neun Personen einzusetzen, in den übrigen 107 Wahlbezirken jeweils sieben Personen.

Als Erfolg kann ein Artikel der Lübecker Nachrichten gewertet werden, aufgrund dessen sich 376 Personen als Wahlhelfer/innen beim Bereich Statistik und Wahlen angeboten haben ! Davon konnten 236 als Wahlhelfer/innen eingesetzt werden. Dies hatte großen Einfluß auf die Quote der Absagen: während 1994 noch rund 32 Prozent der angeschriebenen Personen dem Wahlamt eine Absage erteilten, waren es 1998 nur rund 24 Prozent.



Da allem schon 236 Personen aufgrund des Aufrufes in der Zeitung erstmalig eingesetzt werden konnten und ungefähr weitere 50 ebenfalls erstmalig dabei waren, sind rund 24 Prozent, also fast jeder vierte neu einberufen worden. Auf der anderen Seite gibt es nicht wenige Wahlhelfer/innen, die schon öfter als 20 oder 30 mal dabei waren. Der Rekord liegt zur Zeit bei 36 durchgeführten Wahlen !

Wahlvorschläge

Wahlvorschläge für die unmittelbar zu wählenden Vertreter und Listenwahlvorschläge wurden eingereicht von der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU), von Bündnis 90/ Grüne (GRÜNE), der Freien Demokratischen Partei (F.D.P.), der Ökologisch-Demokratischen Partei (ödp), dem Bündnis Rechts für Lübeck (BRL), der Naturgesetz Partei (NATURGESETZ), der STATT Partei (STATT), der Wählervereinigung Ihrer Region Lübeck e.V. (WIR) und der „Väterliste Schleswig-Holstein“.

Da nicht alle Parteien bzw. Wählervereinigungen in der ehemaligen Bürgerschaft b.z.w. im Bundes- oder Landtag vertreten sind, bedurfte es von diesen jeweils 20 Unterstützungsunterschriften pro Wahlkreis, indem sie kandidieren wollten. Hierbei handelte es sich um die ödp, BRL, NATURGESETZ, WIR und die „Väterliste Schleswig-Holstein“. Die F.D.P., obwohl nicht in der Lübecker Bürgerschaft vertreten, ist aufgrund ihrer Vertretung im Bundestag zur Kommunalwahl zugelassen. Nicht zugelassen wurde die „Väterliste Schleswig-Holstein“, die die erforderlichen Unterstützungsunterschriften nicht er-

brachte. So wurden insgesamt neun Parteien b.z.w. Wählervereinigungen zugelassen. [§ 21 Abs. 2 und 3 GKWG]

Von den insgesamt 239 Wahlvorschlägen sind 79 Frauen (33%). Den höchsten Anteil hat die STATT-Partei mit rd. 62 %, gefolgt von der ödp mit 56 %. Den deutlich niedrigsten Frauenanteil hat das BRL mit rd. 4 %. Davor liegen die F.D.P. und die WIR mit jeweils 25 %.

Das Durchschnittsalter aller KandidatInnen beträgt 48 Jahre (1994: 47 Jahre). Die ödp stellt die durchschnittlich jüngsten KandidatInnen mit 38 Jahren und die Naturgesetz Partei die durchschnittlich ältesten mit 57 Jahren. (SPD 47; CDU 52; GRÜNE 44; F.D.P. 53; STATT 43; WIR 52; BRL 43 Jahre).

Von allen Bewerbern/innen kandidierten 132 sowohl direkt als auch über die Listen. Auf diesen standen insgesamt 172 Bewerber/innen, während 199 Kandidatin-

nen und Kandidaten direkt antraten. Das bedeutet, es gab 67 direkte Bewerber, die sich aber nicht für die Listen aufstellen ließen und 40 Kandidaten, die nur auf den Listen aber nicht als Direktkandidat/innen zur Verfügung standen.

Wahlberechtigte

Wahlberechtigt waren nur Personen, die seit mindestens drei Monaten mit dem Haupt- bzw. alleinigen Wohnsitz in der Hansestadt Lübeck wohnen. Am 22. März galt dies für 172.660 LübeckerInnen. 10.276 LübeckerInnen machten von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch. Zur Kommunalwahl 1994 wählten insgesamt 11.120 Personen per Briefwahl.

2. Endgültiges Wahlergebnis

2.1 Gesamtergebnis und Sitzverteilung

Niedrigste Wahlbeteiligung seit 1946

Mit einer Wahlbeteiligung von 57,1 Prozent wurde ein Negativrekord erzielt: es ist dies die niedrigste Wahlbeteiligung seit der ersten Bürgerschaftswahl nach Kriegsende im Jahre 1946. Der Rückgang in der Wahlbeteiligung ist dabei in allen Altersgruppen festzustellen (siehe auch Kapitel 4.1, Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht).

CDU - Gewinner der Bürgerschaftswahl in allen Wahlkreisen

Obwohl die Zahl der zur Bürgerschaft abgegebenen Stimmen insgesamt um 11.492 zurückging, erhielt die CDU 2.679 Stimmen mehr als 1994. Ihr prozentualer Stimmenanteil steigerte sich von 31,7 Prozent auf 38,1 Prozent.

Alle anderen Parteien erzielten absolute und prozentuale Stimmenverluste, bzw. die erstmalig kandidierenden Parteien konnten die gesteckten Wahlziele nicht erreichen.

Die Zahl der Sitze für die CDU in der Bürgerschaft erhöht sich von 18 auf 22 Sitze. Die Zahl der gewonnenen

Wahlkreise und damit direkt gewählten Bewerber/innen erhöht sich von fünf auf neun. Trotz dieser deutlichen Gewinne hat sich der Handlungsspielraum der CDU in der Bürgerschaft jedoch nicht verbessert, da die SPD weiterhin stärkste Partei ist und zusammen mit den GRÜNEN über die Mehrheit in der Bürgerschaft verfügt.

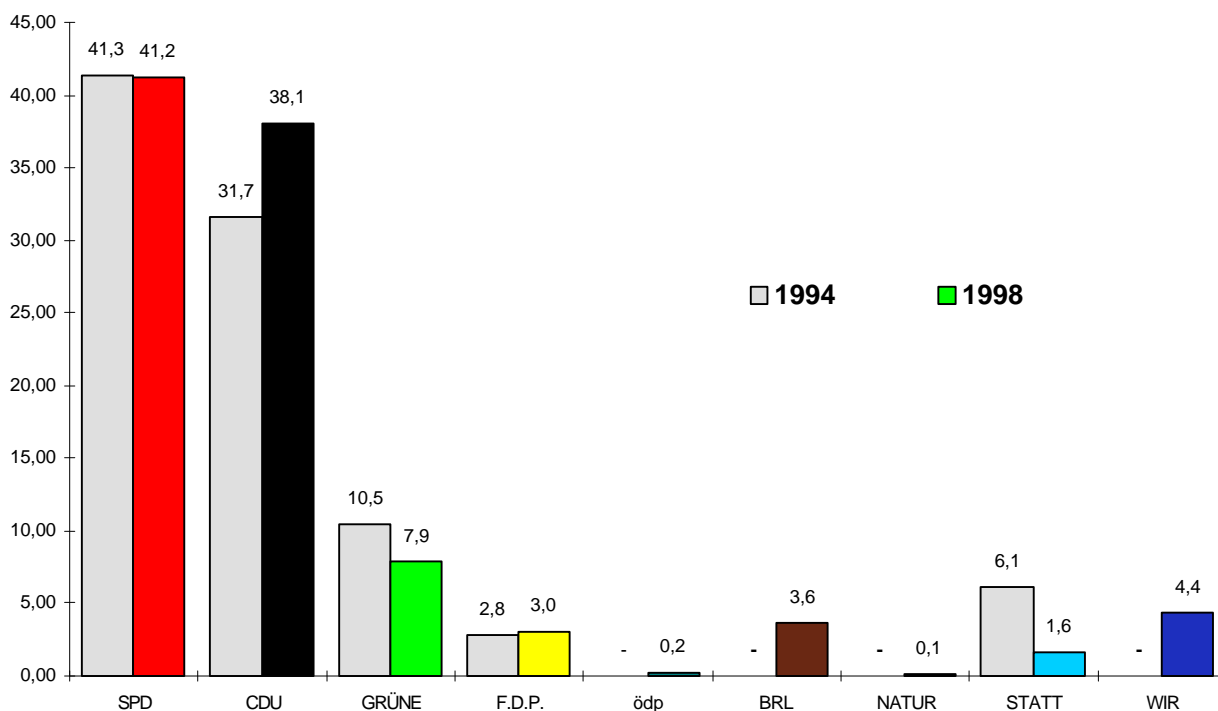
SPD verliert Stimmen, behält aber Sitze

Die SPD verliert im Stadtgebiet insgesamt 4.851 Stimmen, kann ihren Stimmenanteil von 1994 jedoch mit jetzt 41,2 Prozent annähernd halten, welches z.T. auf die insgesamt rückläufige Wahlbeteiligung zurückzuführen ist. Die Zahl der SPD-Sitze in der Bürgerschaft beträgt weiterhin 23, die Zahl der direkt gewählten Bewerber/innen geht von 22 auf 18 zurück.

Bei einem Einzug der WIR-Fraktion in das Rathaus hätte diese - auch bei nur knappen Überschreiten der 5%-Hürde - zwei Sitze erhalten, wobei die SPD und CDU jeweils einen Sitz hätten abgeben müssen.

Die Konstanz in der Anzahl der Sitze verdankt die SPD also auch dem Ausscheiden der WIR-Fraktion.

Abb. 1: Ergebnisse der Bürgerschaftswahl 1998 in der Hansestadt Lübeck im Vergleich zur Kommunalwahl 1994



GRÜNE verlieren in fast allen Wahlkreisen

Absolut gesehen, verlieren die GRÜNEN 3.831 Stimmen, entsprechend 2,7 Prozentpunkten. Mit 7,8 Prozent der Stimmen reduziert sich die Zahl der Bürgerschaftssitze von fünf auf vier. Bis auf Wahlkreis 3 sind überall Verluste zu beobachten.

WIR und Statt nicht mehr vertreten

Mit 4,4 Prozent der Stimmen verfehlte die WIR-Fraktion deutlich ihr Wahlziel und schaffte nicht den (Wieder-) Einzug in die Bürgerschaft. Hier machte sich die Konkurrenz zur STATT Partei bemerkbar, die lediglich 1,6 Prozent der Stimmen erhielt und somit ebenfalls nicht mehr in der Bürgerschaft vertreten ist.

Zur Kommunalwahl 1994 erzielte die STATT-Partei auf Anhieb 6,6 Prozent der Stimmen. Die Stimmenanteil von WIR und STATT ergeben zusammen 6,0 Prozent, was vermuten läßt, daß es sich um das gleiche Wählerpotential handelt. Die Aufspaltung der STATT Partei in STATT und WIR hat wahrscheinlich auch das Wählerpotential gesplittet und damit den Verbleib in der Bürgerschaft verhindert.

F.D.P. - Abschied aus der Kommunalpolitik ?

Schon zum zweitenmal in Folge scheitert die F.D.P. an der 5%-Hürde. Ihr Stimmenanteil steigerte sich lediglich

um 0,2 Prozent von 2,8 auf 3,0 Prozent. Die F.D.P. kam in keinem Wahlkreis über fünf Prozent. Hier ist zu vermuten, daß F.D.P., WIR und STATT sich gegenseitig die Stimmen im bürgerlichen Lager weggenommen haben.

BRL verfehlt Wahlziel

Auch das Bündnis Rechts für Lübeck kam nicht auf die erforderlichen fünf Prozent. Betrachtet man das Wählerpotential der rechten Parteien über einen längeren Zeitraum, so zeigten sich lediglich bei der Landtagswahl 1992 mit 11,1 Prozent und bei der Landtagswahl 1996 mit 6,4 Prozent höhere Anteile für rechte Parteien. Zur Kommunalwahl 1994 kamen die REPUBLIKANER auf 4,1 Prozent (siehe auch Kapitel 6, Entwicklungen im rechten Parteienspektrum).

NATURGESETZ und ödp unbedeutend

Die Stimmenanteile für die NATURGESETZ Partei und die Ökologisch-Demokratische Partei blieben erwartungsgemäß niedrig, da sie auch nicht in allen Wahlkreisen kandidierten. Die ödp hatte Bewerber/innen in 9 Wahlkreisen aufgestellt und erhielt 0,2 Prozent der Stimmen, die NATURGESETZ Partei kandidierte in zwei Wahlkreisen und erhielt lediglich 61 Stimmen, entsprechend 0,1 Prozent der Stimmen.

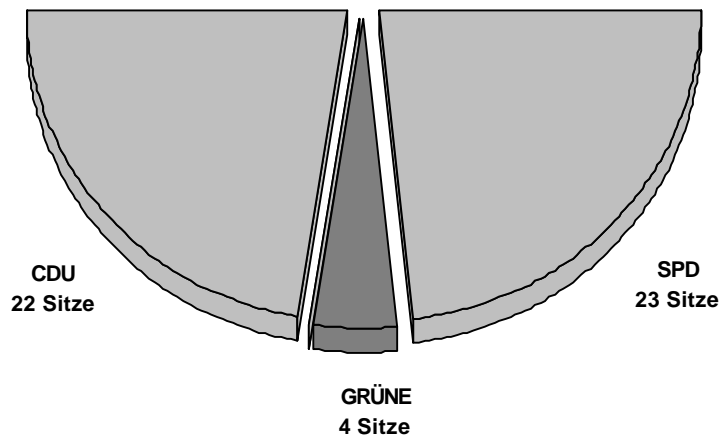
Tabelle 1: Ergebnis der Bürgerschaftswahl 1998

Merkmal	1998		1994		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	172 660	x	170 837	x	+ 1 823	x
Abgegebene Stimmen	98 971	57,3	110 692	64,8	- 11 721	- 7,5
Ungültige Stimmen	901	0,5	1 130	0,7	- 229	- 0,1
Gültige Stimmen	98 070	100,0	109 562	100,0	- 11 492	+ 0,0
Stimmen					-	-
SPD	40 414	41,2	45 265	41,3	- 4 851	- 0,1
CDU	37 359	38,1	34 680	31,7	+ 2 679	+ 6,4
GRÜNE	7 700	7,9	11 507	10,5	- 3 807	- 2,7
F.D.P.	2 954	3,0	3 050	2,8	- 96	+ 0,2
ödp	175	0,2	-	-	x	x
BRL	3 540	3,6	-	-	x	x
NATURGESETZ	63	0,1	-	-	x	x
STATT	1 584	1,6	6 646	6,1	- 5 062	- 4,5
WIR	4 281	4,4	-	-	x	x
REP (1994)	-	-	4 454	4,1	x	x
SPIJK (1994)	-	-	3 960	3,6	x	x

Tabelle 2: Sitzverteilung in der Bürgerschaft

Partei	1998			1994			Zu-/Abn. +/-
	Gesamt	Direkt	Liste	Gesamt	Direkt	Liste	
SPD	23	18	5	23	22	1	-
CDU	22	9	13	18	5	13	4
GRÜNE	4	-	4	5	-	5	-1
F.D.P.	-	-	-	-	-	-	-
ödp	-	-	-	x	x	x	x
BRL	-	-	-	x	x	x	x
NATURGESETZ	-	-	-	x	x	x	x
STATT	-	-	-	3	-	3	-3
WIR	-	-	-	x	x	x	x
Summe	49	27	22	46	27	19	3

Abb. 2: Die neue Sitzverteilung in der Bürgerschaft



2.2 Wahlkreisergebnisse im Überblick

Tabelle 3: Übersicht: Wahlergebnisse nach Wahlkreisen - Kommunalwahl 1998

Wahlkreis	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				ungültige Stimmen	gültige Stimmen	Von den gültigen		
	lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt. Stimmabgabeverm. Wählerverz.	Urnenwähler (innen) mit Wahlschein	Briefwähler (innen)	insgesamt (%= Wahlbeteiligung)			SPD	CDU	GRÜNE
	ohne Sperrverm. 'W' (Wahlschein)	mit Sperrverm. 'W' (Wahlschein)											
	A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B			C	D	D1
01	4 777	552	0	5 329	2 221	60	429	2 710	36	2 674	1 011	835	528
02	4 811	516	0	5 327	2 269	72	399	2 740	28	2 712	1 071	786	597
03	4 688	472	0	5 160	2 986	2	432	3 420	17	3 403	1 171	1 219	635
04	5 624	739	0	6 363	3 321	3	698	4 022	28	3 994	1 225	1 745	522
05	5 918	757	0	6 675	3 499	95	563	4 157	44	4 113	1 439	1 831	331
06	6 198	555	0	6 753	3 364	1	519	3 884	28	3 856	1 768	1 319	280
07	7 108	573	0	7 681	4 343	1	513	4 857	41	4 816	1 700	2 024	477
08	6 203	487	0	6 690	3 003	78	307	3 388	27	3 361	1 559	1 233	157
09	6 387	219	0	6 606	3 178	3	205	3 386	37	3 349	1 660	1 054	168
10	7 108	564	0	7 672	3 865	112	348	4 325	51	4 274	2 008	1 520	181
11	6 155	498	0	6 653	3 138	45	365	3 548	28	3 520	1 465	1 132	464
12	5 255	326	0	5 581	2 506	0	305	2 811	32	2 779	1 417	850	171
13	5 022	381	0	5 403	2 575	0	357	2 932	28	2 904	1 265	1 132	185
14	4 558	397	0	4 955	2 188	64	279	2 531	25	2 506	1 107	903	126
15	4 846	260	0	5 106	2 245	1	247	2 493	22	2 471	1 070	807	264
16	6 510	450	0	6 960	3 400	110	283	3 793	49	3 744	1 792	1 286	179
17	7 027	432	0	7 459	4 067	59	326	4 452	38	4 414	2 113	1 482	226
18	5 708	469	0	6 177	3 586	60	356	4 002	40	3 962	1 493	1 634	321
19	6 050	974	0	7 024	3 873	109	702	4 684	34	4 650	1 353	2 293	359
20	5 578	331	0	5 909	2 822	0	305	3 127	29	3 098	1 447	1 067	198
21	5 796	505	0	6 301	3 173	21	460	3 654	29	3 625	1 277	1 648	266
22	6 002	566	0	6 568	3 369	171	289	3 829	27	3 802	1 499	1 522	235
23	7 408	348	0	7 756	4 384	0	319	4 703	43	4 660	1 920	1 838	221
24	6 647	208	0	6 855	3 679	2	186	3 867	37	3 830	2 019	1 184	162
25	5 467	372	0	5 839	2 961	75	211	3 247	28	3 219	1 572	1 091	109
26	5 842	325	0	6 167	3 401	34	241	3 676	35	3 641	1 571	1 435	137
27	6 912	779	0	7 691	4 033	68	632	4 733	40	4 693	1 422	2 489	201
insg.	159 605	13 055	0	172 660	87 449	1 246	10 276	98 971	901	98 070	40 414	37 359	7 700

Entsprechend der Anzahl der direkt gewählten Bewerber/innen (siehe Tabelle 2) hat die SPD in 18 Wahlkreisen, die CDU in 9 Wahlkreisen die Mehrheit erhalten. 10.276 Personen wählten per Briefwahl, während es

1994 noch 11.120 Personen waren. Auch hier ist also ein Rückgang in der Wahlbeteiligung zu beobachten. Bei den Urnenwähler/innen mit Wahlschein handelt es sich überwiegend um die Bewohner/innen von Altenheimen.

Räumliche Lage der Wahlkreise

1	Innenstadt (westl. Bereich)	10	Buntekuh, Gr. Steinr., Schönböcken	19	St. Gertrud (Burgtor, Stadtpark)
2	Innenstadt (östl. Bereich)	11	St. Lorenz Süd (östl. Bereich)	20	St. Gertrud (Marli)
3	St. Jürgen (Hüxtertor)	12	St. Lorenz Süd (westl. Ber.)	21	St. Gertrud (Marli, Brandenbaum)
4	St. Jürgen (Mühlentor)	13	St. Lorenz Nord (Musikerviertel)	22	St. Gertrud (Eichholz)
5	St. Jürgen (Gärtnergasse)	14	St. Lorenz Nord (Holstentor-Nord, westl. Ber.)	23	Schlutup (Edelsteinsiedlung)
6	St. Jürgen (Rothebeck)	15	St. Lorenz Nord (Holstentor-Nord, östl. Ber.)	24	Kücknitz (Dänischburg, Herrenwyk)
7	St. Jürgen (südl. Ber., Strecknitz)	16	St. Lorenz Nord (Falkenfeld)	25	Kücknitz (Roter Hahn, Dummerdorf)
8	Alt-Moisl., Genin, Buntekuh	17	St. Lorenz Nord (Dornbreite, Krempelsdorf)	26	Travemünde (westl. Ber., Poppendorf)
9	Moisl.(westl.Ber.), Büssau	18	St. Gertrud (Karish., Israelsdorf)	27	Travemünde (östl. Bereich)

noch Tabelle 3

Stimmen entfallen auf die Partei ...						insg.	in Prozent										Wahlkreis
F.D.P.	ödp	BRL	NATUR-GESETZ	STATT	WIR		SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR-GESETZ	STATT	WIR		
D4	D9	D12	D13	D14	D15												
103	0	73	0	45	79	100,0	37,8	31,2	19,7	3,9	0,0	2,7	0,0	1,7	3,0	01	
82	0	48	0	33	95	100,0	39,5	29,0	22,0	3,0	0,0	1,8	0,0	1,2	3,5	02	
123	0	71	0	51	133	100,0	34,4	35,8	18,7	3,6	0,0	2,1	0,0	1,5	3,9	03	
152	0	90	0	46	214	100,0	30,7	43,7	13,1	3,8	0,0	2,3	0,0	1,2	5,4	04	
167	18	117	34	54	122	100,0	35,0	44,5	8,0	4,1	0,4	2,8	0,8	1,3	3,0	05	
144	0	122	0	93	130	100,0	45,9	34,2	7,3	3,7	0,0	3,2	0,0	2,4	3,4	06	
148	27	143	0	98	199	100,0	35,3	42,0	9,9	3,1	0,6	3,0	0,0	2,0	4,1	07	
84	0	178	0	48	102	100,0	46,4	36,7	4,7	2,5	0,0	5,3	0,0	1,4	3,0	08	
73	17	176	0	47	154	100,0	49,6	31,5	5,0	2,2	0,5	5,3	0,0	1,4	4,6	09	
132	0	182	0	73	178	100,0	47,0	35,6	4,2	3,1	0,0	4,3	0,0	1,7	4,2	10	
94	0	105	0	70	190	100,0	41,6	32,2	13,2	2,7	0,0	3,0	0,0	2,0	5,4	11	
58	0	134	0	65	84	100,0	51,0	30,6	6,2	2,1	0,0	4,8	0,0	2,3	3,0	12	
93	0	83	0	38	108	100,0	43,6	39,0	6,4	3,2	0,0	2,9	0,0	1,3	3,7	13	
69	20	92	0	67	122	100,0	44,2	36,0	5,0	2,8	0,8	3,7	0,0	2,7	4,9	14	
66	0	93	0	31	140	100,0	43,3	32,7	10,7	2,7	0,0	3,8	0,0	1,3	5,7	15	
82	0	173	0	75	157	100,0	47,9	34,3	4,8	2,2	0,0	4,6	0,0	2,0	4,2	16	
126	13	167	0	90	197	100,8	47,9	33,6	5,1	2,9	0,3	3,8	0,0	2,0	5,3	17	
134	18	129	0	63	170	100,0	37,7	41,2	8,1	3,4	0,5	3,3	0,0	1,6	4,3	18	
223	0	123	0	63	236	100,0	29,1	49,3	7,7	4,8	0,0	2,6	0,0	1,4	5,1	19	
69	0	121	0	58	138	100,0	46,7	34,4	6,4	2,2	0,0	3,9	0,0	1,9	4,5	20	
104	0	130	0	56	144	100,0	35,2	45,5	7,3	2,9	0,0	3,6	0,0	1,5	4,0	21	
89	26	159	0	0	272	100,0	39,4	40,0	6,2	2,3	0,7	4,2	0,0	0,0	7,2	22	
122	24	186	0	63	286	100,0	41,2	39,4	4,7	2,6	0,5	4,0	0,0	1,4	6,1	23	
78	12	168	0	66	141	100,0	52,7	30,9	4,2	2,0	0,3	4,4	0,0	1,7	3,7	24	
45	0	174	0	44	184	100,0	48,8	33,9	3,4	1,4	0,0	5,4	0,0	1,4	5,7	25	
94	0	191	0	61	152	100,0	43,1	39,4	3,8	2,6	0,0	5,2	0,0	1,7	4,2	26	
200	0	112	29	86	154	100,0	30,3	53,0	4,3	4,3	0,0	2,4	0,6	1,8	3,3	27	
2 954	175	3 540	63	1 584	4 281	100,0	41,2	38,1	7,9	3,0	0,2	3,6	0,1	1,6	4,4	insg.	

Abb. 3: Direktmandate

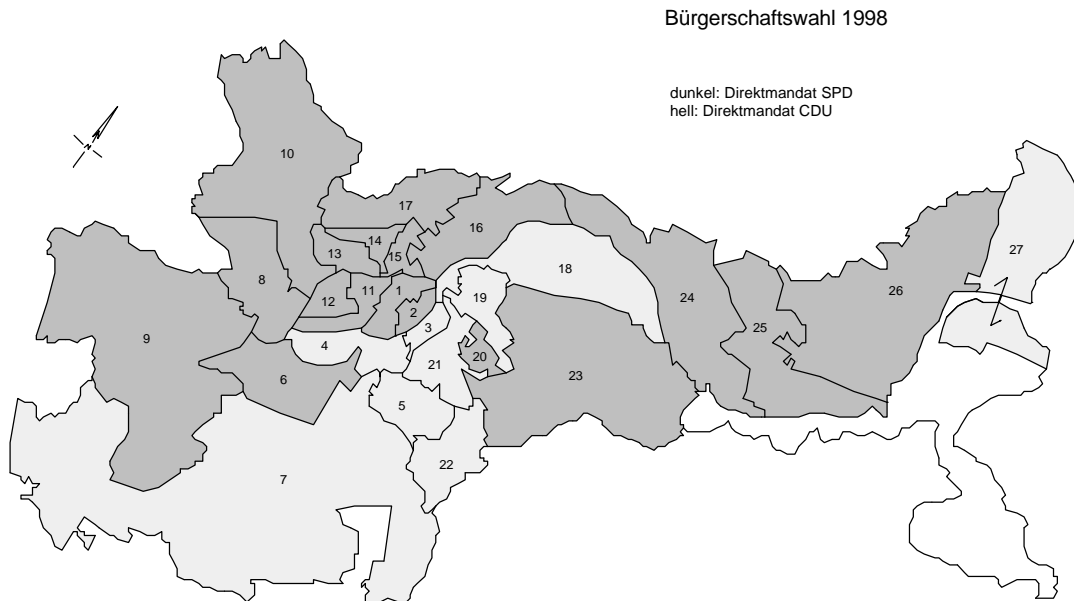


Tabelle 4: Gewählte Bewerber/innen

Direkt gewählt				Über Liste			
Wahlkreis	Vorname	Familienname	Partei	Listen-Nr. der Partei	Vorname	Familienname	Partei
1	Kai	Burmeister	SPD	2	Gabriele	Hiller-Ohm	SPD
2	Gunhild	Duske	SPD	3	Peter	Oertling	SPD
3	Uwe	Küsel	CDU	4	E.-Charlotte	Harnack	SPD
4	Jutta	Scheicht	CDU	6	Ilse	Schumacher	SPD
5	Jürgen	Schmidt	CDU	10	Ilisabe	Förster	SPD
6	Frank-Thomas	Gaulin	SPD				
7	Dieter	Möller	CDU	4	Peter	Sünnenwold	CDU
8	Wolfgang	Stolz	SPD	6	Wolfgang	Halbedel	CDU
9	Lienhard	Böhning	SPD	8	Inge	Büttner	CDU
10	Gabriele	Schopenhauer	SPD	9	Hermann	Junghans	CDU
11	Grita	Lübeck	SPD	10	Christian	Freitag	CDU
12	Ulrich	Pluschkell	SPD	11	Ingrid	Schatz	CDU
13	Dietrich	Szameit	SPD	12	Peter	Fick	CDU
14	Andrea	Ohm	SPD	13	Albert	Hofmeister	CDU
15	Peter	Reinhardt	SPD	15	Michael	Koch	CDU
16	Jörg	Hundertmark	SPD	17	Helga	Lietzke	CDU
17	Gudrun	Albrecht	SPD	18	Jürgen	Traut	CDU
18	Rüdiger	Hinrichs	CDU	19	Christopher	Lötsch	CDU
19	Adelheid	Oldenburg	CDU	20	Ida	Mußmann	CDU
20	Erwin	Stallbaum	SPD				
21	Klaus	Puschaddel	CDU	1	Antje	Jansen	GRÜNE
22	Roswitha	Kaske	CDU	2	Hans-Jürgen	Schubert	GRÜNE
23	Henri	Abler	SPD	3	Susanne	Hilbrecht	GRÜNE
24	Peter	Thieß	SPD	4	Carl-Wilhelm	Howe	GRÜNE
25	Ulrike	Siebdrat	SPD				
26	Wolfgang	Franck	SPD				
27	Klaus	Petersen	CDU				
	Summe	SPD	18		Summe	SPD	5
	Summe	CDU	9		Summe	CDU	13
					Summe	GRÜNE	4
	Zusammen		27		Summe	F.D.P.	0
					Summe	ödp	0
					Summe	BRL	0
					Summe	NATURGESETZ	0
					Summe	STATT	0
					Summe	WIR	0
	Summe aus Direkt und Liste		49		Zusammen		22
		SPD	23				
		CDU	22				
		GRÜNE	4				
		F.D.P.	0				
		ödp	0				
		BRL	0				
		NATURGESETZ	0				
		STATT	0				
		WIR	0				

Tabelle 5: Die personelle Zusammensetzung der neuen Bürgerschaft

Partei	Sitze	darunter Frauen	Durchschnittsalter (Männer u. Frauen)
SPD	23	10	51,2
CDU	22	7	49,5
GRÜNE	4	2	46,8

Bei der SPD sind nahezu die Hälfte der Bürgerschaftsmitglieder/innen Frauen, bei der CDU sind es rund ein Drittel.

Hinsichtlich des Alters stellt die SPD gleich zwei Extreme der neuen Bürgerschaft, das älteste Mitglied ist 76 und das jüngste Mitglied der Bürgerschaft ist 22 Jahre alt.

Nachträgliche Korrektur des Wahlergebnisses durch den Gemeindevwahlausschuß - nicht die SPD, sondern die CDU gewinnt im Wahlkreis 22

Bei der Prüfung Wahlunterschriften waren die Mitarbeiter/innen des Bereiches Statistik und Wahlen auf einen Fehler gestoßen. Durch die unvollständige Meldung eines Wahlvorstandes am Wahlabend an die städtische Datenerfassungszentrale, wurden die Briefwähler im Wahlkreis 22 nicht mit erfaßt, obwohl diese durch den Wahlvorstand ausgezählt worden waren. Ursprünglich hatte die SPD in diesem Wahlkreis eine Vorsprung von 22 Stimmen vor der CDU. Nach Richtigstellung des Ergebnisses erreichte die CDU einen Vorsprung von 23 Stimmen vor der SPD, so daß nicht die SPD, sondern die CDU hier das Direktmandat erhielt. Glücklicherweise ergaben sich dadurch keine Veränderungen in der personellen Zusammensetzung der Bürgerschaft, denn beide Bewerberinnen hatten jeweils günstige Listenplätze, die ihnen ein Mandat in der Bürgerschaft sicherten.

Die geringfügige Veränderung bei der Stimmenzahl für die Parteien hatte keinen Einfluß auf die Sitzverteilung nach dem D'Hondtschen Höchstzahlverfahren.

3.1 Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht

3.1 Repräsentative Wahlstatistik

Zur Analyse des Wahlverhalten bei der Bürgerschaftswahl 1998, werden wahlstatistische Auszählungen vorgenommen. Dabei lassen sich die Wahlbeteiligung und das Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bestimmen. Zur Wahrung des Wahlheimnisses dürfen nur Wahlbezirke mit mindestens 500 Wahlberechtigten herangezogen werden. Rechtliche Grundlage für die Erhebung ist § 8 Abs. 4 und § 57 Abs. 2 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes.

Über die Auszählung der Wählerverzeichnisse nach Alter und Geschlecht werden die Wähler/innen bzw. Nichtwähler/innen ermittelt. Somit sind Aussagen zur Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht möglich. Durch Zusammenfassung in Altersgruppen wird gewährleistet, daß keine Rückschlüsse auf die Stimmabgabe einzelner Personen gezogen werden kann. Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke werden zudem nicht veröffentlicht.

Dies gilt ebenso für die nach der Wahl stattfindende erneute Auszählung der Stimmzettel. Diese haben rechts oben einen Aufdruck. Somit läßt sich ermitteln, wie Männer bzw. Frauen, differenziert nach Altersgruppen gewählt haben.

Um etwaiges Mißtrauen der Wahlberechtigten in den repräsentativen Wahlbezirken zu begegnen, werden vor den Wahlräumen Plakate angebracht, die über die Auszählungen informieren. Zudem enthalten die Stimmzettel die Unterscheidungsmerkmale unverschlüsselt, wie z.B. „Mann, geboren 1974-1982“, um keine Bedenken hinsichtlich des Wahlheimnisses aufkommen zu lassen.

Folgende Wahlbezirke wurden durch das Statistische Landesamt Schleswig-Holstein ausgewählt und gehen in die repräsentative Wahlstatistik für das Land Schleswig-Holstein ein:

Die repräsentativen Wahlbezirke in der Hansestadt Lübeck:

Wahlbezirk 0203	im Wahlkreis 3	Alte Stadtschule	altes Wohngebiet
Wahlbezirk 0215	im Wahlkreis 7	St.-Jürgen-Realschule	Sudetensiedlung
Wahlbezirk 0705	im Wahlkreis 18	Schule Lauerholz, Israelsdorf	Siedlungsgebiet
Wahlbezirk 0910	im Wahlkreis 26	Schule „Roter Hahn“	Neubaubereich

Hinzu kommen folgende durch den Gemeindevahlleiter ausgewählte Wahlbezirke:

Wahlbezirk 0223	im Wahlkreis 6	Entsorgungsbetr. HL, Malmöstr.	gemischtes Wohnquartier
Wahlbezirk 0626	im Wahlkreis 16	Schule Falkenfeld	Wohnbl./Siedlungshäuser

3.2 Wahlbeteiligung nach Altersgruppen und Geschlecht

Die Analyse des Ergebnisses aus den sechs repräsentativen Wahlbezirken zeigt einen Rückgang der Wahlbeteiligung in allen Altersgruppen (siehe Abb. 4). Keine Vergleichsmöglichkeit besteht hinsichtlich der 16-20jährigen. Diese liegt jedoch deutlich höher als die Wahlbeteiligung bei den 21-39jährigen, die sich nur unterdurchschnittlich beteiligten. Bei den 21-24jährigen liegt die Wahlbeteiligung sogar nur bei knapp 35 Prozent! Mit steigendem Alter nimmt die Wahlbeteiligung zu und sinkt erst bei den über 70jährigen wieder ab.

Die Differenzierung nach Männern und Frauen zeigt keine herausragenden Ergebnisse und ist in sich unterschiedlich (siehe hierzu Abb.5).

Zu beachten ist generell, daß die Berechnung der Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken immer etwas niedriger ausfällt, da die Briefwähler/innen aus organisatorischen Gründen nicht mit erfaßt werden können.

3.3 Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht

Überprüfung der Repräsentativität

Eine wichtige Frage der Wahlforschung ist die Frage nach Geschlecht und Altersstruktur der Wähler/innen einer Partei. Zunächst gilt es jedoch, die Repräsentativität zu prüfen, d.h. zu hinterfragen, inwieweit das summierte Ergebnis aus den sechs ausgewählten Wahlbezirken dem Gesamtergebnis in der Hansestadt Lübeck entspricht. Tabelle 6 verdeutlicht, daß dies zumindest hinsichtlich der WIR-Partei nicht gegeben ist. Alle anderen Parteien haben deutlich geringere Abweichungen.

Tabelle 6: Überprüfung der Repräsentativität

Partei	Lübeck insg.	Repr. Wahlbez.	Diff.
SPD	41,2	42,4	+1,2
CDU	38,1	35,8	-2,3
GRÜNE	7,9	8,6	+0,8
F.D.P.	3,0	2,6	-0,4
ödp	0,2	0,2	0,0
BRL	3,6	4,4	0,8
NATURG.	0,1	0,0	-0,1
STATT	1,6	1,6	0,0
WIR	4,4	10,7	+6,3

Aus den Abbildungen 6.1-6.3 sind für jede Altersgruppe die entsprechenden Stimmenanteile für die Parteien ersichtlich. Die CDU hat bei den höheren Jahrgängen deutlich höhere Stimmenanteile gewinnen können. Bei den über 60jährigen liegt sie über den Ergebnissen für die SPD.

Die SPD dagegen ist in allen Altersgruppen gut vertreten, hat jedoch unterdurchschnittliche Anteile bei den 25-34jährigen.

Die GRÜNEN dagegen haben bei den älteren Jahrgängen deutlich niedrigere Stimmenanteile.

Obwohl die Ergebnisse für die WIR-Partei nicht repräsentativ für ganz Lübeck gelten können, da hier überproportional viele WIR-Wähler/innen erfaßt worden sind und auch nicht in Beziehung zu den Ergebnissen der anderen Parteien gebracht werden können, sollte ein isolierter Blick auf die Altersstruktur der Wähler/innen der Partei in diesen sechs Bezirken erlaubt sein, da dies interessante Vermutungen offenbart: in den sechs ausgewählten Bezirken wurde die WIR hauptsächlich von den 24-44jährigen gewählt, von den 16-24jährigen erhielt sie kaum Stimmen.

Abb.4: Wahlbeteiligung 1994 und 1998 nach Altersgruppen

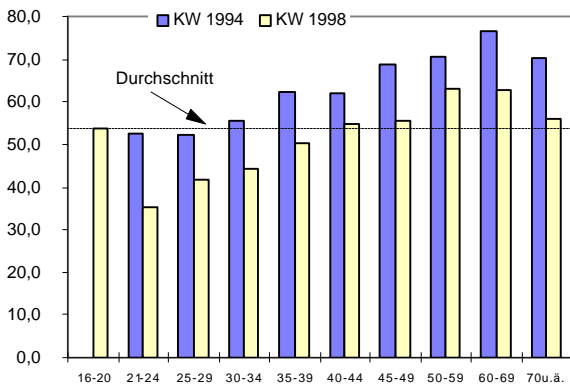


Abb. 5: Wahlbeteiligung 1998 nach Altersgruppen und Geschlecht

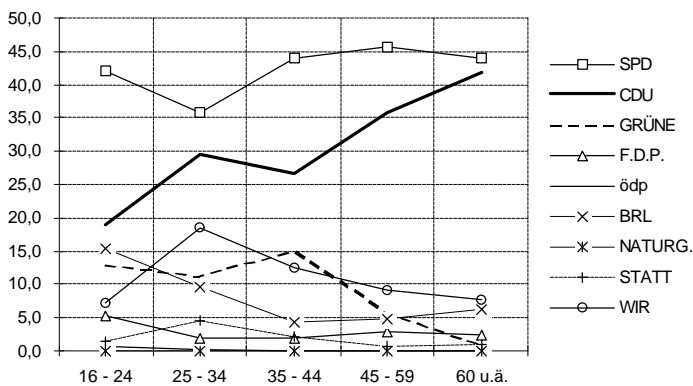
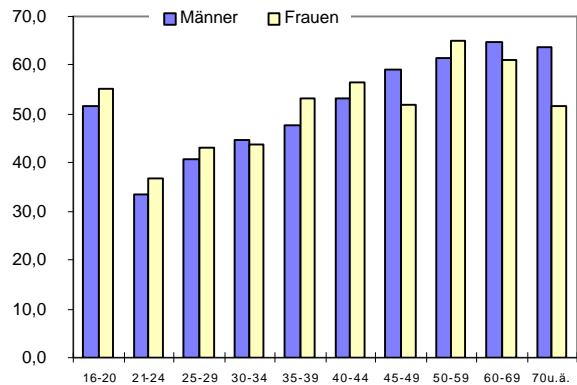


Abb.6.1: Wahlverhalten der Männer nach Altersgruppen

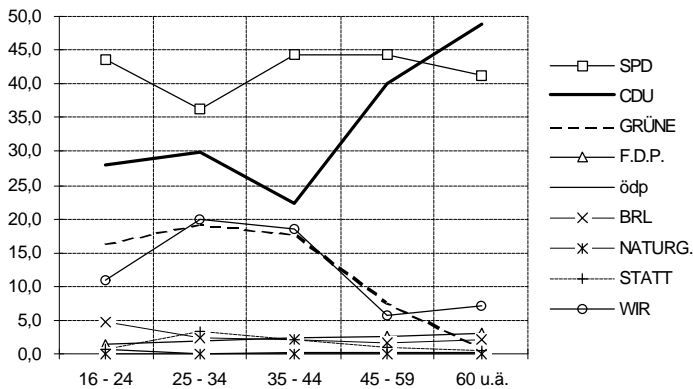


Abb.6.2: Wahlverhalten der Frauen nach Altersgruppen

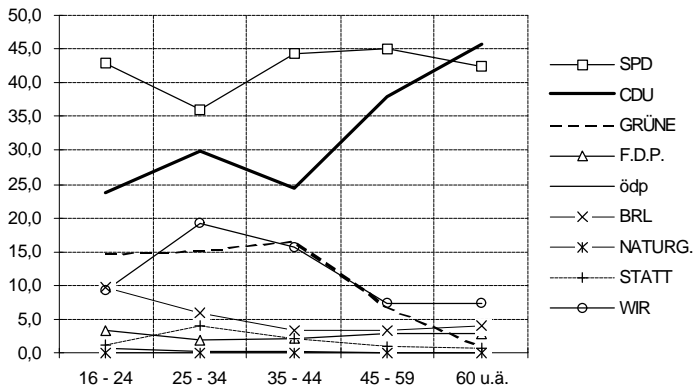


Abb.6.3: Wahlverhalten insg. nach Altersgruppen

3.4 Exkurs: Das Wahlprojekt der Thomas-Mann-Schule

Die Schüler/innen der Thomas-Mann-Schule führten am Wahltag in 15 ausgesuchten Wahlbezirken zwischen 8.30 Uhr und 13 Uhr eine Nachwahlbefragung der Wähler/innen durch. Bei dieser Befragung wurden Alter und Geschlecht, sowie das Wahlverhalten 1994 und 1998 abgefragt. Von den eingegangenen 1275 Fragebögen waren 261 unvollständig oder falsch ausgefüllt, so daß 1.014 Fragebögen ausgewertet werden konnten.

Das Wahlergebnis für die ausgesuchten 15 Wahlbezirke und auch das Wahlergebnis der Stichprobe aus diesen 15 Wahlbezirken zeigt eine recht gute Übereinstimmung mit dem gesamtstädtischen Wahlergebnis:

Tabelle 7: Überprüfung der Repräsentativität

Partei	Lübeck insg.	15 Wahlbez.	Stichprobe
SPD	41,2	42,1	42,8
CDU	38,1	38,1	37,4
GRÜNE	7,9	7,7	8,0
F.D.P.	3,0	2,8	2,7
ödp	0,2	0,4	0,4
BRL	3,6	3,6	2,5
NATURG.	0,1	0,1	0,2
STATT	1,6	1,6	1,5
WIR	4,4	4,7	4,6

Die Stichprobe diente folgenden Zwecken:

1. Erstellung einer Prognose um 18.00 Uhr
2. Aussagen zu Wählerwanderungen
3. Aussagen zum Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht

Im folgenden sollen zunächst die Ergebnisse der Stichprobe bezüglich des Wahlverhaltens nach Alter und Geschlecht als Überprüfung und Ergänzung zur amtlichen repräsentativen Wahlstatistik dienen ¹.

Überprüfung des amtlich ermittelnden Wahlverhaltens nach Alter anhand der Stichprobe der Thomas-Mann-Schule

Wie in der amtlichen repräsentativen Wahlstatistik sind auch hier die Ergebnisse für die kleineren Parteien vorsichtig zu interpretieren, da die absoluten Fallzahlen zu häufig im einstelligen Bereich zu finden sind. Für die SPD, CDU und GRÜNE bestätigen sich jedoch die genannten Sachverhalte: Dominanz der CDU bei den über

60jährigen und geringere Anteile bei den jüngeren Wähler/innen sowie für die GRÜNEN Schwerpunkte bei den 20-40jährigen. Die Stimmeanteile für die SPD liegen in allen Altersgruppen etwa gleich hoch. Die in der amtlichen Statistik ermittelten geringeren Stimmenanteile für die SPD bei den 24-34jährigen sind hier nicht zu bestätigen, da die Stichprobe der Thomas-Mann-Schule die 22-40jährigen als eine Altersgruppe nimmt. .

Altersgruppen amtliche Statistik:

16-24, 25-34, 35-44, 45-59, 60 u.ä.
Fallzahl: 3.990

Altersgruppen Stichprobe Thomas-Mann-Schule:

16-17, 18-21, 22-40, 41-59, 60 u.ä.
Fallzahl: 1.014

Während die amtliche Stichprobe fünf Altersgruppen umfaßt, wobei die 16-24 jährigen eine Altersgruppe bilden, hat die Stichprobe der Thomas-Mann-Schule zwar auch fünf Altersgruppen gebildet, differenziert aber in den jüngeren Jahrgängen nach 16-17 und 18-21 Jahren. In diesen Altersgruppen konnten jedoch nur 13 bzw 27 Personen befragt werden. Berücksichtigt man, daß sich diese Personenzahl noch auf die Parteien verteilt werden muß, so wird deutlich, daß sich hier keine repräsentativen Aussagen gewinnen lassen.

Wird zusätzlich berücksichtigt, daß die amtliche Statistik rund 4.000 Wähler/innen erfaßte, nämlich die Zahl der abgegebenen Stimmen aus den sechs „repräsentativen“ Wahlbezirken und selbst diese Anzahl nicht genügte, um verlässliche Aussagen zu den kleineren Parteien zu gewinnen, wird die Gefahr einer Falschinterpretation nur allzu deutlich. Die Ausführungen im folgenden Kapitel sind daher statistisch nicht abgesichert und haben daher eher den Charakter von Vermutungen.

Höherer Anteil für BRL bei den Jungwähler/innen ?

Die Stichprobe ergibt bei den jüngeren Jahrgängen ein recht hohen Anteil an Rechtswähler/innen. Auch die amtliche repräsentative Erhebung zeigt hier einen höheren Stimmenanteil für die BRL. Obwohl beide Erhebungen aufgrund der geringen Fallzahlen in diesem Bereich keine verlässlichen Aussagen liefern können, kommen sie jedoch im wesentlichen zum gleichen Ergebnis.

Wahlentscheidend dürften die Prozentanteile in den jungen Altersgruppen jedoch keinesfalls gewesen sein, da z.B. die 16-20jährigen nur rund fünf Prozent der Wahlberechtigten stellen und die Prozentanteile in dieser Anteilgruppe absolut betrachtet nicht so groß sind.

¹ Die 18.00 Uhr Prognose und die Ereignisse am Wahlabend werden in Kapitel 8 behandelt, die Ergebnisse aus den Wählerwanderungen folgen im Kapitel 4

4. Weitere Wahlanalysen

4.1 Wahlverhalten nach Wahlkreisen im Überblick - Kartenteil

Wahlbeteiligung

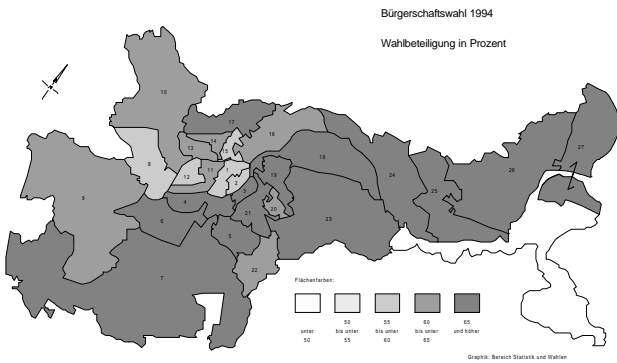


Abb.7: Bürgerchaftswahl 1994 zum Vergleich -

Schraffuren mit 1998 identisch

Abb.8:

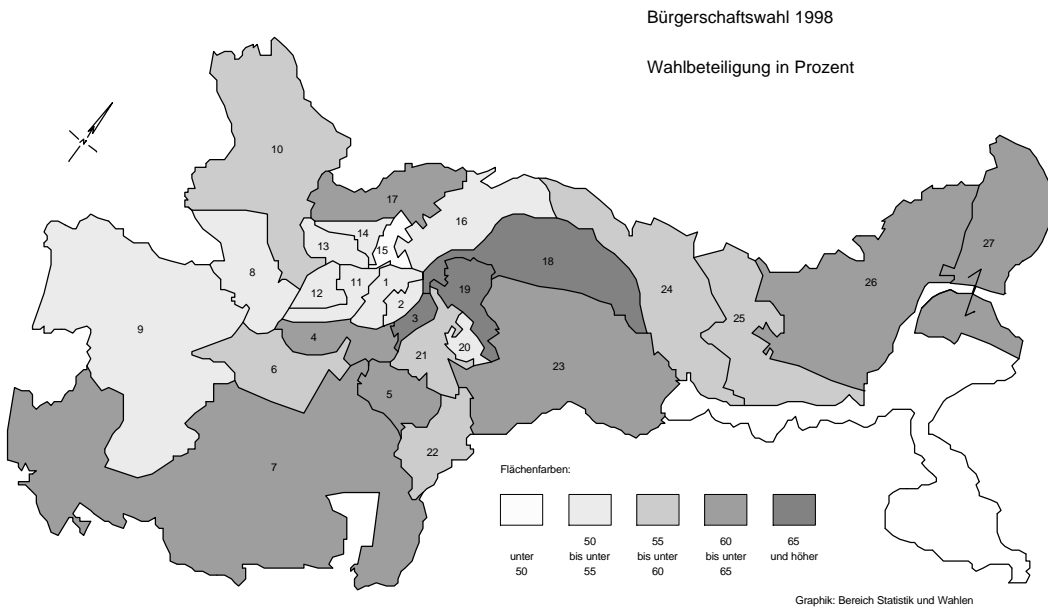


Abb.9:

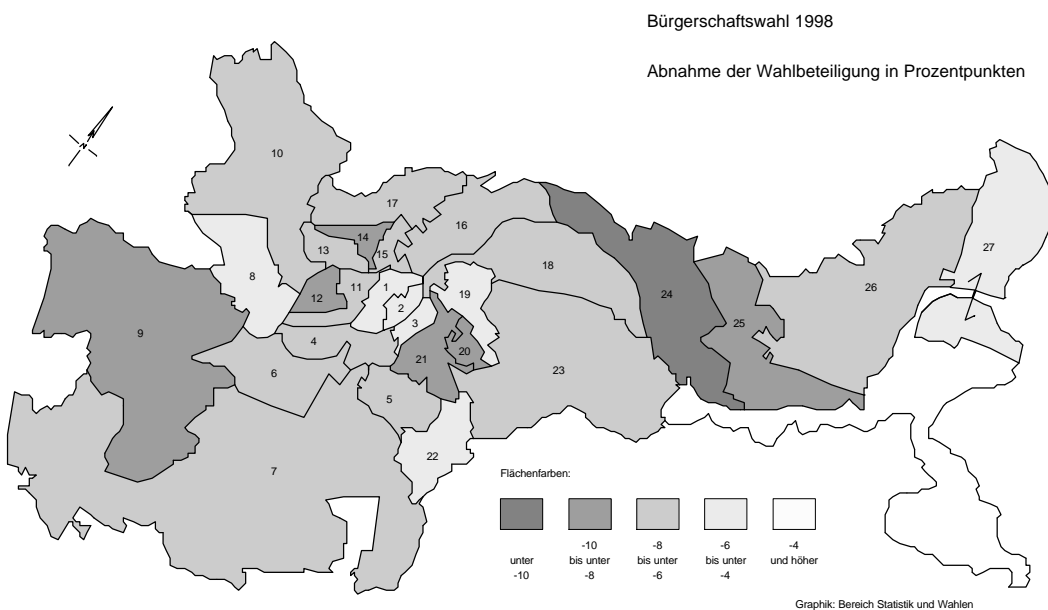


Abb.10:

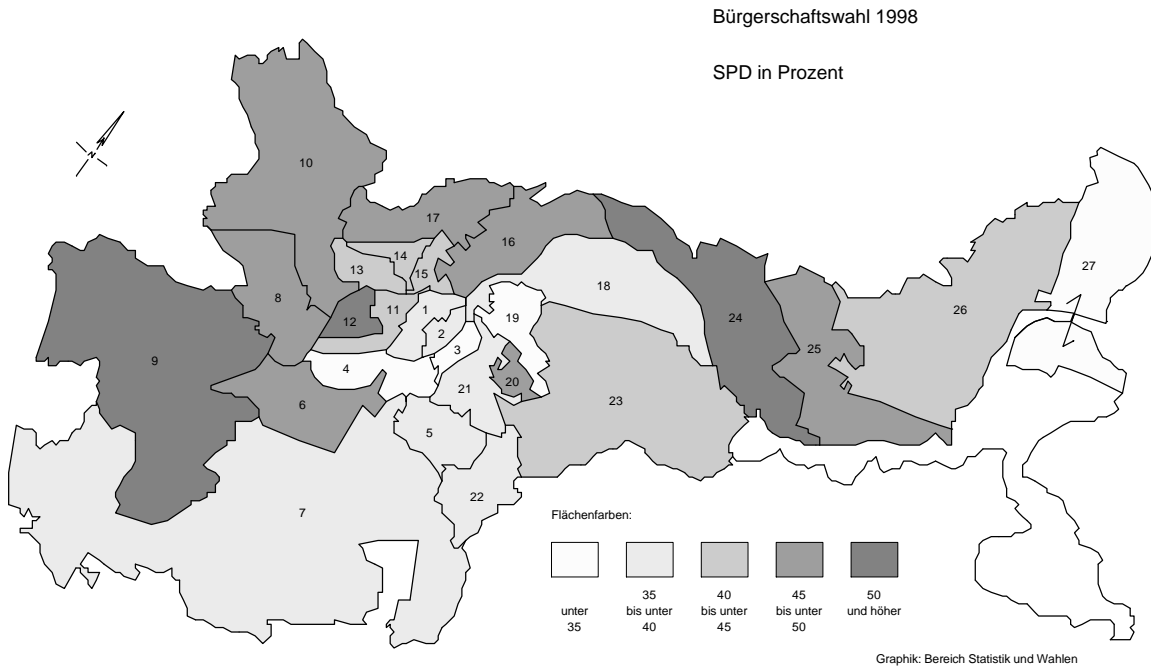
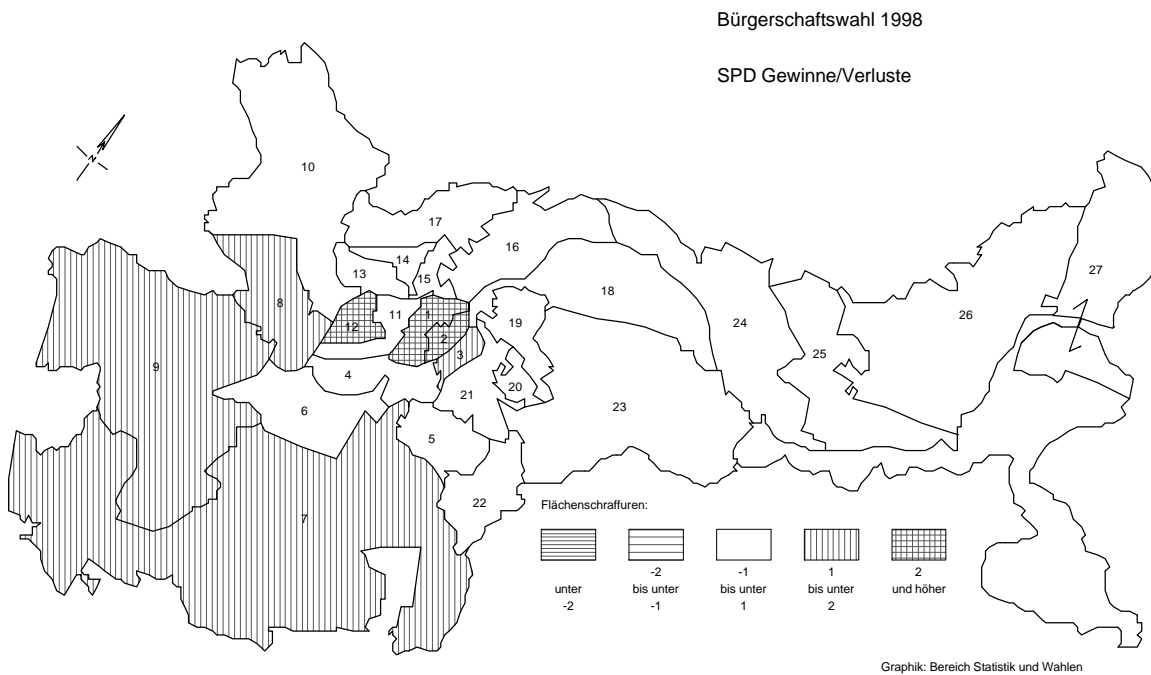


Abb.11:



Die SPD erreichte in drei Wahlkreisen mehr als 50 Prozent der Stimmen. Erkennbar sind die Hochburgen der SPD in Moisling und Kücnitz sowie im Wahlkreis 12 in St. Lorenz Süd. Da der Wahlkreis 9 auch die ländlichen Gebiete um Moisling beinhaltet, werden die Stimmenanteile der SPD in diesem Fall flächenmäßig etwas ungünstig abgebildet. So gehört auch noch der Wahlbezirk

232 in Oberbüssau zu diesen Wahlkreis. Hier erhielt die SPD allerdings nur 44,4 Prozent der Stimmen.

Die Verluste und Gewinne fallen für die SPD nach Wahlkreisen nur sehr gering aus. In den meisten Wahlkreisen liegen die Werte zwischen +1 und -1 Prozentpunkten.

Abb.12:

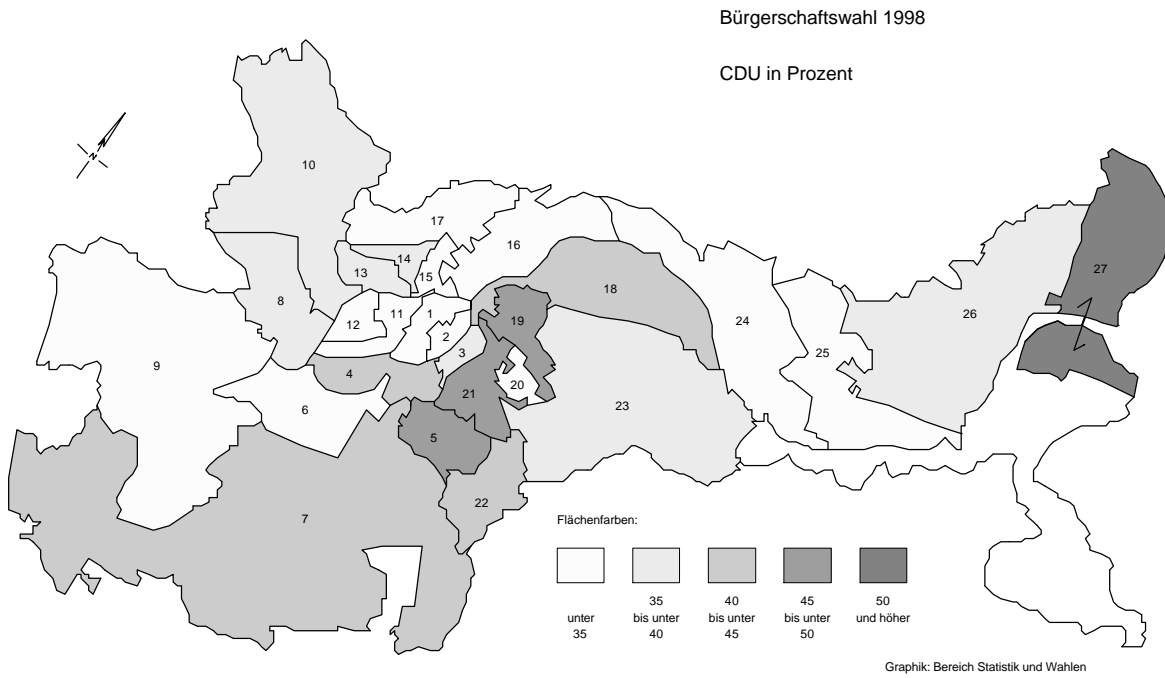
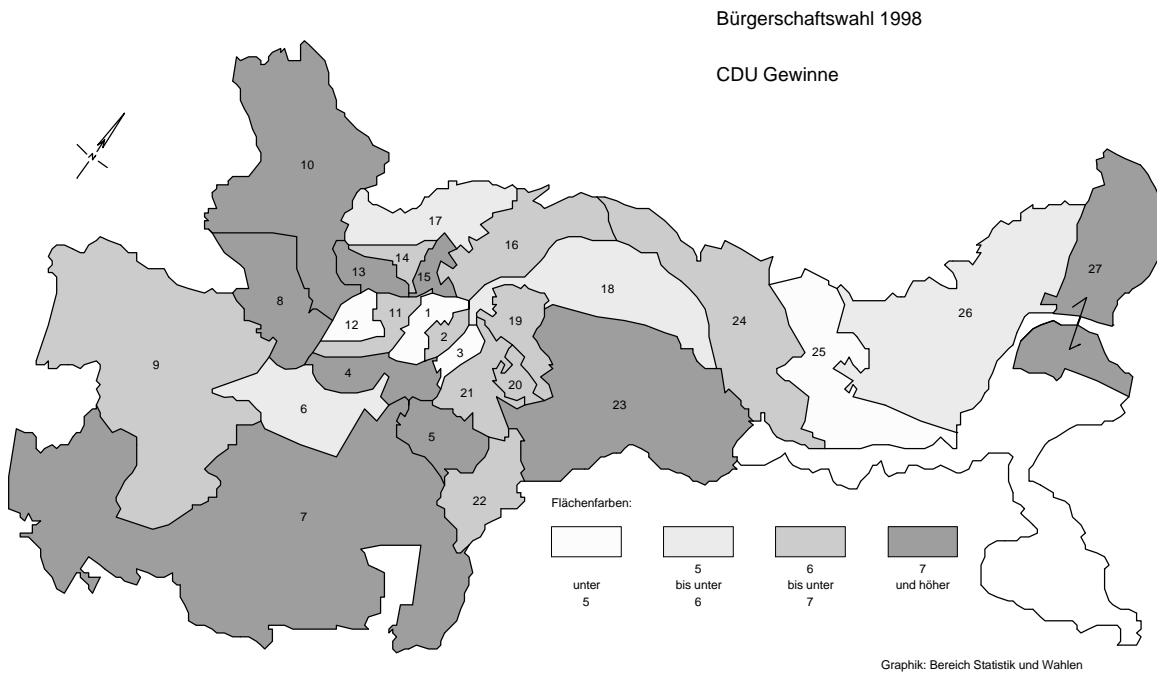


Abb.13:



Genau entgegengesetzt zu den Stimmenanteilen der SPD zeigen sich die Stimmenanteile für CDU, mit Ausnahme der Wahlkreise 1-4, da sich hier die Schwerpunktgebiete der GRÜNEN befinden.

Die CDU kommt lediglich in Travemünde (Wahlkreis 27) über 50 Prozent. In den Wahlkreisen mit über 40 Prozent erhielt die CDU auch ihre Direktkandidaten. Im Wahl-

kreis 3 reichten 35,8 Prozent der Stimmen für das Direktmandat.

Die höchsten Gewinne kann die CDU sowohl in ihren Hochburgen (Travemünde, z.T. St. Gertrud) aber auch in den Hochburgen der SPD (westl. Bereich von Lübeck) erzielen. Selbst in Teilen der Innenstadt (Wahlkreis 2) hat die CDU Gewinne erzielen können.

Abb.14:

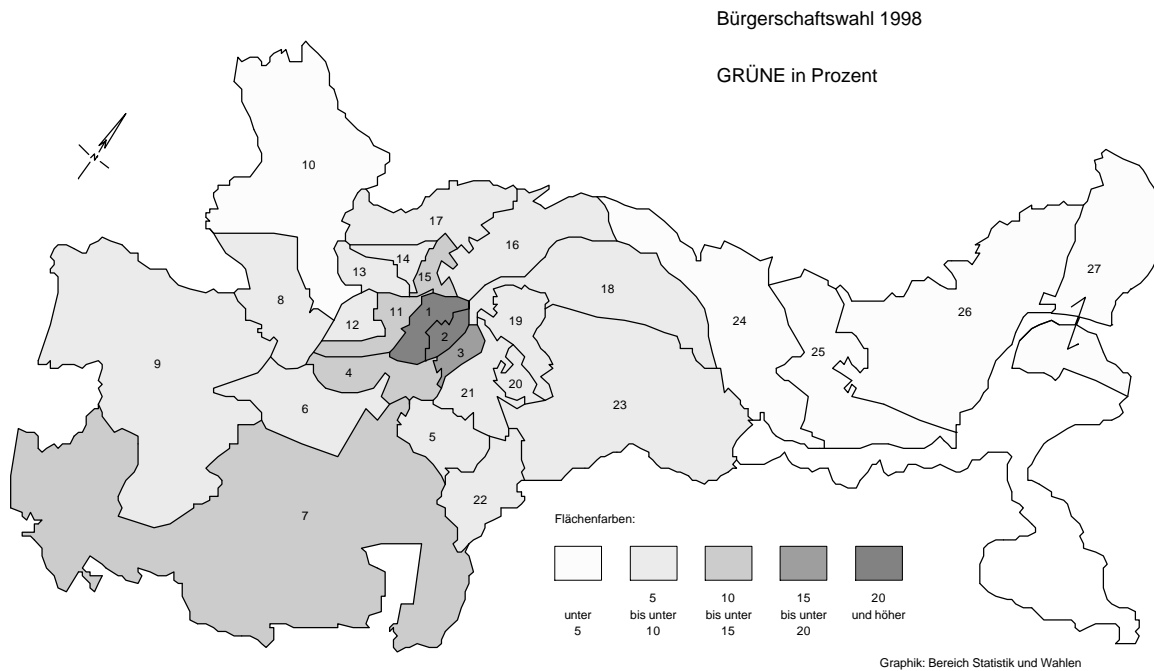
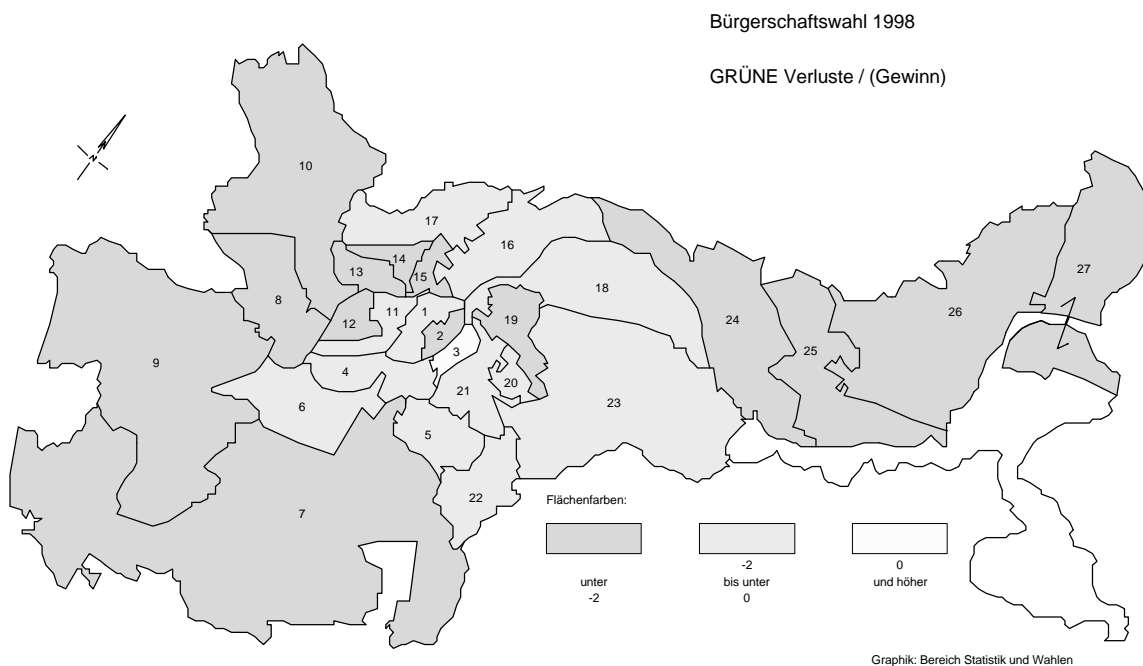


Abb15:



Deutlich zeigen sich die Schwerpunktgebiete der GRÜNEN in der Innenstadt. Hier kommen die GRÜNEN auf über 20 Prozent der Stimmen.

Zu vermuten ist daher, daß die GRÜNEN hier Wähler/innen an die SPD verloren haben, was die Analyse der Wählerwanderungsbilanzen (Kapitel 4.7) bestätigt.

Verluste zeigen sich in den SPD-Hochburgen Moisling und Küchnitz sowie in der CDU-Hochburg Travemünde.

Abb16:

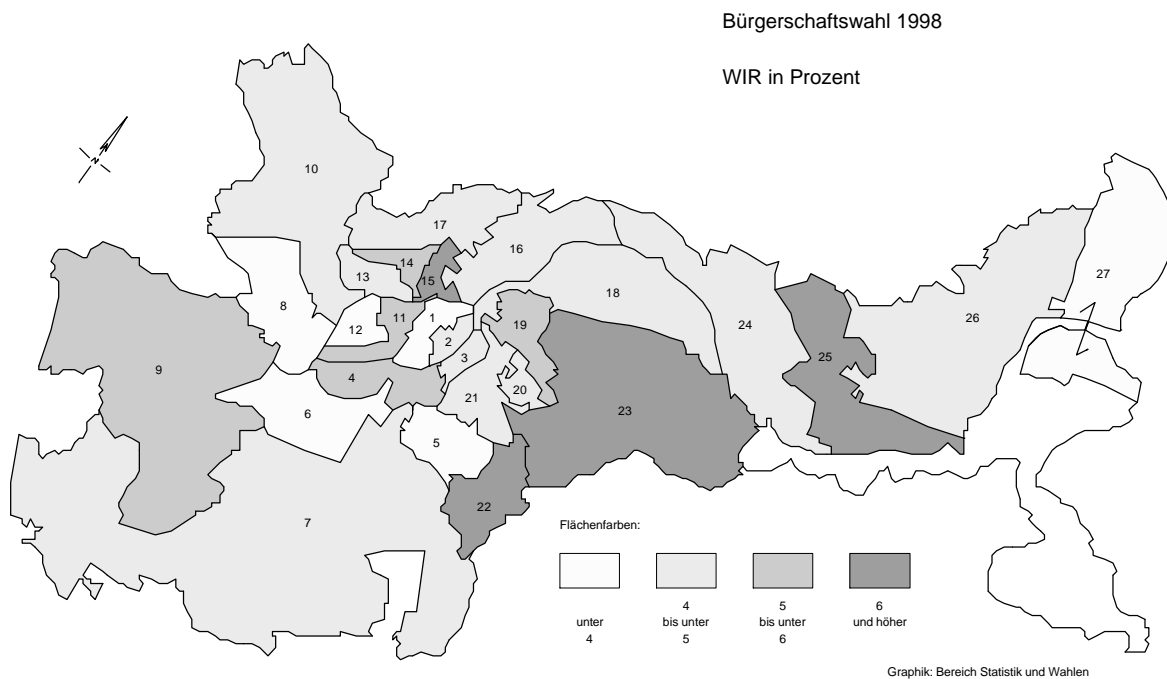
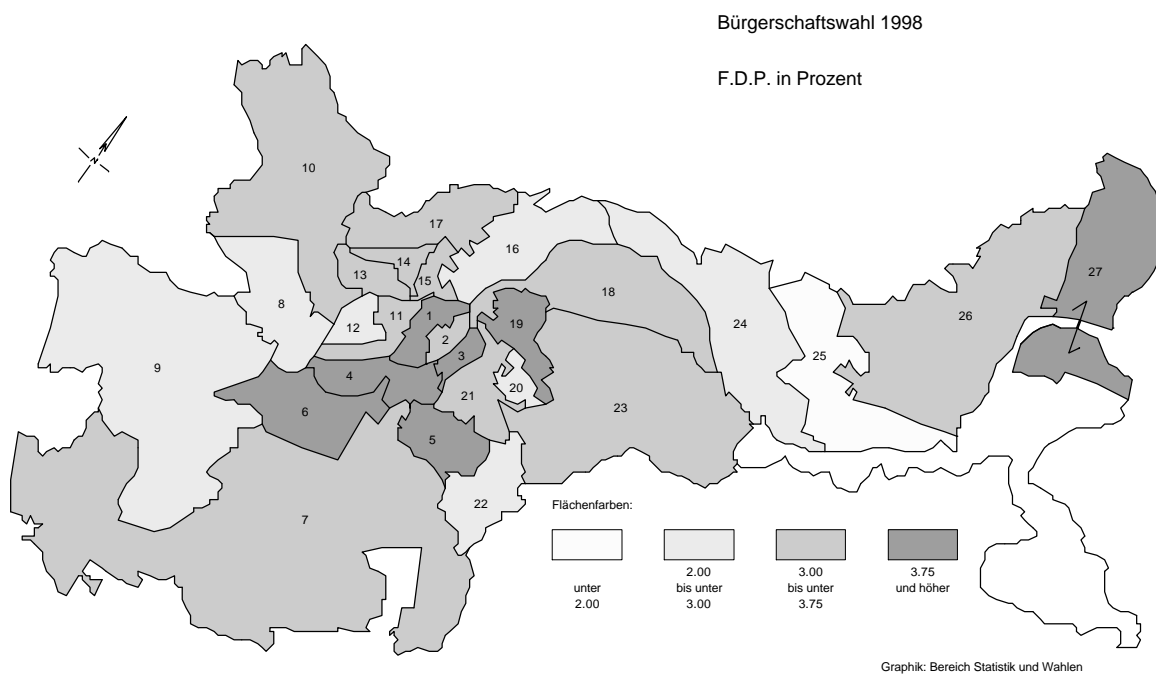


Abb17:



Die Wir kommt in fünf Wahlkreisen über 5 Prozent und in weiteren vier über sechs Prozent der Stimmen. Insgesamt reichte der Stimmenanteil von 4,4 Prozent nicht aus.

Die F.D.P. kommt in keinem Wahlkreis auf fünf Prozent.

Abb.18:

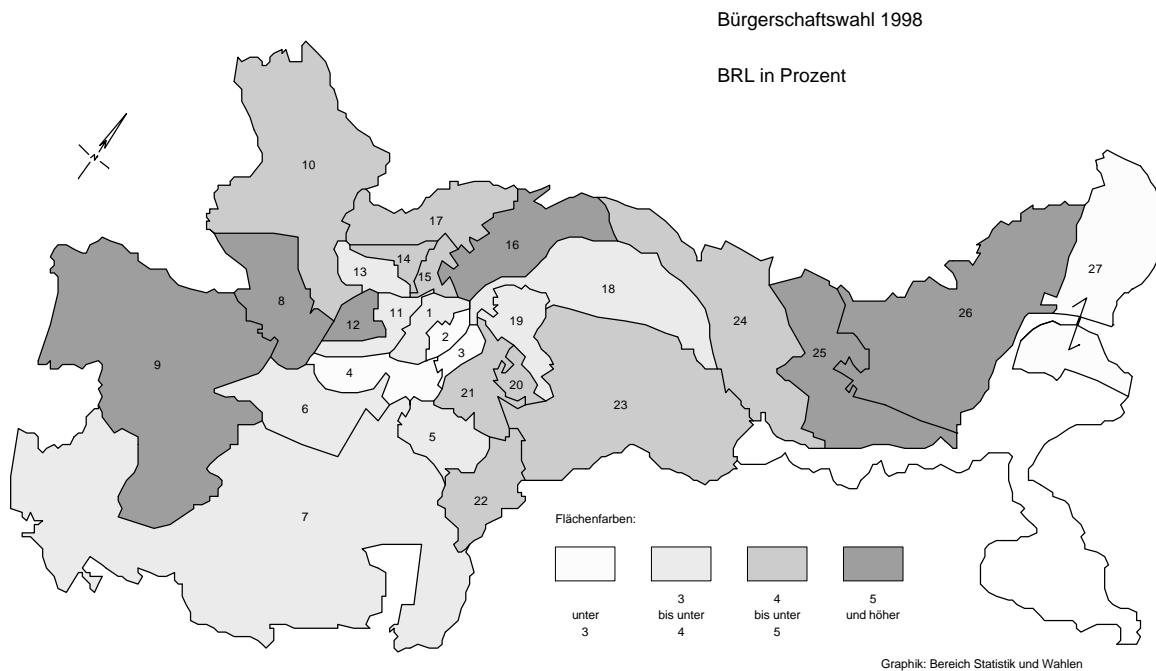
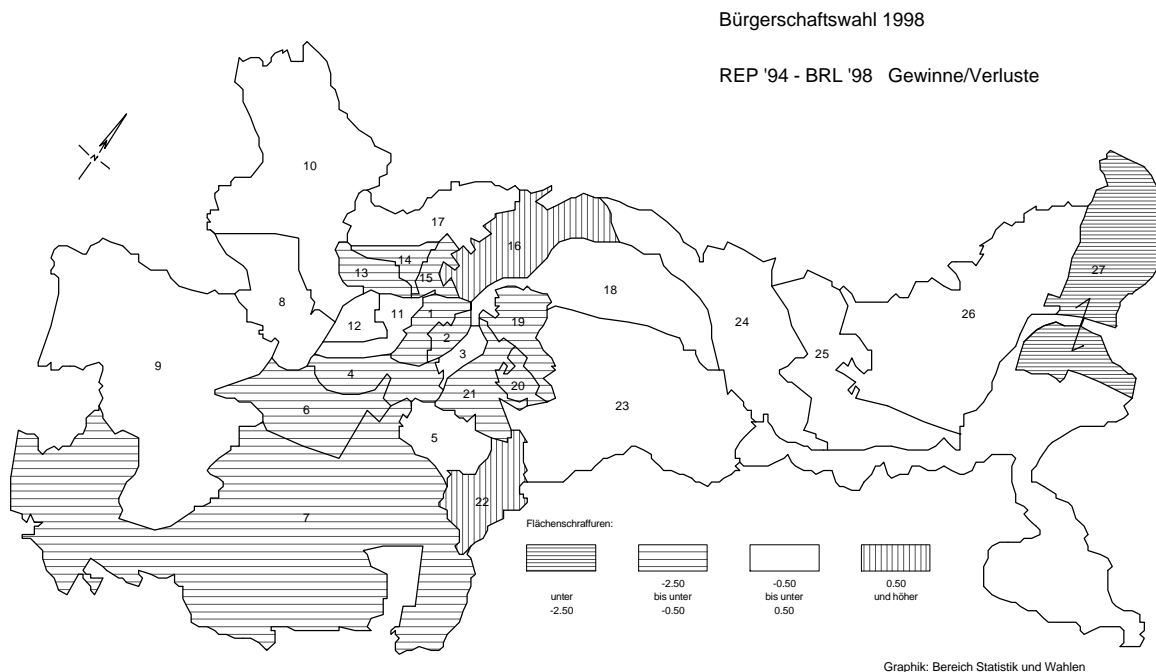


Abb.19:



Die BRL erhält in sechs Wahlkreisen mehr als 5 Prozent. Hier fallen wieder die Wahlkreise mit niedrigem sozioökonomischen Status auf, nämlich Wahlkreis 8 und 9 in Moislिंग sowie der Wahlkreis 25 in Küc knitz.

Stimmenanteil für Rechtsparteien in Küc knitz und Moislिंग nahezu unverändert blieb. Hier scheint sich möglicherweise - wenn auch auf niedrigem Niveau - eine Stammwählerschaft für rechte Parteien zu bilden.

Der Vergleich mit den Stimmenanteilen der REPUBLIKANER aus der Kommunalwahl 1994 ergibt , daß der

4.2 Wahlkreissortierung nach Stimmenanteil und Gewinnen/Verlusten

Abb. 20.1: SPD-Stimmenanteile

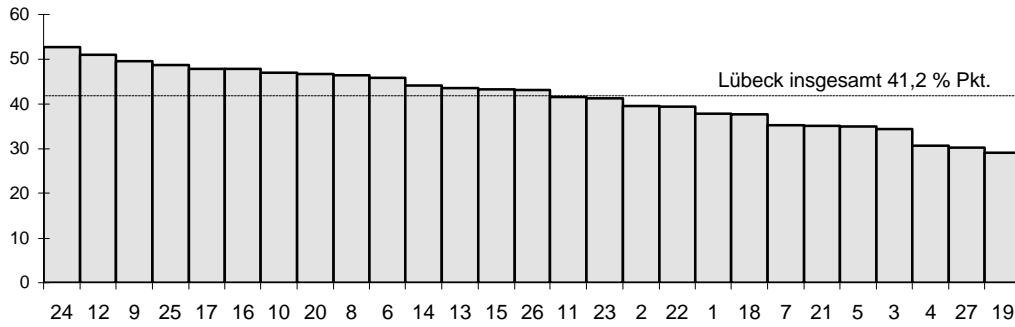


Abb. 20.2: CDU-Stimmenanteile

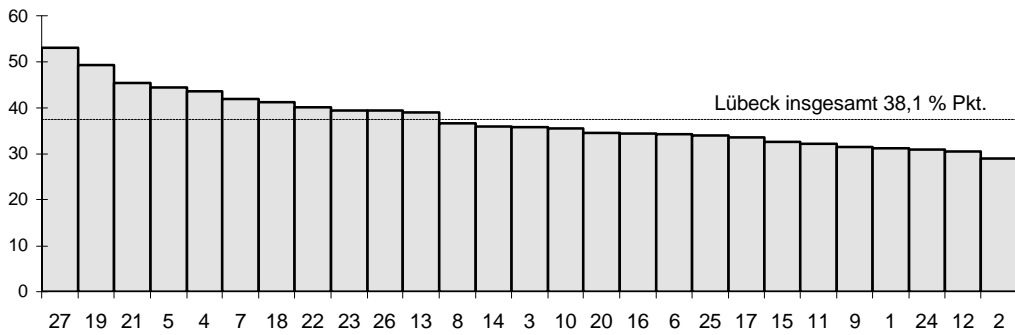


Abb. 20.3: GRÜNE-Stimmenanteile

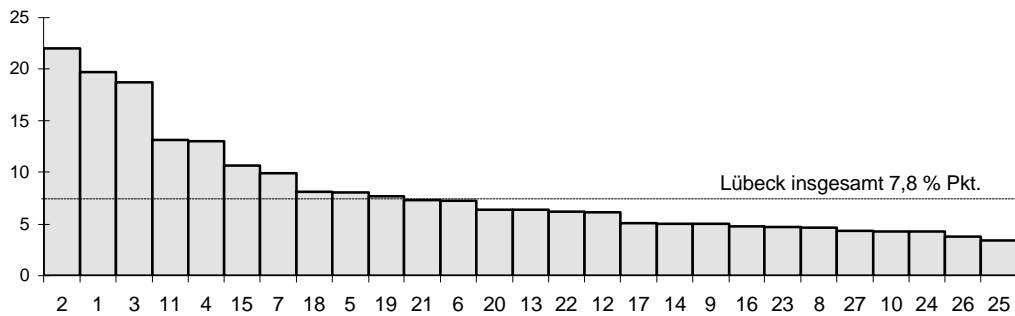


Abb. 20.4: F.D.P. - Stimmenanteile

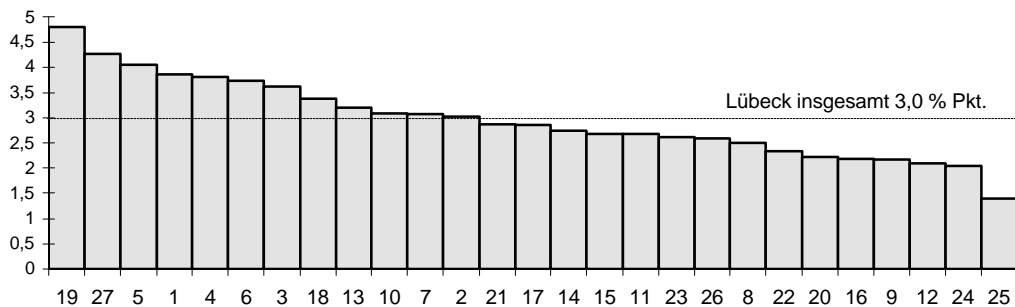


Abb. 20.5: ödp-Stimmenanteile

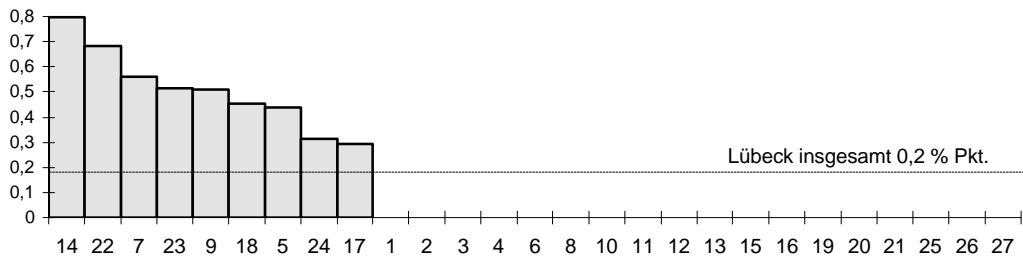


Abb. 20.6: BRL-Stimmenanteile

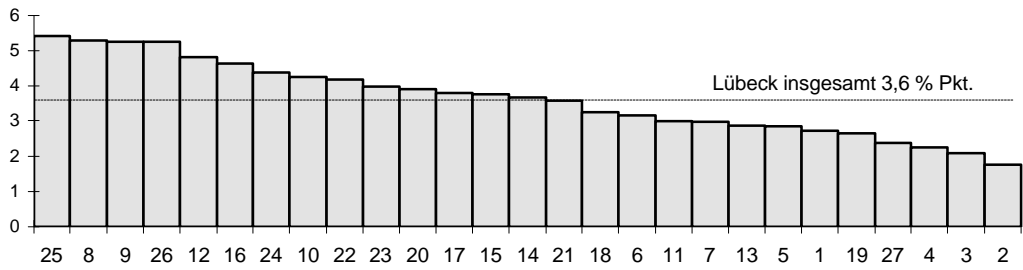


Abb. 20.7: NATURGESETZ-Stimmenanteile

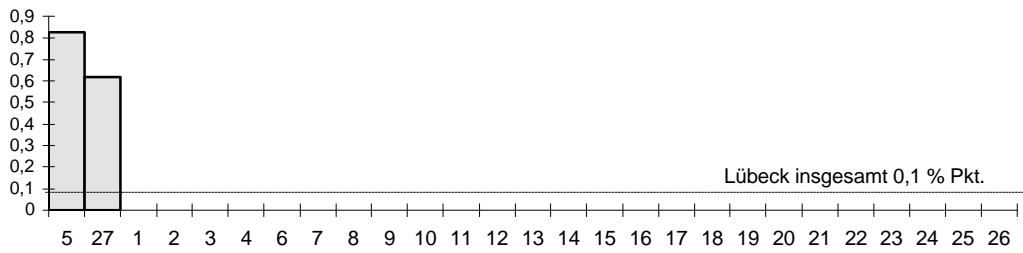


Abb. 20.8: STATT - Stimmenanteile

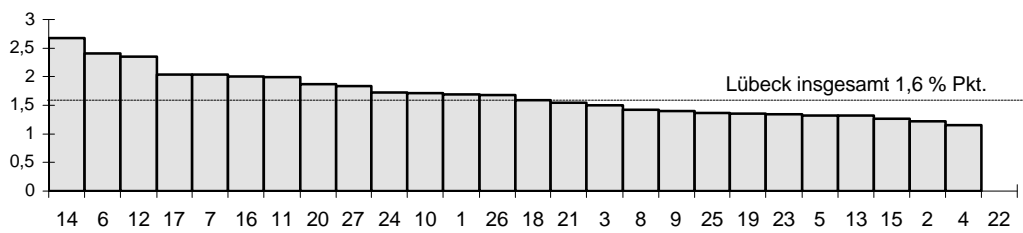


Abb. 20.9: WIR - Stimmenanteile

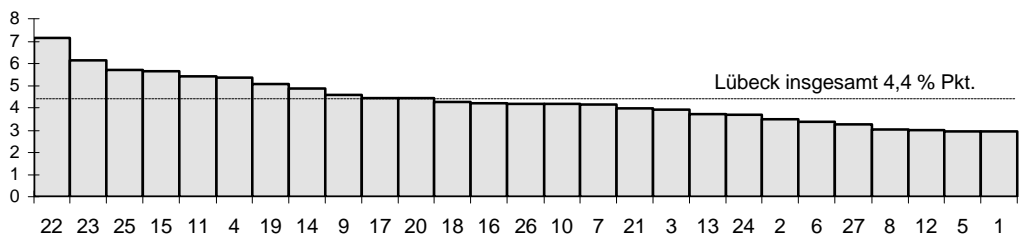


Abb. 21.1: SPD-Gewinne/Verluste

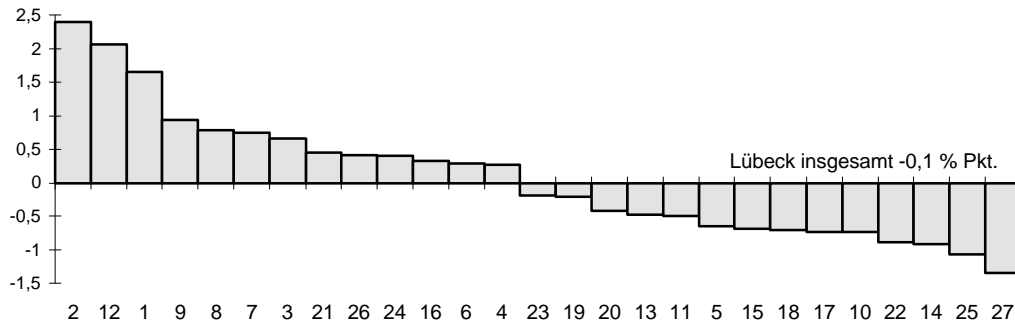


Abb. 21.2: CDU-Gewinne/Verluste

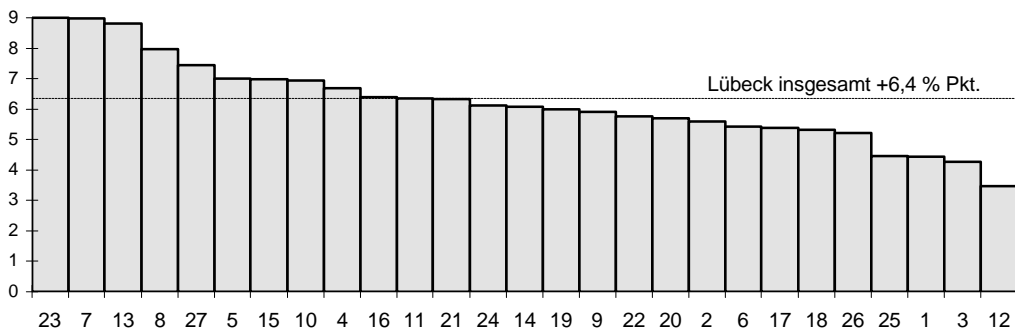


Abb. 21.3: GRUNE-Gewinne/Verluste

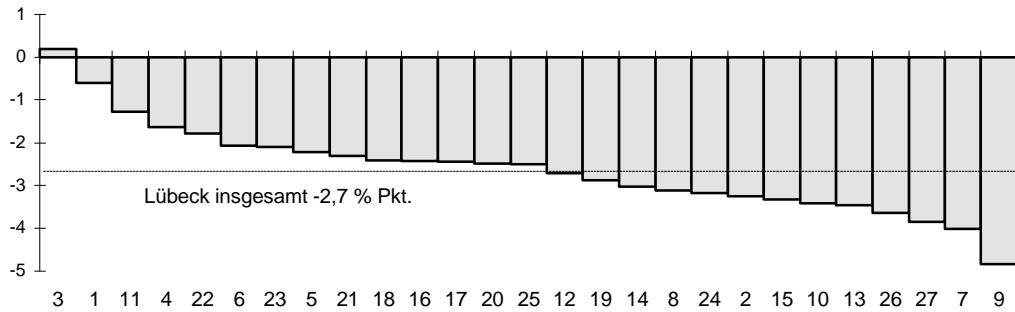
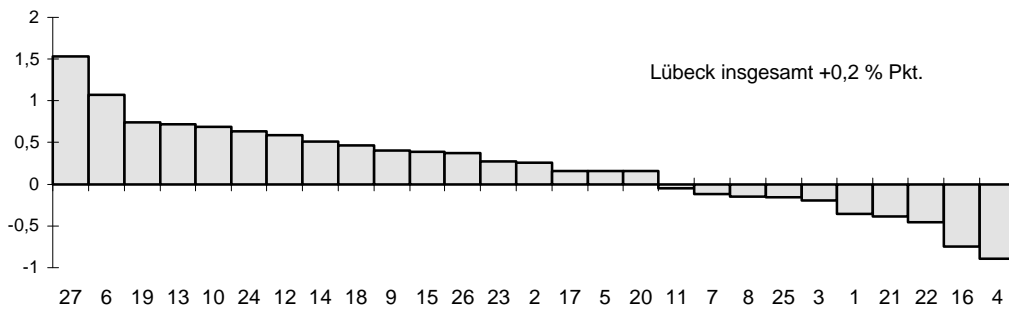


Abb. 21.4: F.D.P. - Gewinne/Verluste



4.3 Hochburgen und Schwerpunktgebiete der Parteien

Definition von Hochburgen bzw. Schwerpunktgebieten

Ein Schwerpunktinteresse der Wahlforschung ist die Frage nach dem Abschneiden der Parteien in ihren Hochburgen und Schwerpunktgebieten. Zur Bestimmung dieser Gebiete wurden die Ergebnisse der Kommunalwahlen 1990 und 1994 auf Ebene der 27 Wahlkreise herangezogen.

Unter einer Hochburg wird grundsätzlich ein nach bestimmten Kriterien abgegrenztes Gebiet bezeichnet, in dem eine bestimmte Partei über eine weitgehende Dominanz verfügt. Die Wahl des entsprechenden Direktkandidaten der dominierenden Partei ist in diesem Gebiet nahezu gesichert. Kleinere Parteien verfügen somit in der Regel über keine Hochburgen. Unter dem Begriff Hochburgen sollen im folgenden jene Wahlkreise fallen, in denen die Stimmenanteile für eine Partei im Durchschnitt (Kommunalwahlen 1990 und 1994) über 44 Prozent lagen und die Partei mindestens über 10 Prozentpunkte Abstand zur nächsten Partei verfügt.²⁾

Dagegen sind Schwerpunkte einer Partei jene Gebiete, in denen die entsprechende Partei in Bezug auf ihr Gesamtergebnis überdurchschnittlich hoch vertreten ist.

Für die CDU sind das die Wahlkreise 4, 5 und 21, wo sie 1994 auch ihre Direktmandate gewann. Die Schwerpunkte der GRÜNEN finden sich in den Wahlkreisen 1 - 3. Hier erhielten sie im Durchschnitt rd. 15-20 Prozent Stimmenanteile. Die traditionellen Schwerpunkte der

F.D.P. lagen in den Wahlkreisen 3 - 5 und 19, wo sie im Durchschnitt über 5,8 Prozent erzielten. Aufgrund des rückläufigen Stimmenanteils schon zur Kommunalwahl 1994 sind die Schwerpunkte der F.D.P. diesmal nicht mehr in die Betrachtung einbezogen worden.

Ergebnisse

Die SPD blieb in ihren Hochburgen unverändert, verliert 0,7 Prozentpunkte in den CDU-Hochburgen und gewinnt 1,5 Prozentpunkte in den Schwerpunktgebieten der GRÜNEN. Deutlich gewinnt die CDU in ihren eigenen Hochburgen und Schwerpunkten, aber auch in den Hochburgen der SPD. Auch in den Schwerpunktgebieten der GRÜNEN gewinnt die CDU noch 4,7 Prozentpunkte.

Die Verluste der STATT-Partei korrelieren mit den Gewinnen der WIR-Partei. Inwieweit hier ein direkter Zusammenhang besteht, zeigt die Analyse der Wählerwanderungen (Kapitel 4.5).

Die BRL kommt in den SPD-Hochburgen auf 4,2 Prozent. Dies deckt sich mit den Ergebnissen im folgenden Kapitel, welches die Zusammenhänge zwischen Sozialstruktur und Wahlverhalten beschreiben soll.

Mit den Ergebnissen der Kommunalwahl 1998 wird die Bestimmung von Hochburgen und Schwerpunktgebieten in Bezug auf die nächste Kommunalwahl im Jahre 2003 überarbeitet werden.

Tabelle 8: Ergebnisse in den traditionellen Hochburgen und Schwerpunktgebieten der Parteien

Merkmal	SPD	CDU	Grüne	F.D.P.	ödp	BRL	Naturg.	STATT	WIR
SPD-Hochburgen	0,0	6,1	-2,9	0,3	0,1	4,2	0,0	-4,8	4,3
CDU-Hochburgen	-0,7	6,8	-3,4	1,1	0,0	2,5	0,3	-3,5	4,2
CDU-Schwerpunkte	0,0	6,7	-2,1	-0,4	0,2	2,9	0,3	-4,6	4,1
GRÜNEN-Schwerpunkte	1,5	4,7	-1,1	-0,1	0,0	2,2	0,0	-3,8	3,5
HL gesamt	-0,1	6,4	-2,7	0,2	0,2	3,6	0,1	-4,5	4,4
Wahlkreise									
Traditionelle SPD- Hochburgen	6, 8 - 17, 20, 24, 25								
Traditionelle CDU-Hochburgen	19, 27								
Traditionelle CDU-Schwerpunkte	4, 5, 21								
Traditionelle Grünen-Schwerpunkte	1, 2, 3								

²⁾ Die 44 Prozent ergaben sich folgt: aus den 27 Wahlkreisergebnissen wurde der Mittelwert sowie die Standardabweichung vom Mittelwert (durchschnittliche Abweichung) errechnet. Alle Wahlkreise, die oberhalb der Summe aus Mittelwert und oberer Standardabweichung lagen, wurden als vorläufige Hochburgen definiert. Soweit das zusätzliche Kriterium „Abstand zur nächsten Partei mindestens 10 Prozentpunkte“ erfüllt war, wurden diese Wahlkreise als Hochburgen definiert

4.4 Extremwerte der Parteien nach Wahlbezirken

Entsprechend den Stimmenanteilen in den Wahlkreisen hat die SPD ihre Wahlbezirke mit den besten Ergebnissen in Moisling (Bez. 303 und 306), Buntekuh (Bez.402) sowie Kücknitz (Bez.901 und 912).

Die CDU hat ihre besten Wahlbezirke ebenfalls in ihren Hochburgen, nämlich in den Wahlkreisen 19, 21 und 27)

Gleiches gilt für die GRÜNEN mit den Wahlkreisen 1 und 2 (Innenstadt). Die schlechtesten Ergebnisse be-

kommen die GRÜNEN u.a. in Kücknitz (Bez. 907 und 912) und Moisling (Bez. 302).

Die BRL erhält ihre höchsten Stimmenanteile in den Hochburgen der SPD, nämlich in Kücknitz (Bez. 908 und 916) und in Moisling (Bez. 302, 303 und 306). Den niedrigsten Stimmenanteil erhält die BRL im Bezirk 202 im Stadtteil St. Jürgen.

Die WIR erhält ihren höchsten Stimmanteil im Wahlbezirk 220 (Stadtteil St. Jürgen) mit über 10 Prozent.

Tabelle 9: Höchst- und Tiefstwerte

Wahlbezirk	Bezeichnung	Höchstes Ergebnis	Wahlbezirk	Bezeichnung	Niedrigste Ergebnis
SPD			SPD		
0303 (8)	Brüder-Grimm-Schule	65,0	0228 (7)	Schule Grönauer Baum	24,2
0912 (25)	Schule "Roter Hahn"	63,7	0209 (5)	Gemeinschaftshaus Gärtnergasse	23,2
0306 (9)	Mühlenweg-Schule	60,7	0721 (21)	Thomas-Mann-Schule	22,4
0901 (24)	Ev.-luth.Gemeindezentr. Dänischb.	60,5	0709 (19)	Schule am Stadtpark	22,0
0402 (10)	Otto-Passarge-Schule	58,7	1006 (27)	Schule Steenkamp	21,7
CDU			CDU		
1006 (27)	Schule Steenkamp	61,3	0905 (24)	Schule Utkiek, Herrenwyk	24,4
0721 (21)	Thomas-Mann-Schule	56,7	0105 (1)	Ernestinenschule	23,3
1007 (27)	Seniorenwohnanlage Rosenhof	55,6	0306 (9)	Mühlenweg-Schule	22,9
1005 (27)	Schule Steenkamp	54,8	0107 (2)	Emanuel-Geibel-Realschule	22,9
0709 (19)	Schule am Stadtpark	54,3	0303 (8)	Brüder-Grimm-Schule	19,2
GRÜNE			GRÜNE		
0107 (2)	Emanuel-Geibel-Realschule	26,0	0507 (12)	Holstentor-Realschule	2,5
0102 (1)	Dom-Schule	23,7	0907 (25)	Schule Kücknitz	2,5
0108 (2)	Johanneum	22,3	0623 (17)	Grundschule, Paul-Gerhardt-Str.	2,4
0110 (2)	Francke-Schule	22,2	0302 (9)	Brüder-Grimm-Schule	2,2
0105 (1)	Ernestinenschule	22,2	0912 (25)	Schule "Roter Hahn"	1,7
BRL			BRL		
0908 (25)	Rudolf-Groth-Schule, Kücknitz	8,3	0501 (11)	Stadtwerke Lübeck	1,5
0306 (9)	Mühlenweg-Schule	8,3	1001 (27)	Stadtschule Travemünde	1,4
0303 (8)	Brüder-Grimm-Schule	8,2	0110 (2)	Francke-Schule	1,2
0916 (24)	Trave-Gymnasium	8,2	0201 (3)	Alte Stadtschule	1,2
0302 (9)	Brüder-Grimm-Schule	7,4	0206 (4)	Kirchenkanzlei	1,1
WIR			WIR		
0220 (4)	Ehem. LVA, Haus Trave	10,2	0103 (1)	Dresdner Bank, Breite Straße	1,8
0728 (22)	Anna-Siemsen-Schule	8,6	0107 (2)	Emanuel-Geibel-Realschule	1,3
0804 (23)	Realschule Schlutup	8,2	0303 (8)	Brüder-Grimm-Schule	1,3
0608 (14)	Gotthard-Kühl-Schule	8,2	0901 (24)	Ev.-luth. Gemeindezentr. Dänischb.	1,2
0729 (22)	Ev.-Freik. Gemeinde Eichholz	7,7	0407 (8)	Schule am Koggenweg	1,0

*) die Angaben in Klammern nennen den zugehörigen Wahlkreis

4.5 Stadtteilsergebnisse

Die SPD gewinnt bei absolutem Stimmenverlust in mehreren Stadtteilen relativ hinzu, was auf die geringe Wahlbeteiligung zurückzuführen ist.

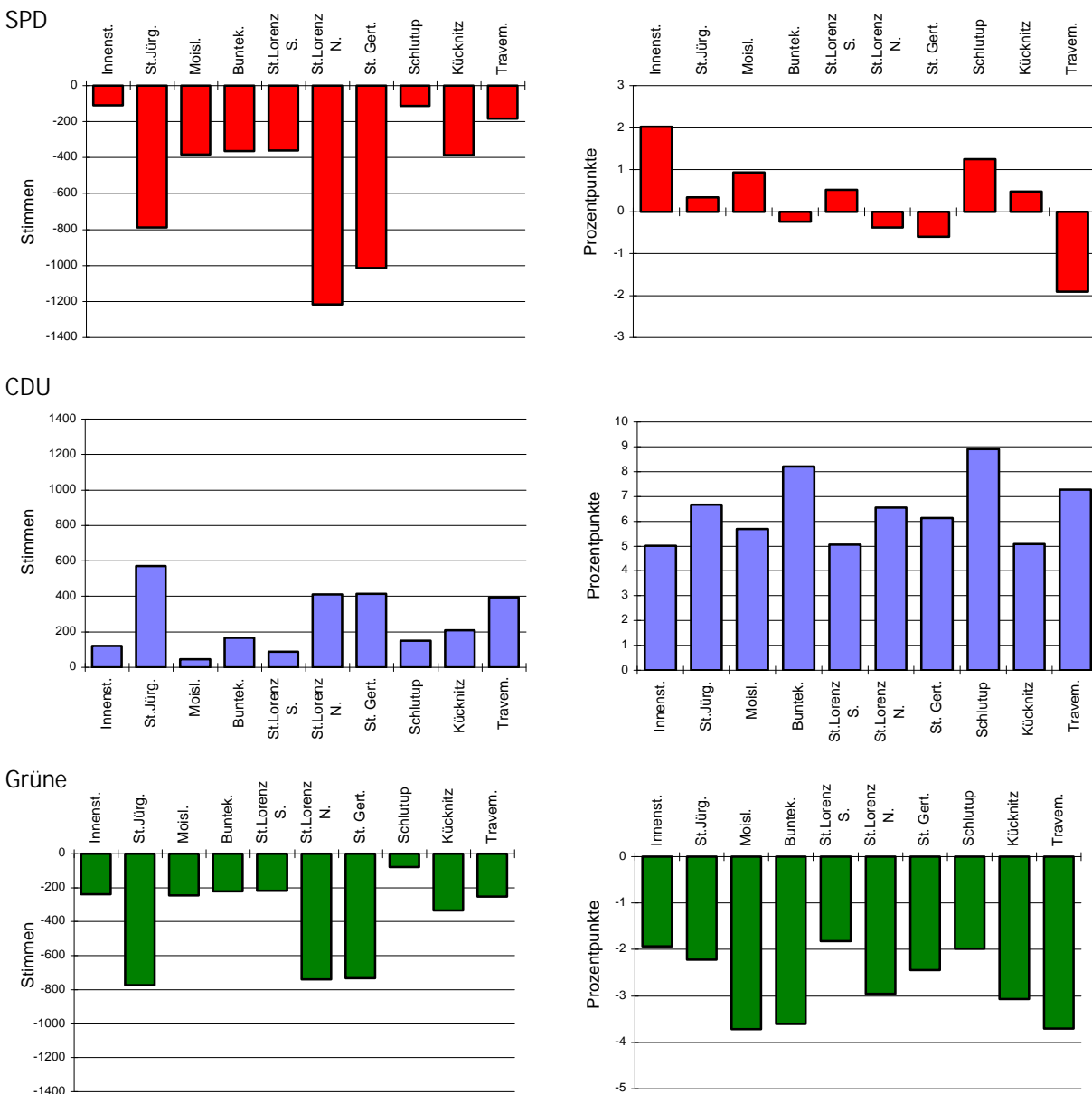
Die CDU kann in allen Stadtteilen sowohl absolute als auch relative Stimmenzuwächse verzeichnen. Bei der Betrachtung der prozentualen Gewinne fällt auf, daß die Werte für Buntekuh noch über denen Travemündes liegen. Dies ist interessant, da Buntekuh eine Hochburg der SPD ist, während Travemünde traditionell stark CDU wählt. Trotzdem ist der Travemünder Wert erstaunlich, da bei hohem CDU-Niveau noch eine Steigerung von über 7 Prozentpunkten (400 Stimmen) erzielt werden konnte. Auch hier läßt sich vermuten, daß dies auf die geringe

Wahlbeteiligung zurückzuführen ist. Während die CDU ihre Wähler weitgehend mobilisieren konnte, zeigten die Wähler der anderen Parteien wenig Interesse.

Die Verluste der Grünen zeigen sich vor allem in den Stadtteilen Moisling, Buntekuh und Kücknitz. Hier kann vermutet werden, daß Wähler/innen, die früher von der SPD zu den Grünen gewechselt sind, sich jetzt wieder zurückorientierten.

Die hohen Ausschläge in den Stadtteilen St. Jürgen, St. Lorenz Nord und St. Gertrud erklären sich durch die hohe Zahl der Wahlberechtigten dort und dürfen nicht überbewertet werden.

Abb. 22: Gewinne/Verluste nach Stadtteilen absolut und in Prozentpunkten



4.6 Sozialstruktur und Wahlverhalten

Nachdem bereits demographische Variablen wie Alter und Geschlecht dargestellt worden sind, soll nun der Versuch unternommen werden, soziale Faktoren in Beziehung zum Wahlverhalten zu setzen. Hierzu ist die Umrechnung des Wahlergebnisses nach Stadtteilen notwendig, da für die Wahlkreise keine sozialstrukturellen Daten vorliegen (Stadtteilergebnisse s. im Anhang). Da die räumliche Ebene mit den Stadtteilen recht groß gewählt ist und die Stadtteile in sich z. T. sehr unterschiedlich sind, sind die Ergebnisse entsprechend zu interpretieren.

In der Vergangenheit konnte die SPD in der Arbeiterschaft höhere Stimmenanteile erzielen, während die CDU bei den Selbständigen und Landwirten größere Unter-

stützung fand. Mit dem allgemeinen Wandel der Berufsstrukturen (Zunahme der Angestellten und Beamten als sogenannte neue Mittelschicht) und der damit einhergehenden Zunahme des Wechselwählerpotentials haben sich diese traditionellen Bindungen in ihrer Bedeutung etwas relativiert.

Die unten exemplarisch ausgesuchten Darstellungen weisen einen deutlichen Zusammenhang zwischen dem sozialen Status eines Stadtteils (hier dargestellt anhand der Einwohnerzahl pro Wohnung sowie dem Anteil der öffentlich geförderter Wohnungen) und dem Anteil der SPD-Wähler/innen. Auch die Anteile der BRL Wähler/innen korrelieren eng mit dem sozialen Status.

BRL und sozialer Status ³⁾

Abb. 23.1: Anteil öffentlich geförderter Wohnungen

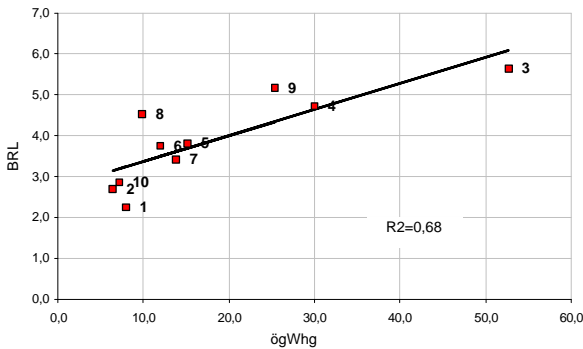
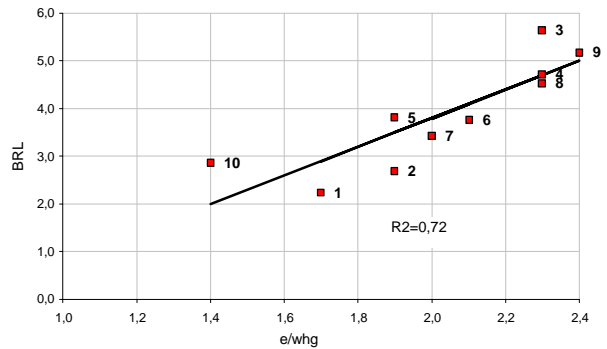


Abb. 23.2: Einwohner/innen pro Wohnung



SPD und sozialer Status

Abb. 24.1: Anteil öffentlich geförderter Wohnungen

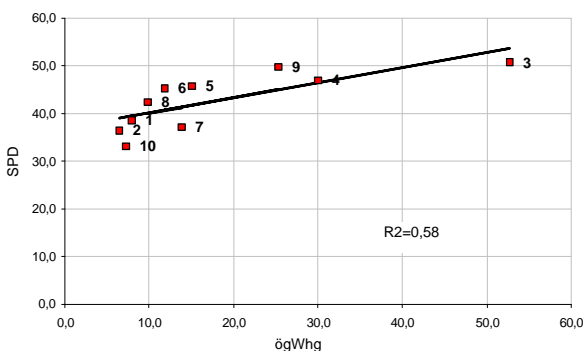
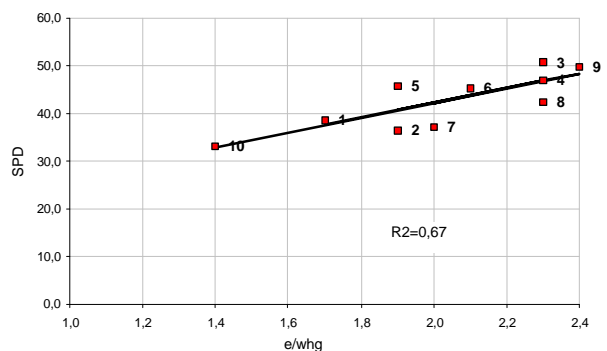


Abb. 24.2: Einwohner/innen pro Wohnung



Die Ziffern geben die Nummern der Stadtteile wieder:

1 - Innenstadt
2 - St. Jürgen
3 - Moislring

4 - Buntekuh
5 - St. Lorenz Süd
6 - St. Lorenz Nord

7 - St. Gertrud
8 - Schlutup
9 - Kücknitz

10 - Travemünde

3) Über den Determinationskoeffizienten r^2 wird die Stärke des Zusammenhangs beschrieben. Null bedeutet: kein Zusammenhang erkennbar, eins bedeutet: 100%iger Zusammenhang, d.h. alle Werte liegen auf der Geraden. Über die sogenannte Regressionsgerade wird Richtung und Anstieg des Zusammenhangs beschrieben.

4.7 Wählerwanderungen - Die Umfrage der Thomas-Mann-Schule

Methodik

Die von Schüler/innen der Thomas-Mann-Schule durchgeführte Nachwahlbefragung vor den Wahllokalen bildet die Grundlage der nachstehenden Wählerwanderungsbilanzen. Diese könne sich logischerweise daher nur auf das Wahlverhalten der befragten Personen beziehen. Unberücksichtigt bleiben die Veränderungen in der Wählerschaft durch externe Faktoren wie Generationswechsel, Mobilisierung bzw. Wahlenthaltung oder Ortswechsel. Somit werden zum einen in den Wanderungsbilanzen zwei unterschiedliche Wählerschaften miteinander verglichen, zum anderen können Aussagen zur Mobilisierungskraft der Parteien, d.h. dem Hin und Her zwischen Wählern und Nichtwählern nicht bilanziert werden. Eine wichtige Frage der Wahlforschung kann somit nicht beantwortet werden: Inwieweit hat die jeweilige Partei ihr Wählerpotential ausgeschöpft. Wem nützt eine niedrige Wahlbeteiligung und wem schadet sie ?

Trotz dieser methodischen Defizite bildet die Analyse der Wählerwanderungen einen der wertvollsten Bausteine in der Wahlanalyse. Derartige Umfragen können aufgrund des aufwendigen Personaleinsatzes vom städtischen Bereich Statistik und Wahlen nicht geleistet werden. Es wäre daher sehr wünschenswert, wenn sich diese Umfrage zu einem dauerhaften Projekt der Thomas-Mann-Schule bei Bundestags-, Landtags- und insbesondere Kommunalwahlen entwickeln könnte. Die Veröffentlichung in der städtischen Wahlveröffentlichung sei - bei weiterhin guter Methodik - garantiert.

Bereits im Kapitel 3.4 wurde auf die generell gute Repräsentativität der Stichprobe der Thomas-Mann-Schule hingewiesen. Die gewonnenen Wanderungsbilanzen aus den 1.014 befragten Wähler/innen wurden mit dem Faktor 97 multipliziert, um auf die gesamtstädtische Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen von 98.070 zu kommen. Anschließend wurden für jede Partei geringfügige Anpassungen vorgenommen, um das jeweilige Parteiergebnis zu erhalten.

Aufgrund der Unsicherheiten in den dünn besetzten Datenfeldern, sollen die Wanderungsbilanzen nur für die drei großen Parteien dargestellt werden. Einschränkungen in den Vergleichen ergeben sich zudem daraus, daß REPUBLIKANER und SPUK nicht kandidierten, stattdessen BRL, NATURGESETZ Partei, ödp und WIR neu angetreten sind.

Wanderungsbilanzen

Die Analyse der Wanderungsströme zeigt zwei wesentliche Entwicklungen auf:

- Die SPD verliert im Saldo rund 3.500 Stimmen an die CDU.
- Die SPD kann diese Verluste teilweise kompensieren, da sie im Saldo rund 700 Stimmen von den GRÜNEN erhält

Im einzelnen verliert die CDU rund 1700 Stimmen an die SPD und erhält rund 5.300 von der SPD. Die GRÜNEN verlieren rund 2.000 Stimmen an die SPD und erhalten rund 1.200 von der SPD.

Inwieweit die Wählerwanderungen von der SPD zur CDU Ausdruck einer Unzufriedenheit mit dem Bürgermeister der Hansestadt ist, bleibt reine Spekulation und wird sich mit dem vorliegenden Datenmaterial nicht beantworten lassen.

Bei den kleineren Parteien sind zwei Datenfelder noch stärker besetzt und erlauben daher eine vorsichtige Interpretation: Die BRL erhielt einen großen Teil ihrer Wähler/innen von den REPUBLIKANERN (siehe Tabelle 10).

Entgegen den Erwartungen hat die WIR rund 1.400 Stimmen von der SPD erhalten, aber kaum Stimmen von der STATT-Partei. Auch bei den Nichtwähler/innen von 1994 konnte sie sich mit rund 500 Stimmen kaum profilieren. Zwar sind die Zahlen aufgrund der niedrigen Fallzahlen vorsichtig zu interpretieren, doch decken sie sich im wesentlichen mit den vorangegangenen Analyse (S. 11 und S. 12), wonach die absoluten Stimmenzahlen bei den Erst- und Jungwähler/innen niedrig sind.

Stammwähler/innen

Der Anteil der Stammwähler/innen ist bei der SPD mit rund 83 Prozent relativ hoch.

Für die CDU liegt er bei 75 Prozent. Die liegt zum Teil an den Wählerwanderungen hin zur CDU, was den Anteil der Stammwähler/innen automatisch prozentual schrumpfen läßt.

Die GRÜNEN haben den geringsten Anteil an Stammwähler/innen mit rund 62 Prozent. Auch dies ist Ausdruck der Stimmenverluste.

Tab. 10: Wählerwanderungen

von ... \ nach ...	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATURG.	STATT	WIR	Kontrolls.
SPD	33 493	5 317	1 246	546	45	288	32	417	1 455	42 838
CDU	1 771	27 819	571	546	-	705	-	417	723	32 552
GRÜNE	1 961	492	4 741	111	130	288	-	214	278	8 215
F.D.P.	562	782	-	981	-	144	-	214	278	2 961
STATT	466	782	97	-	-	-	-	-	361	1 707
REP	190	-	97	-	-	1 266	32	107	-	1 692
SPUK	95	-	97	-	-	-	-	-	185	377
weiß nicht	190	692	281	223	-	144	-	107	547	2 184
nicht gewählt	1 685	1 475	571	546	-	705	-	107	454	5 543
insg.	40 414	37 359	7 700	2 954	175	3 540	63	1 584	4 281	98 070
in %	41,2	38,1	7,9	3,0	0,2	3,6	0,1	1,6	4,4	100,0

= Stammwähler/innen

Tab. 11.1: Wählerstromkonto SPD

	Zustrom	Abstrom	Bilanz
SPD	33 493	33 493	0
CDU	1 771	5 317	-3 546
GRÜNE	1 961	1 246	715
F.D.P.	562	546	16
STATT	466	417	49
nicht gewählt	1 685	-	-
Stammwähler/innen in %:		82,9	

Tab. 11.2: Wählerstromkonto CDU

	Zustrom	Abstrom	Bilanz
SPD	5 317	1 771	3 546
CDU	27 819	27 819	0
GRÜNE	492	571	- 79
F.D.P.	782	546	236
STATT	782	417	365
nicht gewählt	1 475	-	-
Stammwähler/innen in %:		74,5	

Abb. 25.1: Wanderungsbilanzen SPD

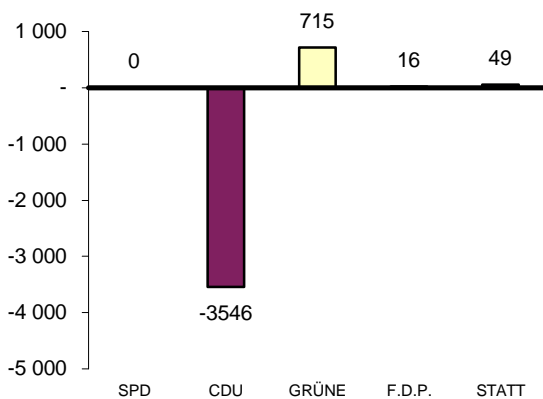
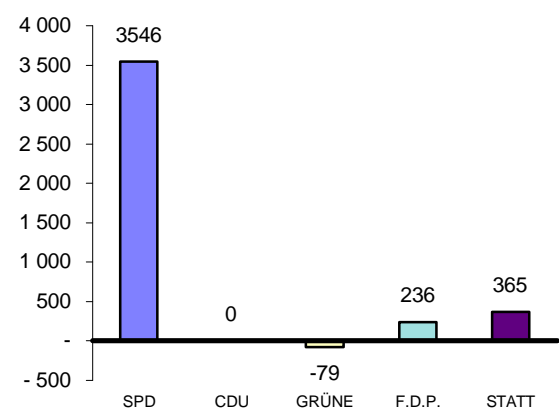


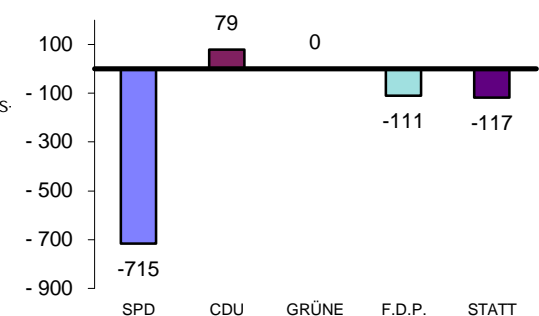
Abb. 25.2: Wanderungsbilanzen CDU



Tab. 11.3: Wählerstromkonto GRÜNE

	Zustrom	Abstrom	Bilanz
SPD	1 246	1 961	- 715
CDU	571	492	79
GRÜNE	4 741	4 741	0
F.D.P.	-	111	- 111
STATT	97	214	- 117
nicht gewählt	571	-	-
Stammwähler/innen in %:		61,6	

Abb. 25.3: Wanderungsbilanzen GRÜNE



5. Entwicklungen im rechten Parteienspektrum

Tabelle 12: Anteile der Rechtsparteien bei den Wahlen in der Hansestadt Lübeck

Wahl	Jahr	DVU		REP		NPD		DLVH		BRL		Rechtsparteien insg.	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Europawahl	1989	1 477	1,6	6 307	6,9	-	-	-	-	-	-	7 784	8,5
Kommunalwahl	1990	-	-	3 393	3,1	-	-	-	-	-	-	3 393	3,1
Bundestagswahl	1990	-	-	2 281	1,8	374	0,3	-	-	-	-	2 655	2,1
Landtagswahl	1992	10 450	9,2	2 148	1,9	-	-	-	-	-	-	12 598	11,1
Kommunalwahl	1994	-	-	4 454	4,1	-	-	-	-	-	-	4 454	4,1
Europawahl	1994	-	-	2 258	2,8	222	0,3	-	-	-	-	2 480	3,1
Bundestagswahl	1994	-	-	1 683	1,3	-	-	-	-	-	-	1 683	1,3
Landtagswahl	1996	6 833	6,2	-	-	-	-	269	0,2	-	-	7 102	6,4
Kommunalwahl	1998	-	-	-	-	-	-	-	-	3 540	3,6	3 540	3,6

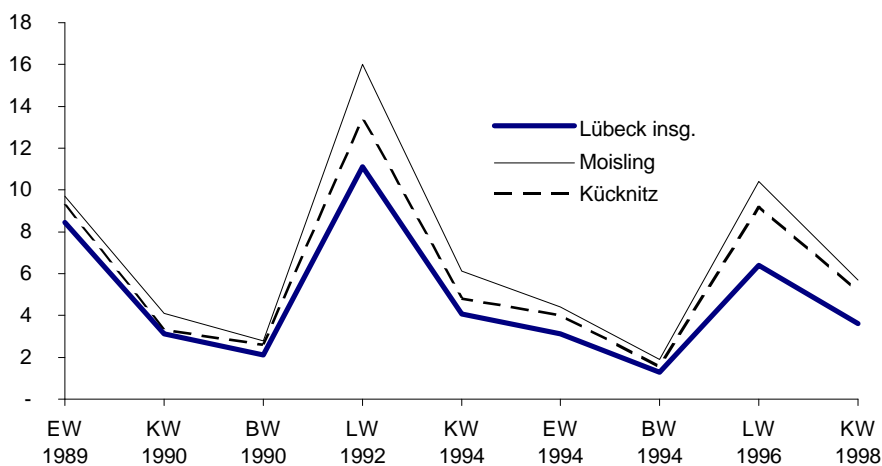


Abb. 26: ausgewählte Stadtteilsergebnisse

Tab.12.1: ausgewählte Stadtteilsergebnisse

Wahl	Jahr	DVU		REP		NPD		DLVH		BRL		Rechtsparteien insg.	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Moising													
Europawahl	1989	134	3,5	239	6,2	-	-	-	-	-	-	373	9,7
Kommunalwahl	1990	-	-	-	4,1	-	-	-	-	-	-	-	4,1
Bundestagswahl	1990	-	-	127	2,3	29	0,5	-	-	-	-	156	2,8
Landtagswahl	1992	705	13,3	143	2,7	-	-	-	-	-	-	848	16,0
Kommunalwahl	1994	-	-	337	6,1	-	-	-	-	-	-	337	6,1
Europawahl	1994	-	-	132	4,0	13	0,4	-	-	-	-	145	4,4
Bundestagswahl	1994	-	-	106	1,9	-	-	-	-	-	-	106	1,9
Landtagswahl	1996	503	10,1	-	-	-	-	16	0,3	-	-	519	10,4
Kommunalwahl	1998	-	0,0	-	-	-	-	-	0,0	263	5,7	263	5,7
Kücknitz													
Europawahl	1989	112	1,5	565	7,8	-	-	-	-	-	-	677	9,3
Kommunalwahl	1990	-	-	-	3,3	-	-	-	-	-	-	-	3,3
Bundestagswahl	1990	-	-	243	2,3	28	0,3	-	-	-	-	271	2,6
Landtagswahl	1992	1 157	11,4	207	2,0	-	-	-	-	-	-	1 364	13,4
Kommunalwahl	1994	-	-	472	4,8	-	-	-	-	-	-	472	4,8
Europawahl	1994	-	-	210	3,5	32	0,5	-	-	-	-	242	4,0
Bundestagswahl	1994	-	-	153	1,6	-	-	-	-	-	-	153	1,6
Landtagswahl	1996	905	8,9	-	-	-	-	28	0,3	-	-	933	9,2
Kommunalwahl	1998	-	-	-	-	-	-	-	-	462	5,2	462	5,2

6. Wahlergebnisse im langfristigen Vergleich

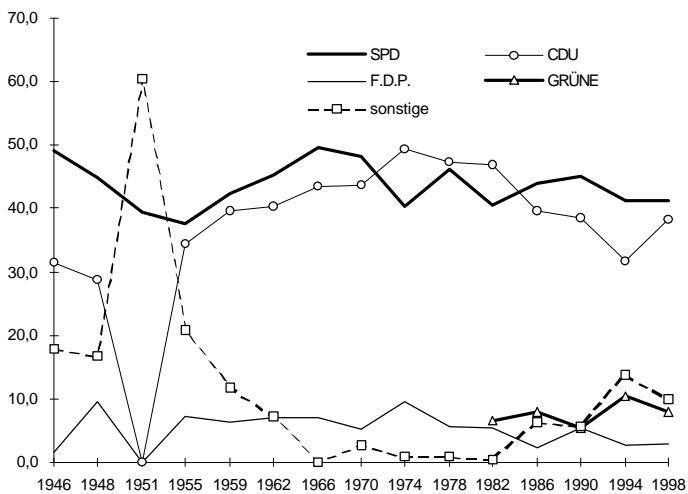


Abb. 27: Wahlverhalten

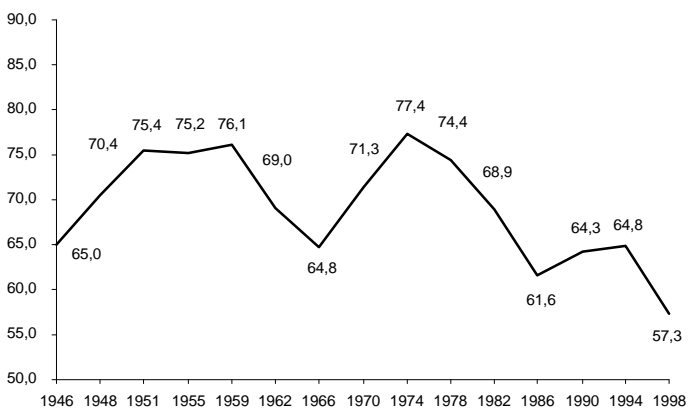


Abb. 28: Wahlbeteiligung

Tab. 13: Sitzverteilung in der Lübecker Bürgerschaft seit 1946

Wahl	SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	insg.
13.10.1946	36	7	-	-	2	45
24.10.1948	25	14	-	-	5	44
29.04.1951	24	-	-	-	21	45
24.04.1955	19	16	3	-	8	46
25.10.1959	22	20	3	-	4	49
11.03.1962	24	22	3	-	-	49
13.03.1966	25	21	3	-	-	49
26.04.1970	25	22	2	-	-	49
24.03.1974	20	25	4	-	-	49
05.03.1978	23	24	2	-	-	49
07.03.1982	22	24	2	-	-	49
02.03.1986	22	20	-	4	3	49
25.03.1990	24	21	2	2	-	49
20.03.1994	23	18	-	5	3	49
22.03.1998	23	22	-	4	-	49

Quelle : Wahlamt der Hansestadt Lübeck, Beiträge und Zahlen aus Wirtschaft und Leben (diverse Ausgaben), Lübecker Notzeit in Zahlen, 1948

Tabelle 14: Wahlen in der Hansestadt Lübeck

14.1 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmverteilung - Anzahl -

Wahlart / Wahltag	Wahl- berechtigte	Wähler/ Wählerinnen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf ...				
					SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	Andere
Europawahl									
10. 6.1979	172 513	109 295	373	108 922	53 785	46 744	5 061	2 780	552
17. 6.1984	170 754	95 836	809	95 027	43 813	37 748	3 286	7 525	2 655
18. 6.1989	170 662	92 824	702	92 122	43 583	29 300	4 172	6 117	8 950
12. 6.1994	171 742	80 540	810	79 730	30 966	29 316	2 388	9 870	7 190
Bundestagswahl ¹⁾									
14. 8.1949	160 960	131 849	4 316	127 533	46 127	32 536	19 114	-	29 756
6. 9.1953	163 366	143 372	4 072	139 300	42 596	66 183	5 676	-	24 845
15. 9.1957	167 204	148 902	7 410	141 492	46 558	72 610	8 263	-	14 061
17. 9.1961	173 748	153 060	9 867	143 193	57 338	60 237	16 717	-	8 901
19. 9.1965	177 503	153 232	4 349	148 883	64 483	67 153	10 821	-	6 426
28. 9.1969	175 202	151 284	1 988	149 296	71 517	63 864	6 680	-	7 235
19.11.1972	180 686	163 072	1 045	162 027	87 384	59 958	13 213	-	1 472
3.10.1976	174 805	156 996	708	156 288	80 354	62 492	12 229	-	1 213
5.10.1980	171 462	149 908	1 103	148 805	76 909	52 787	16 878	1 576	655
6. 3.1983	171 079	149 064	1 483	147 581	68 372	64 013	7 335	7 197	664
25. 1.1987	171 429	138 666	1 400	137 266	59 467	55 367	10 729	10 453	1 250
2.12.1990	172 415	129 441	1 677	127 764	51 972	52 862	13 109	5 460	4 361
16.10.1994	171 209	132 575	1 671	130 904	56 323	51 048	7 449	11 174	4 910
Landtagswahl									
20. 4.1947	146 314	106 270	6 067	100 203	53 566	26 323	3 560	-	16 754
9. 7.1950	163 740	125 931	3 857	122 074	46 121	21 094	11 176	-	43 683
12. 9.1954	161 911	125 609	2 610	122 999	46 606	37 645	10 344	-	28 404
28. 9.1958	168 092	130 726	1 813	128 913	51 885	56 786	6 177	-	14 065
23. 9.1962	176 157	120 759	1 540	119 219	53 576	52 506	6 280	-	6 857
23. 4.1967	175 669	130 370	1 018	129 352	56 782	58 314	5 321	-	8 935
25. 4.1971	181 123	141 755	838	140 917	65 928	66 650	5 246	-	3 093
13. 4.1975	176 047	141 366	643	140 723	65 050	64 708	9 184	-	1 781
29. 4.1979	172 539	138 092	565	137 527	65 986	60 584	7 150	2 969	838
13. 3.1983	170 851	140 130	419	139 711	70 978	61 720	2 198	4 375	440
13. 9.1987	170 339	123 124	735	122 389	61 693	49 653	5 036	4 710	1 297
8. 5.1988	170 141	125 952	981	124 971	75 106	37 636	4 237	3 548	4 444
5. 4.1992	172 377	114 828	889	113 939	53 990	34 340	5 414	7 597	12 598
24. 3.1996	168 838	112 040	1 223	110 817	47 069	38 107	5 833	10 426	9 382
Kommunalwahl									
13.10.1946 ³⁾	161 530	105 055	-	262 138	128 695	82 603	3 981	-	46 859
24.10.1948	160 306	112 910	6 097	106 813	48 028	30 745	10 209	-	17 831
29. 4.1951	163 391	123 221	3 832	119 389	47 164	-	-	-	72 225
24. 4.1955	159 719	120 116	2 056	118 060	44 387	40 538	8 452	-	24 683
25.10.1959	167 065	127 103	1 769	125 334	52 998	49 573	8 088	-	14 675
11. 3.1962	172 411	119 048	1 352	117 696	53 427	47 566	8 275	-	8 428
13. 3.1966	175 848	113 866	1 298	112 568	55 845	48 938	7 785	-	-
26. 4.1970	182 339	130 076	1 013	129 063	62 369	56 573	6 700	-	3 421
24. 3.1974	177 276	137 152	963	136 189	54 935	67 204	12 914	-	1 136
5. 3.1978	172 763	128 604	1 024	127 580	59 022	60 317	7 154	-	1 087
7. 3.1982	170 170	117 181	1 058	116 123	47 176	54 331	6 393	-	8 223
2. 3.1986	170 336	104 860	734	104 126	45 658	41 351	2 363	8 188	6 566
25. 3.1990	170 408	109 539	510	109 029	49 186	41 883	5 877	5 962	6 121
20. 3.1994	170 837	110 692	1 130	109 562	45 265	34 680	3 050	11 507	15 060
22. 3.1998	172 660	98 971	901	98 070	40 414	37 359	2 954	7 700	9 643

1) nur Zweitstimmen

2) Grüne Liste

3) Jeder Wahlberechtigte hatte drei Stimmen

Quelle: Hansestadt Lübeck, Wahlamt

noch Tabelle 14: Wahlen in der Hansestadt Lübeck

14.2 - Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmverteilung - in Prozent -

Wahlart / Wahltag	Wahl- beteiligung	ungültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf ...				
			SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	Andere
Europawahl							
10. 6.1979	63,4	0,3	49,4	42,9	4,6	2,6	0,5
17. 6.1984	56,1	0,8	46,1	39,7	3,5	7,9	2,8
18. 6.1989	54,4	0,8	47,3	31,8	4,5	6,6	9,7
12. 6.1994	46,9	1,0	38,8	36,8	3,0	12,4	9,0
Bundestagswahl¹⁾							
14. 8.1949	81,9	3,3	36,2	25,5	15,0	-	23,3
6. 9.1953	87,8	2,8	30,6	47,5	4,1	-	17,8
15. 9.1957	89,1	5,0	32,9	51,3	5,8	-	9,9
17. 9.1961	88,1	6,4	40,0	42,1	11,7	-	6,2
19. 9.1965	86,3	2,8	43,3	45,1	7,3	-	4,3
28. 9.1969	86,3	1,3	47,9	42,8	4,5	-	4,8
19.11.1972	90,3	0,6	53,9	37,0	8,2	-	0,9
3.10.1976	89,8	0,5	51,4	40,0	7,8	-	0,8
5.10.1980	87,4	0,7	51,7	35,5	11,3	1,1	0,4
6. 3.1983	87,1	1,0	46,3	43,4	5,0	4,9	0,4
25. 1.1987	80,9	1,0	43,3	40,3	7,8	7,6	0,9
2.12.1990	75,1	1,3	40,7	41,4	10,3	4,3	3,4
16.10.1994	77,4	1,3	43,0	39,0	5,7	8,5	3,8
Landtagswahl							
20. 4.1947	72,6	5,7	53,5	26,3	3,6	-	16,7
9. 7.1950	76,9	3,1	37,8	17,3	9,2	-	35,8
12. 9.1954	77,6	2,1	37,9	30,6	8,4	-	23,1
28. 9.1958	77,8	1,4	40,2	44,0	4,8	-	10,9
23. 9.1962	68,6	1,3	44,9	44,0	5,3	-	5,8
23. 4.1967	74,2	0,8	43,9	45,1	4,1	-	6,9
25. 4.1971	78,3	0,6	46,8	47,3	3,7	-	2,2
13. 4.1975	80,3	0,5	46,2	46,0	6,5	-	1,3
29. 4.1979	80,0	0,4	48,0	44,1	5,2	2,2	0,6
13. 3.1983	82,0	0,3	50,8	44,2	1,6	3,1	0,3
13. 9.1987	72,3	0,6	50,4	40,6	4,1	3,8	1,1
8. 5.1988	74,0	0,8	60,1	30,1	3,4	2,8	3,6
5. 4.1992	66,6	0,8	47,4	30,1	4,8	6,7	11,1
24. 3.1996	66,4	1,1	42,5	34,4	5,3	9,4	8,5
Kommunalwahl							
13.10.1946	65,0	-	49,1	31,5	1,5	-	17,9
24.10.1948	70,4	5,4	45,0	28,8	9,6	-	16,7
29. 4.1951	75,4	3,1	39,5	-	-	-	60,5
24. 4.1955	75,2	1,7	37,6	34,3	7,2	-	20,9
25.10.1959	76,1	1,4	42,3	39,6	6,5	-	11,7
11. 3.1962	69,0	1,1	45,4	40,4	7,0	-	7,2
13. 3.1966	64,8	1,1	49,6	43,5	6,9	-	-
26. 4.1970	71,3	0,8	48,3	43,8	5,2	-	2,7
24. 3.1974	77,4	0,7	40,3	49,3	9,5	-	0,8
5. 3.1978	74,4	0,8	46,3	47,3	5,6	-	0,9
7. 3.1982	68,9	0,9	40,6	46,8	5,5	-	7,1
2. 3.1986	61,6	0,7	43,8	39,7	2,3	7,9	6,3
25. 3.1990	64,3	0,5	45,1	38,4	5,4	5,5	5,6
20. 3.1994	64,8	1,0	41,3	31,7	2,8	10,5	13,7
22. 3.1998	57,3	0,9	41,2	38,1	3,0	7,9	9,8

7. Wahlergebnisse in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins

Tab. 15: Wahlbeteiligung nach kreisfreien Städten und Kreisen

Wahlbeteiligung			Veränderung der Wahlbeteiligung gegenüber der Kommunalwahl 1994		
Nr.	Kreis Kreisfreie Stadt	Wahlbet. in %	Nr.	Kreis kreisfreie Stadt	in %
57	Plön	70,7	51	Dithmarschen	-5,8
59	Schleswig-Flensburg	68,5	57	Plön	-5,8
58	Rendsburg-Eckernförde	67,7	59	Schleswig-Flensburg	-5,8
51	Dithmarschen	66,7	54	Nordfriesland	-6,4
53	Herzogtum Lauenburg	65,4	58	Rendsburg-Eckernförde	-6,8
54	Nordfriesland	64,9	60	Segeberg	-7,2
61	Steinburg	64,8	61	Steinburg	-7,2
55	Ostholstein	64,8	03	LÜBECK	-7,6
62	Stormarn	63,4	55	Ostholstein	-7,6
56	Pinneberg	62,3	53	Herzogtum Lauenburg	-7,9
60	Segeberg	61,3	62	Stormarn	-8,6
03	LÜBECK	57,2	56	Pinneberg	-8,6
02	KIEL	53,6	01	FLENSBURG	-9,9
01	FLENSBURG	53,2	02	KIEL	-11,1
04	NEUMÜNSTER	52,8	04	NEUMÜNSTER	-11,8
	Schleswig-Holstein	62,8		Schleswig-Holstein	-7,7

Tab. 16: Stimmenanteile nach kreisfreien Städten und Kreisen

Stimmenanteile der SPD			Veränderung gegenüber der Kommunalwahl 1994		
Nr.	Kreis Kreisfreie Stadt	in %	Nr.	Kreis Kreisfreie Stadt	in %
04	NEUMÜNSTER	52,4	04	NEUMÜNSTER	10,5
02	KIEL	47,8	02	KIEL	8,4
53	Herzogtum Lauenburg	44,4	53	Herzogtum Lauenburg	3,7
56	Pinneberg	44,3	56	Pinneberg	3,6
62	Stormarn	43,6	60	Segeberg	3,6
61	Steinburg	43,5	62	Stormarn	3,6
57	Plön	43,5	57	Plön	2,8
55	Ostholstein	42,9	61	Steinburg	2,5
58	Rendsburg-Eckernförde	42,4	55	Ostholstein	2,3
60	Segeberg	42,3	58	Rendsburg-Eckernförde	2,1
03	LÜBECK	41,2	54	Nordfriesland	1,6
51	Dithmarschen	39,6	59	Schleswig-Flensburg	1,3
59	Schleswig-Flensburg	38,0	51	Dithmarschen	0,1
54	Nordfriesland	36,3	03	LÜBECK	-0,1
01	FLENSBURG	34,3	01	FLENSBURG	-0,5
	Schleswig-Holstein	42,4		Schleswig-Holstein	2,9

noch Tab. 16: Stimmenanteile nach kreisfreien Städten und Kreisen

Stimmenanteile der CDU

Veränderung gegenüber der Kommunalwahl 1994

Nr.	Kreis Kreisfreie Stadt	in %
60	Segeberg	42,3
62	Stormarn	41,9
59	Schleswig-Flensburg	41,7
53	Herzogtum Lauenburg	41,2
51	Dithmarschen	41,0
61	Steinburg	40,7
58	Rendsburg-Eckernförde	40,4
55	Ostholstein	39,7
56	Pinneberg	39,5
57	Plön	38,6
03	LÜBECK	38,1
54	Nordfriesland	36,6
02	KIEL	31,4
01	FLENSBURG	31,2
04	NEUMÜNSTER	31,1
	Schleswig-Holstein	39,1

Nr.	Kreis Kreisfreie Stadt	in %
03	LÜBECK	6,4
01	FLENSBURG	2,9
61	Steinburg	1,9
56	Pinneberg	1,7
53	Herzogtum Lauenburg	1,6
59	Schleswig-Flensburg	1,5
51	Dithmarschen	1,3
54	Nordfriesland	1,3
60	Segeberg	1,3
55	Ostholstein	1,2
62	Stormarn	0,8
58	Rendsburg-Eckernförde	0,4
02	KIEL	0,2
57	Plön	-0,5
04	NEUMÜNSTER	-0,9
	Schleswig-Holstein	1,6

Stimmenanteile der GRÜNEN

Veränderung gegenüber der Kommunalwahl 1994

Nr.	Kreis Kreisfreie Stadt	in %
02	KIEL	9,6
62	Stormarn	9,2
56	Pinneberg	9,0
03	LÜBECK	7,8
53	Herzogtum Lauenburg	7,5
60	Segeberg	7,1
61	Steinburg	6,2
57	Plön	6,0
58	Rendsburg-Eckernförde	5,8
01	FLENSBURG	5,8
55	Ostholstein	5,5
04	NEUMÜNSTER	5,2
54	Nordfriesland	4,8
59	Schleswig-Flensburg	4,8
51	Dithmarschen	3,6
	Schleswig-Holstein	6,8

Nr.	Kreis Kreisfreie Stadt	in %
59	Schleswig-Flensburg	-2,3
51	Dithmarschen	-2,4
03	LÜBECK	-2,7
54	Nordfriesland	-2,7
55	Ostholstein	-2,9
01	FLENSBURG	-3,1
57	Plön	-3,2
58	Rendsburg-Eckernförde	-3,3
53	Herzogtum Lauenburg	-3,6
60	Segeberg	-3,7
61	Steinburg	-3,7
56	Pinneberg	-3,8
04	NEUMÜNSTER	-4,1
62	Stormarn	-4,1
02	KIEL	-5,6
	Schleswig-Holstein	-3,5

8. Ermittlung des Wahlergebnisses am Wahlabend

8.1 Ablaufplan

Der Wahltag beginnt morgens um 7.30 Uhr mit dem Treffen der Wahlvorstände in den Wahlräumen. Nach Überprüfung der Wahlunterlagen und Herrichtung der Wahlräume werden die Wahlräume um 8.00 Uhr eröffnet. Im Laufe des Tages erfolgen drei Meldungen über die Wahlbeteiligung an den Landeswahlleiter (um 11.00, 14.00 und 17.30 Uhr).

Ab 18.00 erfolgt die Auszählung der Stimmzettel, und ungefähr gegen 18.25 Uhr werden die ersten Wahlergebnisse von den Wahlvorständen an die Datenerfassungszentrale in der Moislinger Allee gemeldet, wobei die korrekte Auszählung und

Feststellung der Ergebnisse Vorrang vor der Schnelligkeit hat.

Acht Datenerfasser/innen nehmen die Meldungen telefonisch entgegen und geben die Wahlbezirksergebnisse direkt in den Großrechner ein. Die Wahlzentrale im Rathaus ist per Datenleitung an diesen Großrechner angeschlossen. Hier erfolgt der Ausdruck der Wahlbezirksergebnisse sowie über eine PC-Schnittstelle die Präsentation auf Leinwand. Zur Kommunalwahl 1998 waren alle Stimmen bis 19.51 Uhr ausgezählt.

8.2 Eingang der Wahlbezirksergebnisse am Wahlabend

In der untenstehenden Abbildung wird deutlich, wie sich das Wahlergebnis am Wahlabend mit dem Eingang der Ergebnisse aus den Wahlbezirken langsam an das vorläufige amtliche Endergebnis annähert. Dabei sind zwei gegensätzliche Tendenzen zu beobachten. Zum einen korrigiert sich das SPD-Ergebnis im Laufe des Wahlabends deutlich nach unten, zum anderen das der CDU deutlich nach oben. Soweit sich keine „Störungen“ durch die kleinen Parteien ergeben, entsprechen die Gewinne bei der CDU den Verlusten bei der SPD.

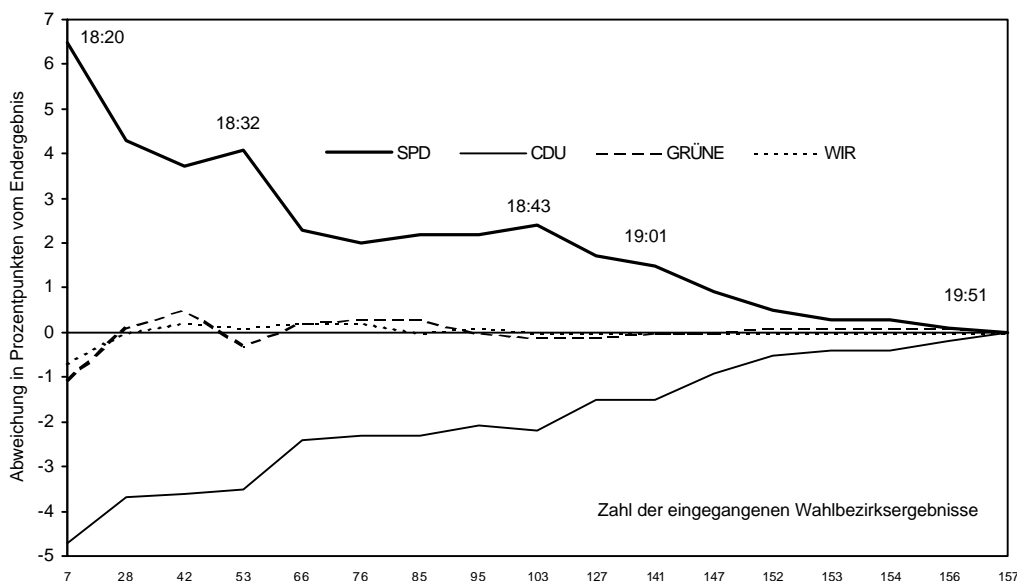
Dies läßt sich aus der Reihenfolge der Wahlbezirksmeldungen erklären. Kleinere Wahlbezirke melden in der Regel früher als die größeren Wahlbezirke. Eine Reihe größerer Wahlbezirke befindet sich jedoch in den CDU-Hochburgen. So sind beispielsweise die Daten aus der CDU-Hochburg Travemünde als letzte eingegangen.

Deutlich wird auch, daß sich selbst eine Stunde nach Schließung der Wahllokale noch Änderungen in der Größenordnung von zwei Prozentpunkten ergeben können, als bereits 141 von 157 Wahlbezirksergebnisse vorlagen.

Besonders schnell kommen die Ergebnisse in der sogenannten heißen Phase zwischen ca. 18.30 Uhr und 19.00 herein.

Daß die Ergebnisse der kleinen Parteien schon sehr früh nur noch geringen Abweichungen unterliegen, hängt mit dem insgesamt niedrigen Stimmenanteil zusammen, der eine Schwankung um z. B. 5 Prozentpunkte unwahrscheinlich werden läßt.

Abb. 30: Eingang der Wahlergebnisse am Wahlabend zwischen 18.00 Uhr und 20.00 Uhr



8.3. Prognose und Hochrechnung am Wahlabend (Thomas-Mann-Schule)

Die 18:00 Uhr Prognose der Thomas-Mann-Schule wurde auf Grundlage der Nachwahlbefragung erstellt, die in 15 ausgesuchten Wahlbezirken zwischen 8:30 Uhr und 13:00 Uhr erfolgte. Um eine Beeinflussung der Wahlberechtigten, die noch nicht zur Wahl gegangen sind zu vermeiden, darf die Prognose erst ab 18:00 Uhr nach Schließung der Wahllokale bekanntgegeben werden [GKWG §30 Abs.2].

Die Hochrechnung beruht dagegen auf den ersten Ergebnissen aus den Wahlbezirken, wobei jedoch lediglich die Meldungen aus ausgesuchten repräsentativen Wahlbezirken erfaßt werden. Die Auswahl orientierte sich an den Wahlergebnissen aus den beiden vorhergegangenen Kommunalwahlen.

Aus methodischen Gründen ist eine Prognose daher mit größeren Ungenauigkeiten behaftet als eine Hochrechnung, die auf der Grundlage tatsächlich ausgezählter Wahlergebnisse beruht. Dennoch wird in der Öffentlichkeit zwischen Prognose und Hochrechnung oftmals nicht deutlich genug unterschieden. Eine Prognose kann nur die Richtung angeben, erst die

Hochrechnung liefert die notwendige Präzisierung. Hinreichende Gewißheit hat man erst beim vorläufigen amtlichen Endergebnis.

Die 18:00 Uhr-Prognose der Thomas-Mann-Schule hat in diesem Sinne den Trend angezeigt. Das Ergebnis der SPD wurde mit ausreichender Genauigkeit dargestellt, die enormen Gewinne der CDU wurden ebenfalls deutlich, BRL und F.D.P. wurden korrekt als chancenlos beschrieben und es wurde klar, daß die WIR an diesem Abend um ihren Einzug in die Bürgerschaft bangen mußte.

Die folgenden Hochrechnungen haben die Erwartungen erfüllt. Bereits um 18:50 Uhr war das Ergebnis so stabil, daß die Hochrechnungen eingestellt werden konnten. Zum Ergebnis von 18:50 Uhr ergaben sich die aus der Tabelle ersichtlichen Abweichungen vom vorläufigen amtlichen Endergebnis.

Naturgesetz und ödp wurden nicht in die Hochrechnungen einbezogen.

Tabelle 17: Prognose, Hochrechnungen und vorläufiges Endergebnis am Wahlabend

Partei	Prognose 18:00	Hochrechnung von ... Uhr					vorl. amtl. Ergebnis	Abweichung zur ...	
		18:26	18:31	18:33	18:41	18:50		Prognose	HR 18:50
SPD	42,1	41,6	41,8	42,0	41,9	42,0	41,2	+ 0,9	0,8
CDU	35,8	37,3	37,7	37,0	37,3	37,5	38,1	- 2,3	-0,6
GRÜNE	9,5	8,4	8,2	8,4	8,3	8,0	7,8	+ 1,7	0,2
F.D.P.	2,9	2,7	2,8	2,4	2,8	2,9	3,0	- 0,1	-0,1
BRL	2,9	3,2	3,2	3,5	3,5	3,5	3,6	- 0,7	-0,1
STATT	1,5	1,9	1,8	1,5	1,6	1,6	1,6	- 0,1	0,0
WIR	5,0	4,2	4,3	4,6	4,5	4,3	4,4	+ 0,6	-0,1
ödp	0,2	-	-	-	-	-	0,2	+ 0,0	-
NATURG.	0,1	-	-	-	-	-	0,1	+ 0,0	-

Anhang

Übersicht zu den Funktionen der Wahlbezirke
Wahlbezirksergebnisse
Umrechnung nach Stadtteilen
Umrechnung nach Landtagswahlkreisen
Veröffentlichungsverzeichnis

Übersicht zu den Wahlbezirken mit ihren Sonderfunktionen zur Bürgerschaftswahl 1998

Wahlkreis	Wahlbezirk	Sonderfunktion
1	0101	A
1	0102	
1	0103	
1	0104	B
1	0105	

2	0106	A
2	0107	
2	0108	
2	0109	B
2	0110	

3	0201	B
3	0202	
3	0203	S
3	0204	
3	0205	

4	0206	
4	0207	
4	0218	
4	0219	B
4	0220	
4	0221	

5	0208	
5	0209	
5	0210	
5	0211	A
5	0212	B
5	0213	A

6	0214	
6	0216	B
6	0217	
6	0222	
6	0223	S
6	0224	

7	0215	S
7	0225	
7	0226	B
7	0227	
7	0228	
7	0229	
7	0230	
7	0231	

8	0301	
8	0303	
8	0304	B
8	0405	
8	0407	
8	0408	A

9	0232	
9	0302	
9	0305	B
9	0306	
9	0307	
9	0308	

10	0401	
10	0402	
10	0403	
10	0404	
10	0406	B
10	0617	A
10	0618	2x A

11	0501	
11	0502	
11	0503	
11	0504	B
11	0505	A
11	0510	
11	0512	

12	0506	
12	0507	
12	0508	B
12	0509	
12	0511	

13	0601	
13	0602	
13	0603	
13	0604	B
13	0605	

14	0606	
14	0607	A
14	0608	
14	0609	B
14	0610	

15	0611	
15	0612	
15	0613	
15	0614	
15	0616	B

16	0615	
16	0625	B
16	0626	S
16	0627	A
16	0628	

17	0619	A
17	0620	
17	0621	B
17	0622	
17	0623	
17	0624	

18	0701	
18	0702	
18	0703	
18	0704	A
18	0705	S
18	0706	A, B

19	0707	A
19	0708	B
19	0709	A
19	0710	
19	0711	
19	0712	A

20	0713	
20	0714	
20	0715	
20	0718	
20	0719	B
20	0720	

21	0716	
21	0717	
21	0721	
21	0722	A
21	0723	
21	0725	B

22	0727	A
22	0728	B
22	0729	A
22	0730	
22	0731	
22	0732	

23	0724	
23	0726	
23	0801	
23	0802	B
23	0803	
23	0804	

24	0901	
24	0902	
24	0903	
24	0904	
24	0905	
24	0906	B
24	0916	

25	0907	A
25	0908	B
25	0909	
25	0911	
25	0912	
25	0913	

26	0910	S
26	0914	B
26	0915	
26	1003	A
26	1004	

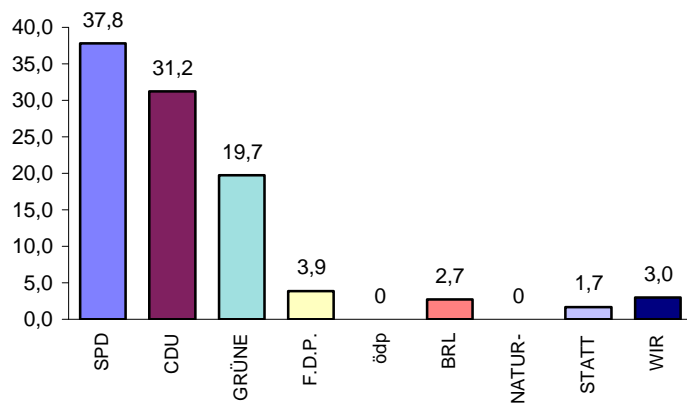
27	1001	A
27	1002	
27	1005	B
27	1006	
27	1007	

A = Altenheim
(Bewegl. Wahlvorst.)
B = Briefwahl
S = Wahlstatistik

Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				ungültige Stimmen	gültige Stimmen
		lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt. Stimmabgabe- verm. Wähler- verz.	Urnenwähler (innen) mit Wahl- schein	Briefwähler (in- nen)	insgesamt (%= Wahl- beteiligung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0101 <i>Dom-Schule</i>	1998 %	890	176	-	1066	476	60	-	536	13	523
	1994 %	879	196	-	1075	516	72	-	588	6	582
	+/-								-4,4	+1,4	
0102 <i>Dom-Schule</i>	1998 %	935	103	-	1038	409	-	-	409	4	405
	1994 %	886	104	-	990	477	-	-	477	3	474
	+/-								-8,8	+0,3	
0103 <i>Dresdner Bank</i>	1998 %	791	100	-	891	403	-	-	403	4	399
	1994 %	808	95	-	903	468	-	-	468	4	464
	+/-								-6,6	+0,1	
0104 <i>Ernestinenschule</i> <u>Briefwahl</u>	1998 %	965	93	-	1058	379	-	429	808	7	801
	1994 %	982	98	-	1080	463	-	448	911	11	900
	+/-								-8,0	-0,3	
0105 <i>Ernestinenschule</i>	1998 %	1196	80	-	1276	554	-	-	554	8	546
	1994 %	1171	78	-	1249	556	-	-	556	3	553
	+/-								-1,1	+0,9	
Wahlkreis 01	1998 %	4777	552	-	5329	2221	60	429	2710	36	2674
	1994 %	4726	571	-	5297	2480	72	448	3000	27	2973
	+/-								-5,8	+0,4	

Stimmenanteile in %



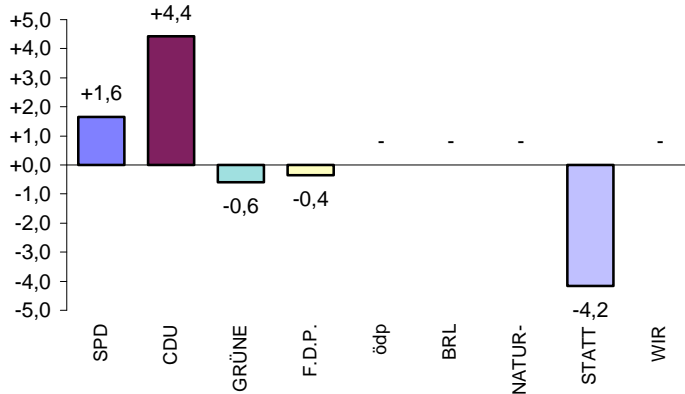
Wahlkreis 01

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Kai Burmeister	Peter Sünnewald	Antje Jansen	Kuno Naehrig	- ödp	Andreas Rothmann	- NATUR- GESETZ	Marco Schmidt	Uwe Klein	REP	SPUK		
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
177	190	97	15	-	18	-	4	22	-	-	0101	
33,8	36,3	18,5	2,9	-	3,4	-	0,8	4,2	-	-		
199	182	110	26	-	-	-	34	-	19	12		
34,2	31,3	18,9	4,5	-	-	-	5,8	-	3,3	2,1		
-0,3	+5,1	-0,4	-1,6	-	-	-	-5,1	-	-	-		
167	103	96	15	-	9	-	7	8	-	-	0102	
41,2	25,4	23,7	3,7	-	2,2	-	1,7	2,0	-	-		
181	114	96	18	-	-	-	32	-	14	19		
38,2	24,1	20,3	3,8	-	-	-	6,8	-	3,0	4,0		
+3,0	+1,4	+3,5	-0,1	-	-	-	-5,0	-	-	-		
160	134	65	13	-	10	-	10	7	-	-	0103	
40,1	33,6	16,3	3,3	-	2,5	-	2,5	1,8	-	-		
183	130	63	24	-	-	-	28	-	18	18		
39,4	28,0	13,6	5,2	-	-	-	6,0	-	3,9	3,9		
+0,7	+5,6	+2,7	-1,9	-	-	-	-3,5	-	-	-		
271	281	149	40	-	24	-	15	21	-	-	0104	
33,8	35,1	18,6	5,0	-	3,0	-	1,9	2,6	-	-		
303	280	177	36	-	-	-	44	-	37	23		
33,7	31,1	19,7	4,0	-	-	-	4,9	-	4,1	2,6		
+0,2	+4,0	-1,1	+1,0	-	-	-	-3,0	-	-	-		
236	127	121	20	-	12	-	9	21	-	-	0105	
43,2	23,3	22,2	3,7	-	2,2	-	1,6	3,8	-	-		
209	91	159	21	-	-	-	36	-	22	15		
37,8	16,5	28,8	3,8	-	-	-	6,5	-	4,0	2,7		
+5,4	+6,8	-6,6	-0,1	-	-	-	-4,9	-	-	-		
1011	835	528	103	-	73	-	45	79	-	-	WK 01	
37,8	31,2	19,7	3,9	-	2,7	-	1,7	3,0	-	-		
1075	797	605	125	-	-	-	174	-	110	87		
36,2	26,8	20,3	4,2	-	-	-	5,9	-	3,7	2,9		
+1,6	+4,4	-0,6	-0,4	-	-	-	-4,2	-	-	-		

Gewinne / Verluste in %

Gewählte(r) Bewerber(in)

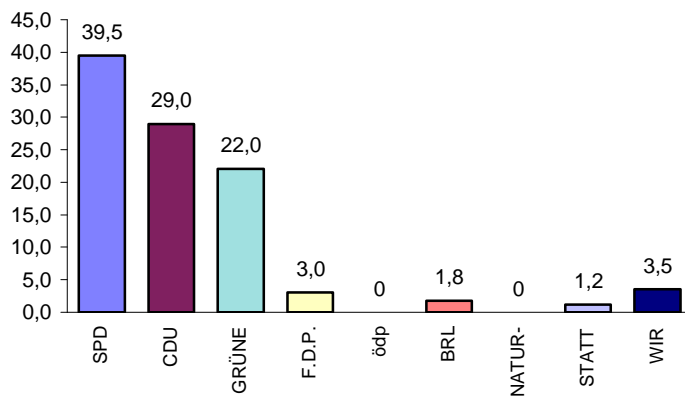
Kai
Burmeister
SPD



Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt. Stimmabgabeverm. Wählerverz.	Urnenwähler (innen) mit Wahlschein	Briefwähler (innen)	insgesamt (%= Wahlbeteiligung)		
		ohne Sperrverm. 'W' (Wahlschein)	mit Sperrverm. 'W' (Wahlschein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0106 Marien-Schule	1998 %	963	148	-	1111	465	71	-	536	6	530
	1994 %	1008	165	-	1173	547	69	-	616	9	607
	+/-								-4,3	-0,3	
0107 E.-Geibel-Realsch.	1998 %	1145	116	-	1261	526	-	-	526	6	520
	1994 %	1118	113	-	1231	580	-	-	580	10	570
	+/-								-5,4	-0,6	
0108 Johanneum	1998 %	829	73	-	902	426	-	-	426	4	422
	1994 %	830	73	-	903	453	-	-	453	3	450
	+/-								-2,9	+0,3	
0109 Johanneum <u>Briefwahl</u>	1998 %	1053	91	-	1144	445	-	399	844	5	839
	1994 %	1008	116	-	1124	482	-	445	927	6	921
	+/-								-8,7	-0,1	
0110 Francke-Schule	1998 %	821	88	-	909	407	1	-	408	7	401
	1994 %	834	89	-	923	458	-	-	458	3	455
	+/-								-4,7	+1,1	
Wahlkreis 02	1998 %	4811	516	-	5327	2269	72	399	2740	28	2712
	1994 %	4798	556	-	5354	2520	69	445	3034	31	3003
	+/-								-5,2	+0,0	

Stimmenanteile in %

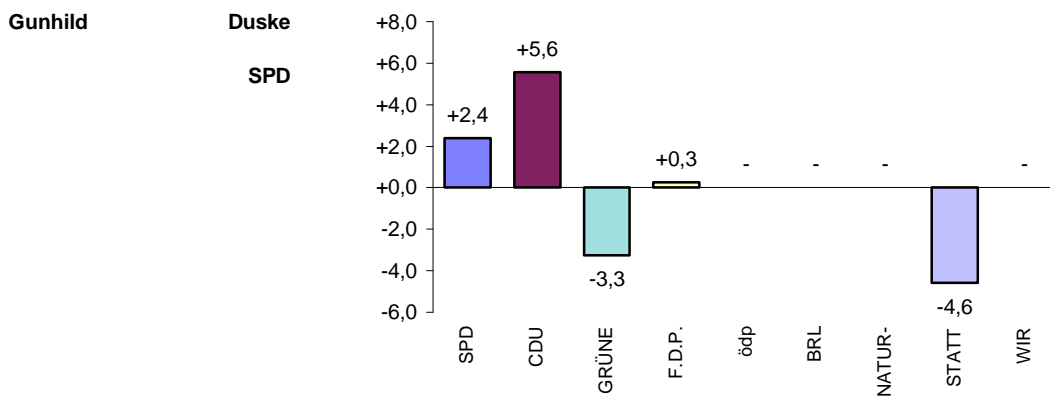


Wahlkreis 02

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Gunhild Duske	Hermann Junghans	Astrid K.-Levent	Lothar Hähle	-	Maik Lohff	-	Stefanie Mansdorf	Wolfgang Feix		REP	SPUK	
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR				
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
251	138	98	10	-	11	-	5	17	-	-	0106	
47,4	26,0	18,5	1,9	-	2,1	-	0,9	3,2	-	-		
251	118	157	8	-	-	-	39	-	21	13		
41,4	19,4	25,9	1,3	-	-	-	6,4	-	3,5	2,1		
+6,0	+6,6	-7,4	+0,6	-	-	-	-5,5	-	-	-		
232	119	135	10	-	10	-	7	7	-	-	0107	
44,6	22,9	26,0	1,9	-	1,9	-	1,3	1,3	-	-		
243	102	146	18	-	-	-	24	-	24	13		
42,6	17,9	25,6	3,2	-	-	-	4,2	-	4,2	2,3		
+2,0	+5,0	+0,3	-1,2	-	-	-	-2,9	-	-	-		
184	106	94	11	-	7	-	6	14	-	-	0108	
43,6	25,1	22,3	2,6	-	1,7	-	1,4	3,3	-	-		
180	93	116	6	-	-	-	35	-	12	8		
40,0	20,7	25,8	1,3	-	-	-	7,8	-	2,7	1,8		
+3,6	+4,5	-3,5	+1,3	-	-	-	-6,4	-	-	-		
267	299	181	39	-	15	-	10	28	-	-	0109	
31,8	35,6	21,6	4,6	-	1,8	-	1,2	3,3	-	-		
292	256	232	36	-	-	-	57	-	23	25		
31,7	27,8	25,2	3,9	-	-	-	6,2	-	2,5	2,7		
+0,1	+7,8	-3,6	+0,7	-	-	-	-5,0	-	-	-		
137	124	89	12	-	5	-	5	29	-	-	0110	
34,2	27	2973	1075	-	1,2	-	1,2	7,2	-	-		
148	134	108	15	-	-	-	19	-	15	16		
32,5	3	553	209	-	-	-	4,2	-	3,3	3,5		
+1,6	0,5		37,8	-	-	-	-2,9	-	-	-		
1071	786	597	82	-	48	-	33	95	-	-	WK 02	
39,5	29,0	22,0	3,0	-	1,8	-	1,2	3,5	-	-		
1114	703	759	83	-	-	-	174	-	95	75		
37,1	23,4	25,3	2,8	-	-	-	5,8	-	3,2	2,5		
+2,4	+5,6	-3,3	+0,3	-	-	-	-4,6	-	-	-		

Gewinne / Verluste in %

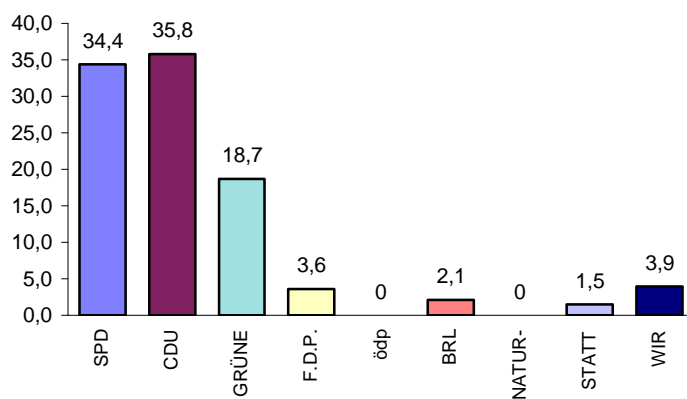
Gewählte(r) Bewerber(in)



Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt. Stimmabgabeverm. Wählerverz.	Urnenwähler (innen) mit Wahlschein	Briefwähler (innen)	insgesamt (%= Wahlbeteiligung)		
		ohne Sperrverm. 'W' (Wahlschein)	mit Sperrverm. 'W' (Wahlschein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0201 <i>Alte Stadtschule</i>	1998 %	891	98	-	989	556	-	432	988 99,9	2 0,2	986
<u>Briefwahl</u>	1994 % +/-	907	115	-	1022	588	-	587	1175 115,0 -15,1	5 0,4 -0,2	1170
0202 <i>Alte Stadtschule</i>	1998 %	967	73	-	1040	618	-	-	618 59,4	3 0,5	615
	1994 % +/-	954	95	-	1049	683	-	-	683 65,1 -5,7	9 1,3 -0,8	674
0203 <i>Alte Stadtschule</i>	1998 %	902	83	-	985	560	-	-	560 56,9	5 0,9	555
	1994 % +/-	899	111	-	1010	610	-	-	610 60,4 -3,5	5 0,8 +0,1	605
0204 <i>Kaland-Schule</i>	1998 %	964	99	-	1063	625	2	-	627 59,0	6 1,0	621
	1994 % +/-	992	107	-	1099	675	-	-	675 61,4 -2,4	6 0,9 +0,1	669
0205 <i>Kaland-Schule</i>	1998 %	964	119	-	1083	627	-	-	627 57,9	1 0,2	626
	1994 % +/-	945	139	-	1084	668	-	-	668 61,6 -3,7	2 0,3 -0,1	666
Wahlkreis 03	1998 %	4688	472	-	5160	2986	2	432	3420 66,3	17 0,5	3403
	1994 % +/-	4697	567	-	5264	3224	-	587	3811 72,4 -6,1	27 0,7 -0,2	3784

Stimmenanteile in %

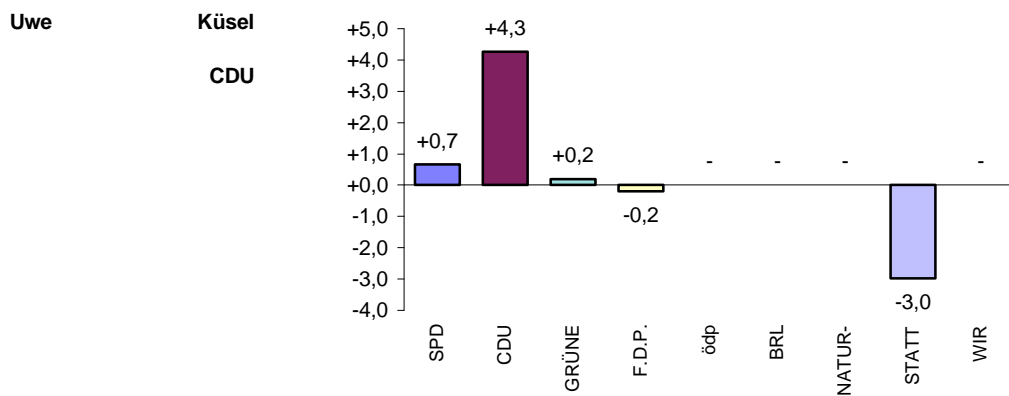


Wahlkreis 03

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Peter Oertling	Uwe Küsel	W.-Dragi Neskovic	J.-Wilhelm Streich	-	Günter Bäk	-	Anja Schwake	Silke Hesemeyer	REP	SPUK		
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR				
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
330	355	205	37	-	12	-	17	30	-	-	0201	
33,5	36,0	20,8	3,8	-	1,2	-	1,7	3,0	-	-		
374	372	234	36	-	-	-	62	-	31	61		
32,0	31,8	20,0	3,1	-	-	-	5,3	-	2,6	5,2		
+1,5	+4,2	+0,8	+0,7	-	-	-	-3,6	-	-	-		
261	175	119	10	-	18	-	12	20	-	-	0202	
42,4	28,5	19,3	1,6	-	2,9	-	2,0	3,3	-	-		
279	178	131	11	-	-	-	22	-	10	43		
41,4	26,4	19,4	1,6	-	-	-	3,3	-	1,5	6,4		
+1,0	+2,0	-0,1	-0,0	-	-	-	-1,3	-	-	-		
176	210	110	17	-	15	-	4	23	-	-	0203	
31,7	37,8	19,8	3,1	-	2,7	-	0,7	4,1	-	-		
199	204	91	25	-	-	-	30	-	12	44		
32,9	33,7	15,0	4,1	-	-	-	5,0	-	2,0	7,3		
-1,2	+4,1	+4,8	-1,1	-	-	-	-4,2	-	-	-		
230	221	89	26	-	14	-	10	31	-	-	0204	
37,0	35,6	14,3	4,2	-	2,3	-	1,6	5,0	-	-		
252	199	121	25	-	-	-	26	-	19	27		
37,7	29,7	18,1	3,7	-	-	-	3,9	-	2,8	4,0		
-0,6	+5,8	-3,8	+0,4	-	-	-	-2,3	-	-	-		
174	258	112	33	-	12	-	8	29	-	-	0205	
27,8	27	2973	1075	-	1,9	-	1,3	4,6	-	-		
173	241	122	47	-	-	-	29	-	14	40		
26,0	3	553	209	-	-	-	4,4	-	2,1	6,0		
+1,8	0,5		37,8	-	-	-	-3,1	-	-	-		
1171	1219	635	123	-	71	-	51	133	-	-	WK 03	
34,4	35,8	18,7	3,6	-	2,1	-	1,5	3,9	-	-		
1277	1194	699	144	-	-	-	169	-	86	215		
33,7	31,6	18,5	3,8	-	-	-	4,5	-	2,3	5,7		
+0,7	+4,3	+0,2	-0,2	-	-	-	-3,0	-	-	-		

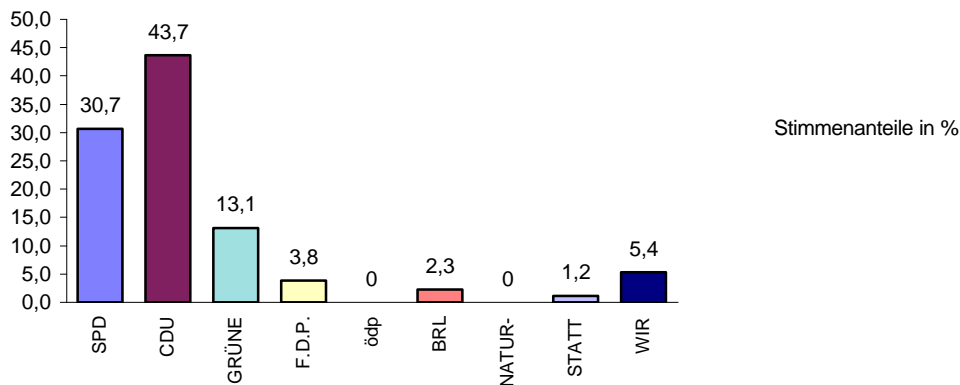
Gewinne / Verluste in %

Gewählte(r) Bewerber(in)



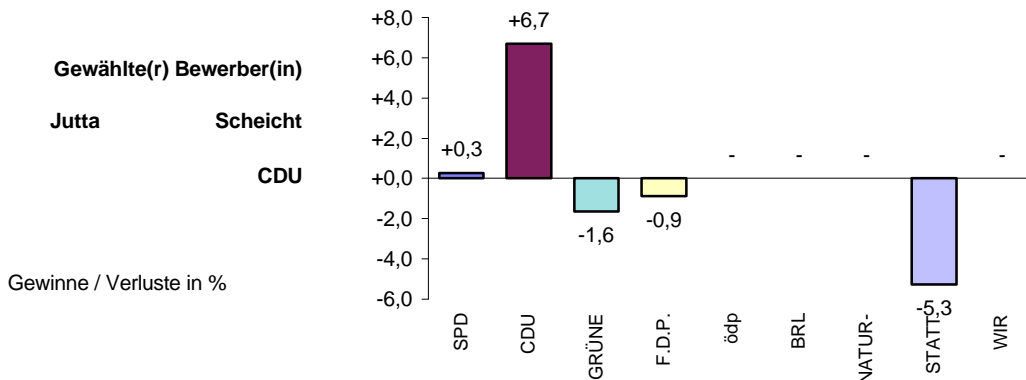
Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt. Stimmabgabeverm. Wählerverz.	Urnenwähler (innen) mit Wahlschein	Briefwähler (innen)	insgesamt (%= Wahlbeteiligung)		
		ohne Sperrverm. 'W' (Wahlschein)	mit Sperrverm. 'W' (Wahlschein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0206 <i>Kirchenkanzlei</i>	1998 %	862	109	-	971	567	1	-	568	6	562
	1994 %	887	96	-	983	642	-	-	642	2	640
	+/-								-6,8	+0,7	
0207 <i>Standesamt</i>	1998 %	1012	141	-	1153	616	2	-	618	3	615
	1994 %	950	150	-	1100	650	-	-	650	3	647
	+/-								-5,5	+0,0	
0218 <i>Kahlhorst-Schule</i>	1998 %	1038	143	-	1181	583	-	-	583	5	578
	1994 %	1077	132	-	1209	731	-	-	731	7	724
	+/-								-11,1	-0,1	
0219 <i>Kahlhorst-Schule</i> <u>Briefwahl</u>	1998 %	821	109	-	930	472	-	698	1170	7	1163
	1994 %	830	126	-	956	530	1	720	1251	3	1248
	+/-								-5,1	+0,4	
0220 <i>Ehem. LVA, Haus Trave</i>	1998 %	853	118	-	971	533	-	-	533	4	529
	1994 %	864	132	-	996	602	-	-	602	3	599
	+/-								-5,5	+0,3	
0221 <i>Stadtwerke, Geniner Str.</i>	1998 %	1038	119	-	1157	550	-	-	550	3	547
	1994 %	1050	122	-	1172	664	-	-	664	3	661
	+/-								-9,1	+0,1	
Wahlkreis 04	1998 %	5624	739	-	6363	3321	3	698	4022	28	3994
	1994 %	5658	758	-	6416	3819	1	720	4540	21	4519
	+/-								-7,6	+0,2	



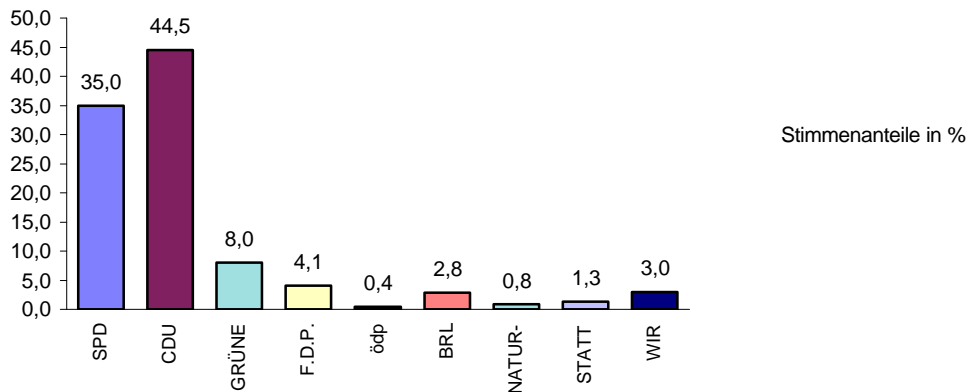
Wahlkreis 04

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Ilse Schumacher	Jutta Scheicht	Wolfhart Schmidt	Gunnar Knopp	- ödp	Andreas Dombrowski	- NATUR- GESETZ	Sylvia Rach	Hans-Diete Hesemeyer	WIR	REP	SPUK	
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	D9	BRL	D13	STATT	D15				
D1	D2	D3	D4		D12		D14					
147	260	103	15	-	6	-	6	25	-	-	0206	
26,2	46,3	18,3	2,7	-	1,1	-	1,1	4,4	-	-		
179	234	116	27	-	-	-	38	-	13	33		
28,0	36,6	18,1	4,2	-	-	-	5,9	-	2,0	5,2		
-1,8	+9,7	+0,2	-1,5	-	-	-	-4,9	-	-	-		
172	256	109	25	-	11	-	6	36	-	-	0207	
28,0	41,6	17,7	4,1	-	1,8	-	1,0	5,9	-	-		
159	229	137	36	-	-	-	45	-	20	21		
24,6	35,4	21,2	5,6	-	-	-	7,0	-	3,1	3,2		
+3,4	+6,2	-3,5	-1,5	-	-	-	-6,0	-	-	-		
233	235	39	16	-	24	-	6	25	-	-	0218	
40,3	40,7	6,7	2,8	-	4,2	-	1,0	4,3	-	-		
270	264	63	27	-	-	-	45	-	29	26		
37,3	36,5	8,7	3,7	-	-	-	6,2	-	4,0	3,6		
+3,0	+4,2	-2,0	-1,0	-	-	-	-5,2	-	-	-		
296	580	142	55	-	25	-	14	51	-	-	0219	
25,5	49,9	12,2	4,7	-	2,1	-	1,2	4,4	-	-		
338	513	172	69	-	-	-	91	-	36	29		
27,1	41,1	13,8	5,5	-	-	-	7,3	-	2,9	2,3		
-1,6	+8,8	-1,6	-0,8	-	-	-	-6,1	-	-	-		
140	207	87	27	-	8	-	6	54	-	-	0220	
26,5	39,1	16,4	5,1	-	1,5	-	1,1	10,2	-	-		
160	219	113	39	-	-	-	25	-	18	25		
26,7	36,6	18,9	6,5	-	-	-	4,2	-	3,0	4,2		
-0,2	+2,6	-2,4	-1,4	-	-	-	-3,0	-	-	-		
237	207	42	14	-	16	-	8	23	-	-	0221	
44,8	39,1	7,9	2,6	-	3,0	-	1,5	4,3	-	-		
268	213	64	14	-	-	-	46	-	32	24		
44,7	35,6	10,7	2,3	-	-	-	7,7	-	5,3	4,0		
+0,1	+3,6	-2,7	+0,3	-	-	-	-6,2	-	-	-		
1225	1745	522	152	-	90	-	46	214	-	-	WK 04	
30,7	43,7	13,1	3,8	-	2,3	-	1,2	5,4	-	-		
1374	1672	665	212	-	-	-	290	-	148	158		
30,4	37,0	14,7	4,7	-	-	-	6,4	-	3,3	3,5		
+0,3	+6,7	-1,6	-0,9	-	-	-	-5,3	-	-	-		



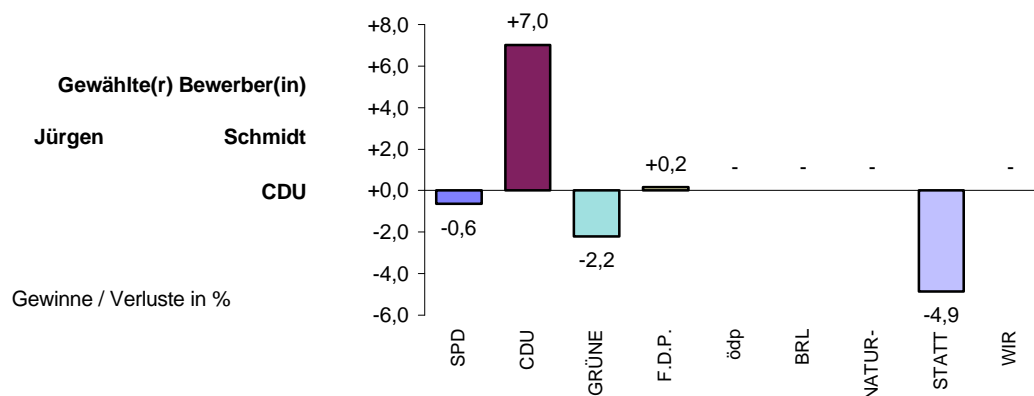
Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt.Wähler verzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insge- samt (A1+ A2+ A3)	Urnen- wähler (innen) lt.Stimm- abgabe- verm. Wähler- verz.	Urnen- wähler (innen) mit Wahl- schein	Brief- wähler (in- nen)	insge- samt (%= Wahl- beteili- gung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0208 Gem.haus Gärtnergasse	1998 %	1206	169	-	1375	890	2	-	892	8	884
	1994 %	1107	171	-	1278	854	-	-	854	1	853
	+/-								-2,0	+0,8	
0209 Gem.haus Gärtnergasse	1998 %	1051	130	-	1181	719	2	-	721	7	714
	1994 %	1095	157	-	1252	788	1	-	789	8	781
	+/-								-2,0	-0,0	
0210 Klosterhof-Schule	1998 %	986	86	-	1072	427	-	-	427	5	422
	1994 %	996	95	-	1091	572	-	-	572	7	565
	+/-								-12,6	-0,1	
0211 Klosterhof-Schule	1998 %	887	179	-	1066	490	63	-	553	10	543
	1994 %	885	186	-	1071	545	108	-	653	22	631
	+/-								-9,1	-1,6	
0212 Klosterhof-Schule <u>Briefwahl</u>	1998 %	873	85	-	958	474	-	563	1037	8	1029
	1994 %	882	98	-	980	566	-	636	1202	13	1189
	+/-								-14,4	-0,3	
0213 Klosterhof-Schule	1998 %	915	108	-	1023	499	28	-	527	6	521
	1994 %	914	126	-	1040	621	41	-	662	11	651
	+/-								-12,1	-0,5	
Wahlkreis 05	1998 %	5918	757	-	6675	3499	95	563	4157	44	4113
	1994 %	5879	833	-	6712	3946	150	636	4732	62	4670
	+/-								-8,2	-0,3	



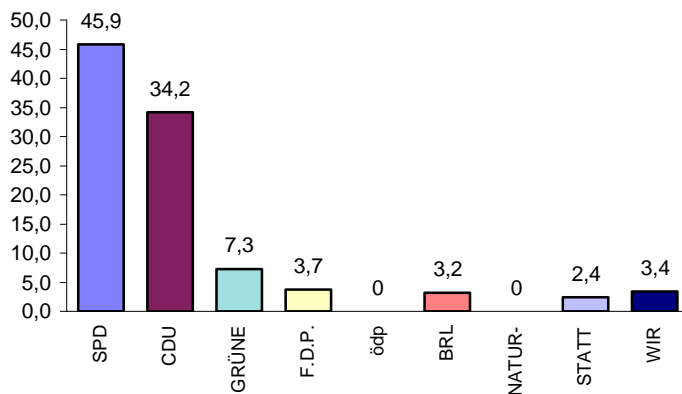
Wahlkreis 05

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Lothar Koch	Jürgen Schmidt	Dieter Butzin	Walter Blunk	Anneliese Bahr	Peter Dombrowski	Reinhardt Holtfoth	Hannelore Albers	Ina Christin Freier	REP	SPUK		
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR				
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
247	446	74	46	7	15	13	9	27	-	-	0208	
27,9	50,5	8,4	5,2	0,8	1,7	1,5	1,0	3,1	-	-		
238	388	103	42	-	-	-	45	-	19	18		
27,9	45,5	12,1	4,9	-	-	-	5,3	-	2,2	2,1		
+0,0	+5,0	-3,7	+0,3	-	-	-	-4,3	-	-	-		
166	374	78	40	3	12	2	14	25	-	-	0209	
23,2	52,4	10,9	5,6	0,4	1,7	0,3	2,0	3,5	-	-		
203	333	101	36	-	-	-	40	-	19	49		
26,0	42,6	12,9	4,6	-	-	-	5,1	-	2,4	6,3		
-2,7	+9,7	-2,0	+1,0	-	-	-	-3,2	-	-	-		
199	151	17	9	1	24	1	10	10	-	-	0210	
47,2	35,8	4,0	2,1	0,2	5,7	0,2	2,4	2,4	-	-		
240	158	43	19	-	-	-	52	-	37	16		
42,5	28,0	7,6	3,4	-	-	-	9,2	-	6,5	2,8		
+4,7	+7,8	-3,6	-1,2	-	-	-	-6,8	-	-	-		
233	202	43	22	3	16	5	7	12	-	-	0211	
42,9	37,2	7,9	4,1	0,6	2,9	0,9	1,3	2,2	-	-		
291	179	70	15	-	-	-	40	-	17	19		
46,1	28,4	11,1	2,4	-	-	-	6,3	-	2,7	3,0		
-3,2	+8,8	-3,2	+1,7	-	-	-	-5,1	-	-	-		
370	450	85	37	4	32	7	9	35	-	-	0212	
36,0	43,7	8,3	3,6	0,4	3,1	0,7	0,9	3,4	-	-		
420	473	107	50	-	-	-	69	-	33	37		
35,3	39,8	9,0	4,2	-	-	-	5,8	-	2,8	3,1		
+0,6	+4,0	-0,7	-0,6	-	-	-	-4,9	-	-	-		
224	208	34	13	-	18	6	5	13	-	-	0213	
21,8	20,2	3,3	1,3	0,0	1,7	0,6	0,5	1,3	-	-		
272	221	55	20	-	-	-	42	-	29	12		
22,9	18,6	4,6	1,7	-	-	-	3,5	-	2,4	1,0		
-1,1	+1,6	-1,3	-0,4	-	-	-	-3,0	-	-	-		
1439	1831	331	167	18	117	34	54	122	-	-	WK 05	
35,0	44,5	8,0	4,1	0,4	2,8	0,8	1,3	3,0	-	-		
1664	1752	479	182	-	-	-	288	-	154	151		
35,6	37,5	10,3	3,9	-	-	-	6,2	-	3,3	3,2		
-0,6	+7,0	-2,2	+0,2	-	-	-	-4,9	-	-	-		



Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gültige Stimmen
		lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt. Stimmabgabeverm. Wählerverz.	Urnenwähler (innen) mit Wahlschein	Briefwähler (innen)	insgesamt (%= Wahlbeteiligung)		
		ohne Sperrverm. 'W' (Wahlschein)	mit Sperrverm. 'W' (Wahlschein)								
0214 St.-Jürgen-Realschule	1998 %	948	75	-	1023	572	-	-	572	6	566
	1994 %	979	74	-	1053	651	1	-	652	7	645
	+/-								-6,0	-0,0	
0216 St.-Jürgen-Realschule <u>Briefwahl</u>	1998 %	849	90	-	939	467	1	519	987	8	979
	1994 %	839	99	-	938	542	-	440	982	10	972
	+/-								104,7	1,0	
									+0,4	-0,2	
0217 St.-Jürgen-Realschule	1998 %	978	74	-	1052	525	-	-	525	3	522
	1994 %	1011	88	-	1099	661	-	-	49,9	0,6	
	+/-								661	4	657
									60,1	0,6	
									-10,2	-0,0	
0222 Kahlhorst-Schule	1998 %	852	103	-	955	443	-	-	443	-	443
	1994 %	903	110	-	1013	574	-	-	46,4	0,0	
	+/-								574	4	570
									56,7	0,7	
									-10,3	-0,7	
0223 Entsorgungsbetriebe HL	1998 %	1412	125	-	1537	689	-	-	689	3	686
	1994 %	1116	77	-	1193	667	1	-	44,8	0,4	
	+/-								668	2	666
									56,0	0,3	
									-11,2	+0,1	
0224 Entsorgungsbetriebe HL	1998 %	1159	88	-	1247	668	-	-	668	8	660
	1994 %	1194	87	-	1281	777	-	-	53,6	1,2	
	+/-								777	12	765
									60,7	1,5	
									-7,1	-0,3	
Wahlkreis 06	1998 %	6198	555	-	6753	3364	1	519	3884	28	3856
	1994 %	6042	535	-	6577	3872	2	440	57,5	0,7	
	+/-								4314	39	4275
									65,6	0,9	
									-8,1	-0,2	

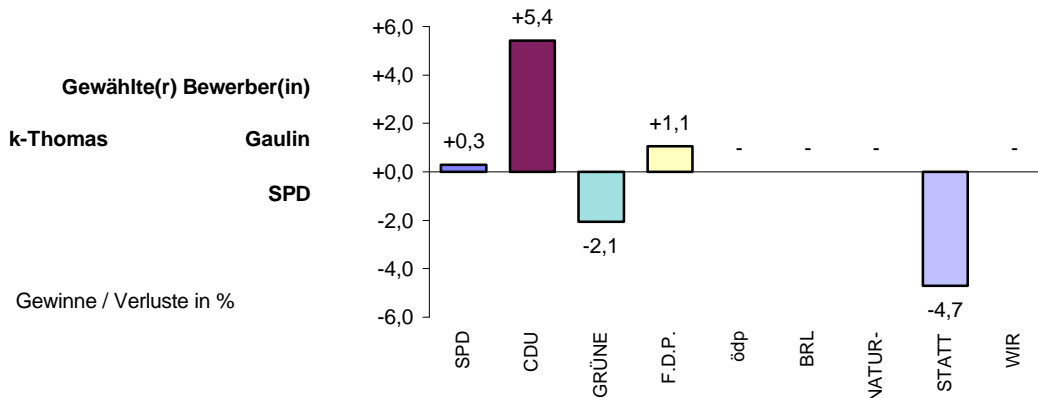


Stimmenanteile in %

Frank

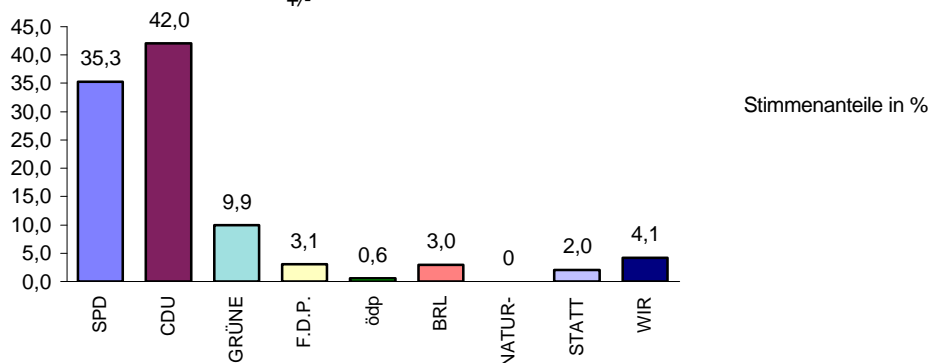
Wahlkreis 06

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Frank-Thomas Gaulin	Christa Gieseler	Hans-Jürgen Willenberg	Carola Götttsch	- ödp	Frank Rieckhof	- NATUR- GESETZ	Lothar Rach	Petra Feix	WIR	REP	SPUK	
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
237	222	28	31	-	16	-	15	17	-	-	0214	
41,9	39,2	4,9	5,5	-	2,8	-	2,7	3,0	-	-		
270	213	58	14	-	-	-	35	-	34	21		
41,9	33,0	9,0	2,2	-	-	-	5,4	-	5,3	3,3		
+0,0	+6,2	-4,0	+3,3	-	-	-	-2,8	-	-	-		
435	362	71	38	-	35	-	8	30	-	-	0216	
44,4	37,0	7,3	3,9	-	3,6	-	0,8	3,1	-	-		
425	307	90	21	-	-	-	74	-	35	20		
43,7	31,6	9,3	2,2	-	-	-	7,6	-	3,6	2,1		
+0,7	+5,4	-2,0	+1,7	-	-	-	-6,8	-	-	-		
274	139	48	21	-	18	-	7	15	-	-	0217	
52,5	26,6	9,2	4,0	-	3,4	-	1,3	2,9	-	-		
341	165	59	17	-	-	-	33	-	24	18		
51,9	25,1	9,0	2,6	-	-	-	5,0	-	3,7	2,7		
+0,6	+1,5	+0,2	+1,4	-	-	-	-3,7	-	-	-		
216	147	34	6	-	12	-	10	18	-	-	0222	
48,8	33,2	7,7	1,4	-	2,7	-	2,3	4,1	-	-		
243	160	53	19	-	-	-	61	-	13	21		
42,6	28,1	9,3	3,3	-	-	-	10,7	-	2,3	3,7		
+6,1	+5,1	-1,6	-2,0	-	-	-	-8,4	-	-	-		
284	235	65	24	-	25	-	22	31	-	-	0223	
41,4	34,3	9,5	3,5	-	3,6	-	3,2	4,5	-	-		
301	178	61	27	-	-	-	51	-	33	15		
45,2	26,7	9,2	4,1	-	-	-	7,7	-	5,0	2,3		
-3,8	+7,5	+0,3	-0,6	-	-	-	-4,5	-	-	-		
322	214	34	24	-	16	-	31	19	-	-	0224	
46,9	31,2	5,0	3,5	-	2,3	-	4,5	2,8	-	-		
368	208	78	16	-	-	-	50	-	27	18		
55,3	31,2	11,7	2,4	-	-	-	7,5	-	4,1	2,7		
-8,3	-0,0	-6,8	+1,1	-	-	-	-3,0	-	-	-		
1768	1319	280	144	-	122	-	93	130	-	-	WK 06	
45,9	34,2	7,3	3,7	-	3,2	-	2,4	3,4	-	-		
1948	1231	399	114	-	-	-	304	-	166	113		
45,6	28,8	9,3	2,7	-	-	-	7,1	-	3,9	2,6		
+0,3	+5,4	-2,1	+1,1	-	-	-	-4,7	-	-	-		



Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

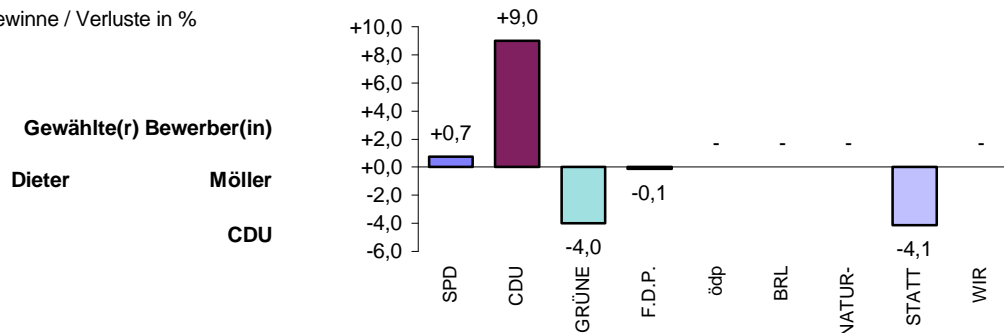
Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				ungültige Stimmen	gültige Stimmen
		lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt. Stimmabgabe- verm. Wähler- verz.	Urnenwähler (innen) mit Wahl- schein	Briefwähler (in- nen)	insgesamt (%= Wahl- beteiligung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0215 St.-Jürgen-Realschule	1998	918	72	-	990	596	-	-	596	6	590
	%								60,2	1,0	
	1994	911	79	-	990	646	-	-	646	5	641
	%								65,3	0,8	
	+/-								-5,1	+0,2	
0225 Fachhochschule	1998	1114	61	-	1175	531	-	-	531	6	525
	%								45,2	1,1	
	1994	1063	97	-	1160	627	1	-	628	6	622
	%								54,1	1,0	
	+/-								-8,9	+0,2	
0226 Schule Grönauer Baum Briefwahl	1998	752	50	-	802	447	-	513	960	-	960
	%								119,7	0,0	
	1994	791	51	-	842	538	-	587	1125	5	1120
	%								133,6	0,4	
	+/-								-13,9	-0,4	
0227 Schule Grönauer Baum	1998	1545	110	-	1655	919	-	-	919	6	913
	%								55,5	0,7	
	1994	1482	127	-	1609	1005	-	-	1005	10	995
	%								62,5	1,0	
	+/-								-6,9	-0,3	
0228 Schule Grönauer Baum	1998	1010	165	-	1175	691	-	-	691	5	686
	%								58,8	0,7	
	1994	974	160	-	1134	707	-	-	707	4	703
	%								62,3	0,6	
	+/-								-3,5	+0,2	
0229 Schule Wulfsdorf	1998	719	55	-	774	457	-	-	457	6	451
	%								59,0	1,3	
	1994	790	46	-	836	486	-	-	486	5	481
	%								58,1	1,0	
	+/-								+0,9	+0,3	
0230 Schule Krummesse	1998	616	32	-	648	427	1	-	428	8	420
	%								66,0	1,9	
	1994	571	27	-	598	435	-	-	435	5	430
	%								72,7	1,1	
	+/-								-6,7	+0,7	
0231 Gaststätte König	1998	434	28	-	462	275	-	-	275	4	271
	%								59,5	1,5	
	1994	420	32	-	452	313	-	-	313	3	310
	%								69,2	1,0	
	+/-								-9,7	+0,5	
Wahlkreis 07	1998	7108	573	-	7681	4343	1	513	4857	41	4816
	%								63,2	0,8	
	1994	7002	619	-	7621	4757	1	587	5345	43	5302
	%								70,1	0,8	
	+/-								-6,9	+0,0	



Wahlkreis 07

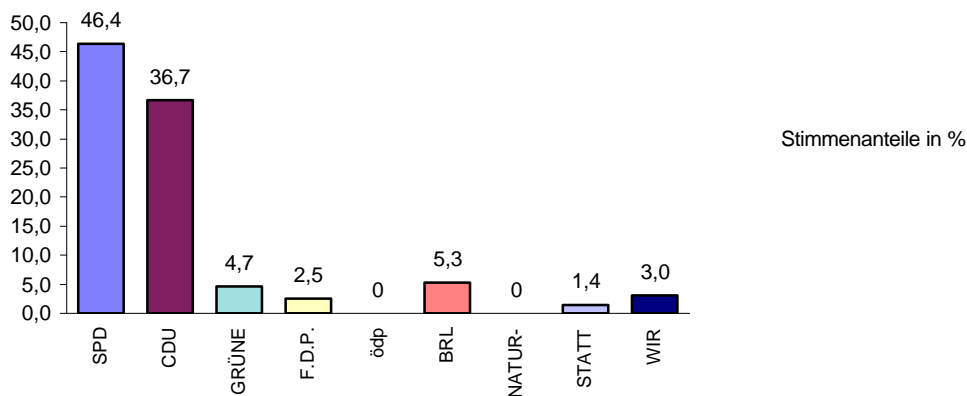
Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Gabriele Hiller-Ohm	Dieter Möller	Hans-Jürgen Schubert	Rolf Müller	Christine Doll	Jürgen Gerg	-	Manfred Greiwe	Olaf Krauß	REP	SPUK		
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR				
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
227	229	60	21	4	17	-	5	27	-	-	0215	
38,5	38,8	10,2	3,6	0,7	2,9	-	0,8	4,6	-	-		
268	198	71	18	-	-	-	32	-	26	28		
41,8	30,9	11,1	2,8	-	-	-	5,0	-	4,1	4,4		
-3,3	+7,9	-0,9	+0,8	-	-	-	-4,1	-	-	-		
213	191	57	13	1	19	-	14	17	-	-	0225	
40,6	36,4	10,9	2,5	0,2	3,6	-	2,7	3,2	-	-		
244	175	85	15	-	-	-	44	-	31	28		
39,2	28,1	13,7	2,4	-	-	-	7,1	-	5,0	4,5		
+1,3	+8,2	-2,8	+0,1	-	-	-	-4,4	-	-	-		
331	411	79	28	7	28	-	17	59	-	-	0226	
34,5	42,8	8,2	2,9	0,7	2,9	-	1,8	6,1	-	-		
347	384	143	47	-	-	-	80	-	43	76		
31,0	34,3	12,8	4,2	-	-	-	7,1	-	3,8	6,8		
+3,5	+8,5	-4,5	-1,3	-	-	-	-5,4	-	-	-		
407	327	72	27	1	28	-	26	25	-	-	0227	
44,6	35,8	7,9	3,0	0,1	3,1	-	2,8	2,7	-	-		
436	281	118	28	-	-	-	61	-	18	53		
43,8	28,2	11,9	2,8	-	-	-	6,1	-	1,8	5,3		
+0,8	+7,6	-4,0	+0,1	-	-	-	-3,3	-	-	-		
166	371	71	21	2	16	-	6	33	-	-	0228	
24,2	54,1	10,3	3,1	0,3	2,3	-	0,9	4,8	-	-		
144	327	106	28	-	-	-	33	-	15	50		
20,5	46,5	15,1	4,0	-	-	-	4,7	-	2,1	7,1		
+3,7	+7,6	-4,7	-0,9	-	-	-	-3,8	-	-	-		
111	190	88	19	5	17	-	11	10	-	-	0229	
16,2	27,7	12,8	2,8	0,7	2,5	-	1,6	1,5	-	-		
111	137	124	18	-	-	-	26	-	26	39		
15,8	19,5	17,6	2,6	-	-	-	3,7	-	3,7	5,5		
+0,4	+8,2	-4,8	+0,2	-	-	-	-2,1	-	-	-		
145	182	36	11	3	8	-	15	20	-	-	0230	
21,1	26,5	5,2	1,6	0,4	1,2	-	2,2	2,9	-	-		
172	139	53	9	-	-	-	32	-	12	13		
24,5	19,8	7,5	1,3	-	-	-	4,6	-	1,7	1,8		
-3,3	+6,8	-2,3	+0,3	-	-	-	-2,4	-	-	-		
100	123	14	8	4	10	-	4	8	-	-	0231	
14,6	17,9	2,0	1,2	0,6	1,5	-	0,6	1,2	-	-		
110	111	38	6	-	-	-	18	-	17	10		
15,6	15,8	5,4	0,9	-	-	-	2,6	-	2,4	1,4		
-1,1	+2,1	-3,4	+0,3	-	-	-	-2,0	-	-	-		
1700	2024	477	148	27	143	-	98	199	-	-	WK 07	
35,3	42,0	9,9	3,1	0,6	3,0	-	2,0	4,1	-	-		
1832	1752	738	169	-	-	-	326	-	188	297		
34,6	33,0	13,9	3,2	-	-	-	6,1	-	3,5	5,6		
+0,7	+9,0	-4,0	-0,1	-	-	-	-4,1	-	-	-		

Gewinne / Verluste in %



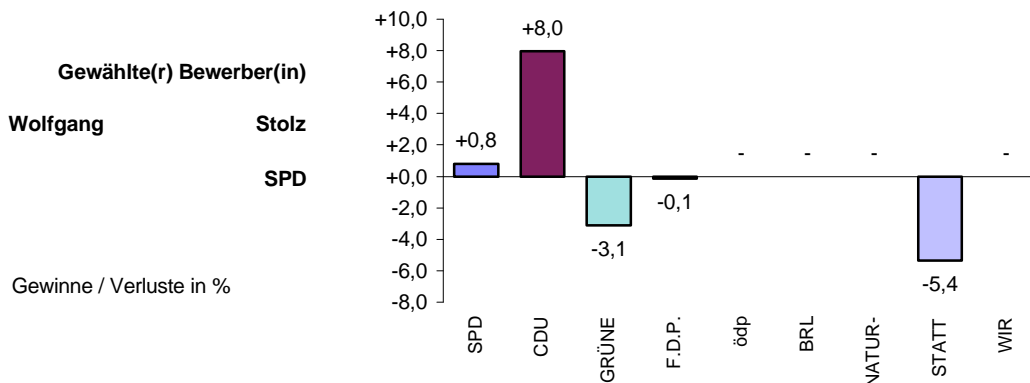
Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt.Wähler verzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insge- samt (A1+ A2+ A3)	Urnen- wähler (innen) lt.Stimm- abgabe- verm. Wähler- verz.	Urnen- wähler (innen) mit Wahl- schein	Brief- wähler (in- nen)	insge- samt (%= Wahl- beteili- gung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0301 <i>Schule Moisling</i>	1998 %	960	54	-	1014	556	-	-	556	7	549
	1994 %	990	36	-	1026	619	-	-	619	6	613
	+/-								-5,5	+0,3	
0303 <i>Brüder-Grimm-Schule</i>	1998 %	1057	44	-	1101	454	-	-	454	5	449
	1994 %	1110	45	-	1155	568	-	-	568	5	563
	+/-								-7,9	+0,2	
0304 <i>Brüder-Grimm-Schule</i> <u>Briefwahl</u>	1998 %	945	28	-	973	430	-	307	737	4	733
	1994 %	983	31	-	1014	528	1	315	844	11	833
	+/-								-7,5	-0,8	
0405 <i>Sch. am Koggenweg</i>	1998 %	1084	54	-	1138	539	-	-	539	1	538
	1994 %	1146	55	-	1201	597	-	-	597	4	593
	+/-								-2,3	-0,5	
0407 <i>Sch. am Koggenweg</i>	1998 %	873	31	-	904	313	-	-	313	6	307
	1994 %	1047	40	-	1087	441	-	-	441	4	437
	+/-								-5,9	+1,0	
0408 <i>Sch. am Koggenweg</i>	1998 %	1284	276	-	1560	711	78	-	789	4	785
	1994 %	1314	268	-	1582	819	84	-	903	4	899
	+/-								-6,5	+0,1	
Wahlkreis 08	1998 %	6203	487	-	6690	3003	78	307	3388	27	3361
	1994 %	6590	475	-	7065	3572	85	315	3972	34	3938
	+/-								-5,6	-0,1	



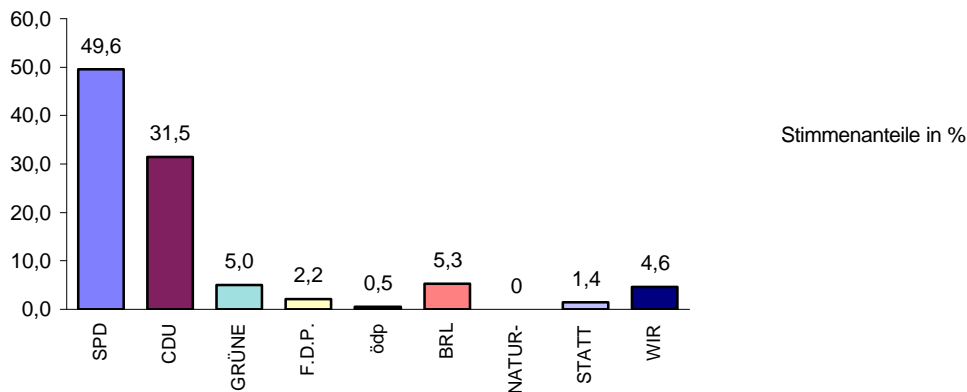
Wahlkreis 08

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk	
Wolfgang Stolz	Jörg Semrau	Martin Herrnkind	Wolfhard Koop	-	Peter Heise	-	Elli Dreßler	Dieter Weigand			REP		SPUK
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR	D1	D2			
257	189	38	14	-	27	-	7	17	-	-			0301
46,8	34,4	6,9	2,6	-	4,9	-	1,3	3,1	-	-			
294	161	54	12	-	-	-	39	-	18	35			
48,0	26,3	8,8	2,0	-	-	-	6,4	-	2,9	5,7			
-1,1	+8,2	-1,9	+0,6	-	-	-	-5,1	-	-	-			
292	86	13	6	-	37	-	9	6	-	-			0303
65,0	19,2	2,9	1,3	-	8,2	-	2,0	1,3	-	-			
327	125	30	5	-	-	-	19	-	46	11			
58,1	22,2	5,3	0,9	-	-	-	3,4	-	8,2	2,0			
+7,0	-3,0	-2,4	+0,4	-	-	-	-1,4	-	-	-			
341	281	30	12	-	35	-	11	23	-	-			0304
46,5	38,3	4,1	1,6	-	4,8	-	1,5	3,1	-	-			
392	235	60	16	-	-	-	52	-	59	19			
47,1	28,2	7,2	1,9	-	-	-	6,2	-	7,1	2,3			
-0,5	+10,1	-3,1	-0,3	-	-	-	-4,7	-	-	-			
231	217	21	18	-	24	-	6	21	-	-			0405
42,9	40,3	3,9	3,3	-	4,5	-	1,1	3,9	-	-			
268	159	47	17	-	-	-	45	-	32	25			
45,2	26,8	7,9	2,9	-	-	-	7,6	-	5,4	4,2			
-2,3	+13,5	-4,0	+0,5	-	-	-	-6,5	-	-	-			
145	109	19	10	-	19	-	2	3	-	-			0407
47,2	35,5	6,2	3,3	-	6,2	-	0,7	1,0	-	-			
212	118	26	13	-	-	-	28	-	27	13			
48,5	27,0	5,9	3,0	-	-	-	6,4	-	6,2	3,0			
-1,3	+8,5	+0,2	+0,3	-	-	-	-5,8	-	-	-			
293	351	36	24	-	36	-	13	32	-	-			0408
95,4	114,3	11,7	7,8	-	11,7	-	4,2	10,4	-	-			
303	333	90	41	-	-	-	84	-	26	22			
69,3	76,2	20,6	9,4	-	-	-	19,2	-	5,9	5,0			
+26,1	+38,1	-8,9	-1,6	-	-	-	-15,0	-	-	-			
1559	1233	157	84	-	178	-	48	102	-	-			WK 08
46,4	36,7	4,7	2,5	-	5,3	-	1,4	3,0	-	-			
1796	1131	307	104	-	-	-	267	-	208	125			
45,6	28,7	7,8	2,6	-	-	-	6,8	-	5,3	3,2			
+0,8	+8,0	-3,1	-0,1	-	-	-	-5,4	-	-	-			



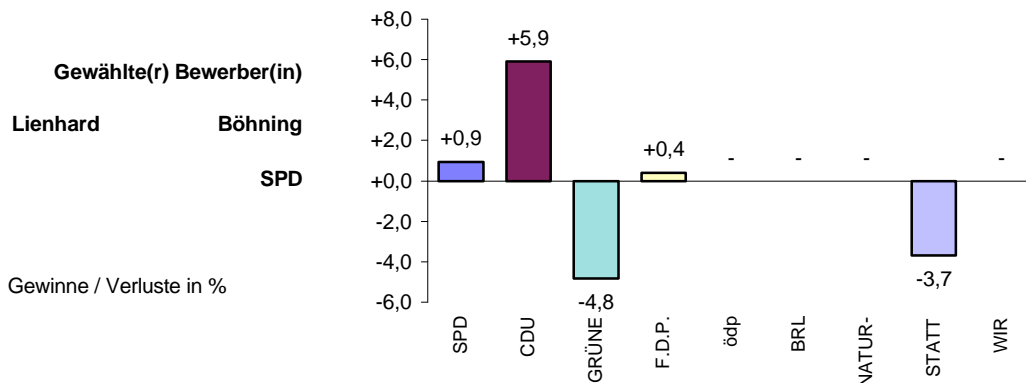
Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				ungültige Stimmen	gültige Stimmen
		lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt. Stimmabgabe- verm. Wähler- verz.	Urnenwähler (innen) mit Wahl- schein	Briefwähler (in- nen)	insgesamt (%= Wahl- beteiligung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0232 Gasth. "Zur Schleuse"	1998 %	667	28	-	695	429	-	-	429	3	426
	1994 %	634	32	-	666	443	-	-	443	6	437
	+/-								-4,8	-0,7	
0302 Brüder-Grimm-Schule	1998 %	987	27	-	1014	419	-	-	419	1	418
	1994 %	1012	29	-	1041	527	-	-	527	5	522
	+/-								-9,3	-0,7	
0305 Mühlenweg-Schule <u>Briefwahl</u>	1998 %	1204	30	-	1234	562	-	205	767	11	756
	1994 %	1237	39	-	1276	696	-	225	921	23	898
	+/-								-10,0	-1,1	
0306 Mühlenweg-Schule	1998 %	1200	37	-	1237	491	1	-	492	8	484
	1994 %	1145	22	-	1167	555	-	-	555	5	550
	+/-								-7,8	+0,7	
0307 Mühlenweg-Schule	1998 %	1125	53	-	1178	548	-	-	548	5	543
	1994 %	1179	51	-	1230	733	-	-	733	11	722
	+/-								-13,1	-0,6	
0308 Schule Niendorf	1998 %	1204	44	-	1248	729	2	-	731	9	722
	1994 %	1192	66	-	1258	823	-	-	823	14	809
	+/-								-6,8	-0,5	
Wahlkreis 09	1998 %	6387	219	-	6606	3178	3	205	3386	37	3349
	1994 %	6399	239	-	6638	3777	-	225	4002	64	3938
	+/-								-9,0	-0,5	



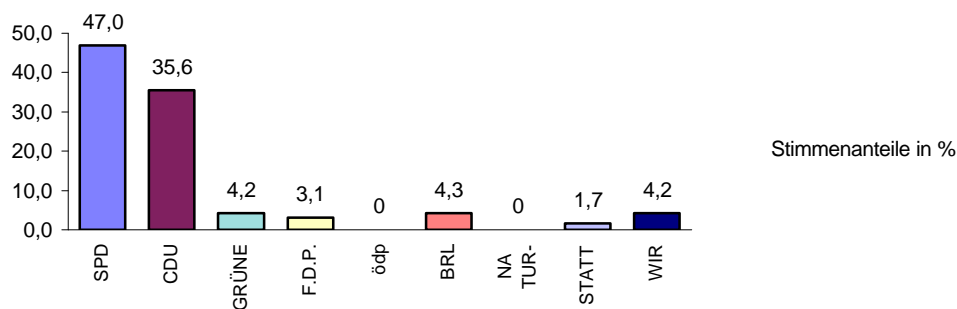
Wahlkreis 09

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Lienhard Böhning	Johanna Schneider	Karl-Heinz Haase	Harry Wehleit	Ilse-Doris Herrmann	Jan-Wilhelm Hartwig	-	Sabine Bonk	Manfred John		REP	SPUK	
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR				
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
189	163	25	6	2	12	-	10	19	-	-	0232	
44,4	38,3	5,9	1,4	0,5	2,8	-	2,3	4,5	-	-		
184	128	62	10	-	-	-	22	-	12	19		
42,1	29,3	14,2	2,3	-	-	-	5,0	-	2,7	4,3		
+2,3	+9,0	-8,3	-0,9	-	-	-	-2,7	-	-	-		
231	130	9	6	-	31	-	2	9	-	-	0302	
55,3	31,1	2,2	1,4	0,0	7,4	-	0,5	2,2	-	-		
282	140	33	2	-	-	-	30	-	25	10		
54,0	26,8	6,3	0,4	-	-	-	5,7	-	4,8	1,9		
+1,2	+4,3	-4,2	+1,1	-	-	-	-5,3	-	-	-		
384	242	30	13	3	36	-	10	38	-	-	0305	
50,8	32,0	4,0	1,7	0,4	4,8	-	1,3	5,0	-	-		
438	229	73	21	-	-	-	55	-	62	20		
48,8	25,5	8,1	2,3	-	-	-	6,1	-	6,9	2,2		
+2,0	+6,5	-4,2	-0,6	-	-	-	-4,8	-	-	-		
294	111	12	8	3	40	-	5	11	-	-	0306	
60,7	22,9	2,5	1,7	0,6	8,3	-	1,0	2,3	-	-		
345	97	21	5	-	-	-	19	-	46	17		
62,7	17,6	3,8	0,9	-	-	-	3,5	-	8,4	3,1		
-2,0	+5,3	-1,3	+0,7	-	-	-	-2,4	-	-	-		
291	133	30	15	4	31	-	7	32	-	-	0307	
53,6	24,5	5,5	2,8	0,7	5,7	-	1,3	5,9	-	-		
381	145	75	12	-	-	-	51	-	40	18		
52,8	20,1	10,4	1,7	-	-	-	7,1	-	5,5	2,5		
+0,8	+4,4	-4,9	+1,1	-	-	-	-5,8	-	-	-		
271	275	62	25	5	26	-	13	45	-	-	0308	
49,9	50,6	11,4	4,6	0,9	4,8	-	2,4	8,3	-	-		
285	268	124	20	-	-	-	24	-	41	47		
39,5	37,1	17,2	2,8	-	-	-	3,3	-	5,7	6,5		
+10,4	+13,5	-5,8	+1,8	-	-	-	-0,9	-	-	-		
1660	1054	168	73	17	176	-	47	154	-	-	WK 09	
49,6	31,5	5,0	2,2	0,5	5,3	-	1,4	4,6	-	-		
1915	1007	388	70	-	-	-	201	-	226	131		
48,6	25,6	9,9	1,8	-	-	-	5,1	-	5,7	3,3		
+0,9	+5,9	-4,8	+0,4	-	-	-	-3,7	-	-	-		



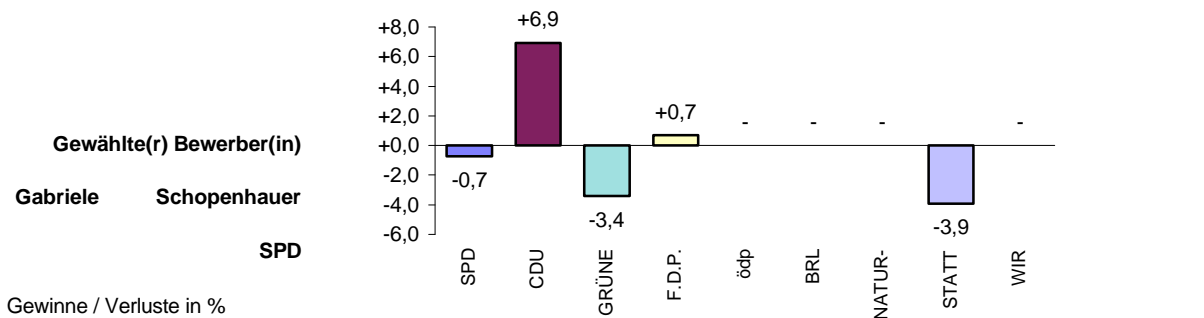
Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt. Wähler verzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insge- samt (A1+ A2+ A3)	Urnen- wähler (innen) lt. Stimm- abgabe- verm. Wähler- verz.	Urnen- wähler (innen) mit Wahl- schein	Brief- wähler (in- nen)	insge- samt (%= Wahl- beteili- gung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
0401 Otto-Passarge-Schule	1998 %	882	65	-	947	507	-	-	507	3	504
	1994 %	888	66	-	954	588	-	-	53,5	0,6	583
	+/-								588	5	
0402 Otto-Passarge-Schule	1998 %	952	39	-	991	453	-	-	453	5	448
	1994 %	961	45	-	1006	573	-	-	45,7	1,1	567
	+/-								57,0	6	
0403 IGS Buntekuh	1998 %	1300	40	-	1340	658	-	-	57,0	1,0	650
	1994 %	1340	45	-	1385	744	-	-	49,1	1,2	730
	+/-								744	14	
0404 BfG Bank AG: Buntekuh	1998 %	1089	35	-	1124	526	-	-	53,7	1,9	521
	1994 %	1100	40	-	1140	625	-	-	46,8	1,0	620
	+/-								625	5	
0406 Otto-Passarge-Schule <u>Briefwahl</u>	1998 %	846	69	-	915	465	-	348	54,8	0,8	806
	1994 %	850	61	-	911	539	-	348	58,0	+0,2	878
	+/-								887	9	
0617 Schule Gr. Steinrade	1998 %	744	148	-	892	478	65	-	97,4	1,0	532
	1994 %	704	147	-	851	499	43	-	88,9	0,9	535
	+/-								542	7	
0618 Schule Schönböcken	1998 %	1295	168	-	1463	778	47	-	60,9	2,0	813
	1994 %	1297	184	-	1481	866	66	-	63,7	1,3	922
	+/-								932	10	
Wahlkreis 10	1998 %	7108	564	-	7672	3865	112	348	62,9	1,1	4274
	1994 %	7140	588	-	7728	4434	109	348	63,3	1,1	4835
	+/-								63,3	1,1	



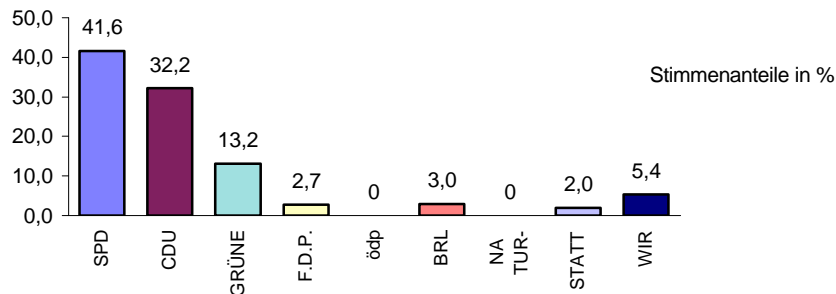
Wahlkreis 10

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Gabriele Schopenhauer	Peter Fick	Manuela Kusch	Peter Rotermund	- ödp	Jörn Lemke	- NATUR- GESETZ	Marco Bonk	Jürgen Spohn	REP	SPUK		
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
254	166	14	17	-	26	-	8	19	-	-	0401	
50,4	32,9	2,8	3,4	-	5,2	-	1,6	3,8	-	-		
292	141	35	15	-	-	-	41	-	31	28		
50,1	24,2	6,0	2,6	-	-	-	7,0	-	5,3	4,8		
+0,3	+8,8	-3,2	+0,8	-	-	-	-5,4	-	-	-		
263	114	12	13	-	18	-	6	22	-	-	0402	
58,7	25,4	2,7	2,9	-	4,0	-	1,3	4,9	-	-		
337	105	40	9	-	-	-	26	-	26	24		
59,4	18,5	7,1	1,6	-	-	-	4,6	-	4,6	4,2		
-0,7	+6,9	-4,4	+1,3	-	-	-	-3,2	-	-	-		
363	171	35	11	-	40	-	15	15	-	-	0403	
55,8	26,3	5,4	1,7	-	6,2	-	2,3	2,3	-	-		
421	147	44	11	-	-	-	56	-	28	23		
57,7	20,1	6,0	1,5	-	-	-	7,7	-	3,8	3,2		
-1,8	+6,2	-0,6	+0,2	-	-	-	-5,4	-	-	-		
276	152	21	12	-	25	-	10	25	-	-	0404	
53,0	29,2	4,0	2,3	-	4,8	-	1,9	4,8	-	-		
311	139	57	15	-	-	-	33	-	41	24		
50,2	22,4	9,2	2,4	-	-	-	5,3	-	6,6	3,9		
+2,8	+6,8	-5,2	-0,1	-	-	-	-3,4	-	-	-		
315	359	23	30	-	27	-	15	37	-	-	0406	
39,1	44,5	2,9	3,7	-	3,3	-	1,9	4,6	-	-		
360	331	63	26	-	-	-	36	-	39	23		
41,0	37,7	7,2	3,0	-	-	-	4,1	-	4,4	2,6		
-1,9	+6,8	-4,3	+0,8	-	-	-	-2,2	-	-	-		
220	229	31	14	-	16	-	8	14	-	-	0617	
27,3	28,4	3,8	1,7	-	2,0	-	1,0	1,7	-	-		
219	198	38	17	-	-	-	26	-	23	14		
24,9	22,6	4,3	1,9	-	-	-	3,0	-	2,6	1,6		
+2,4	+5,9	-0,5	-0,2	-	-	-	-2,0	-	-	-	Partei	
317	329	45	35	-	30	-	11	46	-	-	0618 SPD	
39,3	40,8	5,6	4,3	-	3,7	-	1,4	5,7	-	-	CDU	
367	323	93	23	-	-	-	54	-	31	31	GRÜNE	
41,8	36,8	10,6	2,6	-	-	-	6,2	-	3,5	3,5	F.D.P.	
-2,5	+4,0	-5,0	+1,7	-	-	-	-4,8	-	-	-	ödp	
2008	1520	181	132	-	182	-	73	178	-	-	WK 10 BRL	
47,0	35,6	4,2	3,1	-	4,3	-	1,7	4,2	-	-	NATUR-	
2307	1384	370	116	-	-	-	272	-	219	167	STATT	
47,7	28,6	7,7	2,4	-	-	-	5,6	-	4,5	3,5	WIR	
-0,7	+6,9	-3,4	+0,7	-	-	-	-3,9	-	-	-		



Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

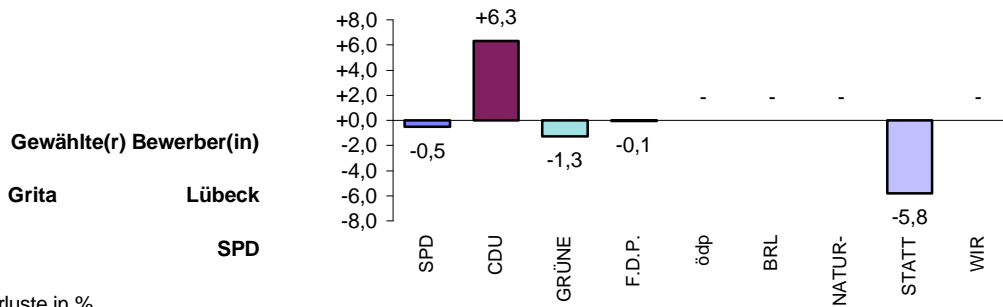
Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				ungültige Stimmen	gültige Stimmen
		lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt. Stimmabgabe- verm. Wähler- verz.	Urnenwähler (innen) mit Wahl- schein	Briefwähler (in- nen)	insgesamt (%= Wahl- beteiligung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0501 Stadtwerke Lübeck	1998 %	929	59	-	988	473	-	-	473	5	468
	1994 %	953	59	-	1012	538	-	-	47,9	1,1	534
	+/-								53,2	0,7	
0502 Stadtwerke Lübeck	1998 %	893	45	-	938	402	-	-	402	4	398
	1994 %	834	53	-	887	477	1	-	42,9	1,0	469
	+/-								53,9	1,9	
0503 Bugenhagen-Schule	1998 %	857	55	-	912	443	-	-	402	4	398
	1994 %	846	73	-	919	504	-	-	48,6	1,1	438
	+/-								504	4	500
0504 Bugenhagen-Schule <u>Briefwahl</u>	1998 %	766	42	-	808	412	-	365	44,8	0,9	575
	1994 %	827	45	-	872	494	-	313	53,2	1,2	652
	+/-								92,5	1,2	
0505 Luther-Schule	1998 %	1085	210	-	1295	536	44	-	580	5	575
	1994 %	1018	222	-	1240	577	83	-	44,8	0,9	652
	+/-								660	8	
0510 Gastst. 'Bahnhofskrug'	1998 %	828	39	-	867	373	-	-	53,2	1,2	483
	1994 %	872	47	-	919	492	-	-	43,0	0,0	373
	+/-								492	9	483
0512 Luther-Schule	1998 %	797	48	-	845	499	1	-	53,5	1,8	483
	1994 %	667	39	-	706	467	-	-	43,0	0,0	500
	+/-								467	6	461
Wahlkreis 11	1998 %	6155	498	-	6653	3138	45	365	66,1	1,3	3896
	1994 %	6017	538	-	6555	3549	84	313	60,2	1,3	3896
	+/-								60,2	1,3	



Gewinne

Wahlkreis 11

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Grita Lübeck	Christopher Lötsch	Susanne Hilbrecht	Erich Schleicher	-	Matthias Pech	-	Dieter Luks	Volker Maas		REP	SPUK	
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR				
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
195	137	76	11	-	7	-	10	32	-	-	0501	
41,7	29,3	16,2	2,4	-	1,5	-	2,1	6,8	-	-		
225	141	80	19	-	-	-	44	-	10	15		
42,1	26,4	15,0	3,6	-	-	-	8,2	-	1,9	2,8		
-0,5	+2,9	+1,3	-1,2	-	-	-	-6,1	-	-	-		
157	132	49	8	-	26	-	8	18	-	-	0502	
39,4	33,2	12,3	2,0	-	6,5	-	2,0	4,5	-	-		
194	130	72	10	-	-	-	27	-	20	16		
41,4	27,7	15,4	2,1	-	-	-	5,8	-	4,3	3,4		
-1,9	+5,4	-3,0	-0,1	-	-	-	-3,7	-	-	-		
185	131	61	9	-	18	-	9	25	-	-	0503	
42,2	29,9	13,9	2,1	-	4,1	-	2,1	5,7	-	-		
217	124	67	13	-	-	-	27	-	30	22		
43,4	24,8	13,4	2,6	-	-	-	5,4	-	6,0	4,4		
-1,2	+5,1	+0,5	-0,5	-	-	-	-3,3	-	-	-		
319	258	109	18	-	12	-	20	32	-	-	0504	
41,5	33,6	14,2	2,3	-	1,6	-	2,6	4,2	-	-		
334	205	115	17	-	-	-	72	-	26	28		
41,9	25,7	14,4	2,1	-	-	-	9,0	-	3,3	3,5		
-0,4	+7,9	-0,2	+0,2	-	-	-	-6,4	-	-	-		
236	199	60	22	-	20	-	7	31	-	-	0505	
41,0	34,6	10,4	3,8	-	3,5	-	1,2	5,4	-	-		
266	192	80	22	-	-	-	52	-	11	29		
40,8	29,4	12,3	3,4	-	-	-	8,0	-	1,7	4,4		
+0,2	+5,2	-1,8	+0,5	-	-	-	-6,8	-	-	-		
187	101	34	16	-	13	-	5	17	-	-	0510	
32,5	17,6	5,9	2,8	-	2,3	-	0,9	3,0	-	-		
220	111	63	9	-	-	-	37	-	29	14		
33,7	17,0	9,7	1,4	-	-	-	5,7	-	4,4	2,1		
-1,2	+0,5	-3,7	+1,4	-	-	-	-4,8	-	-	-		
186	174	75	10	-	9	-	11	35	-	-	0512	
32,3	30,3	13,0	1,7	-	1,6	-	1,9	6,1	-	-		
185	103	86	16	-	-	-	44	-	8	19		
28,4	15,8	13,2	2,5	-	-	-	6,7	-	1,2	2,9		
+4,0	+14,5	-0,1	-0,7	-	-	-	-4,8	-	-	-		
1465	1132	464	94	-	105	-	70	190	-	-	WK 11	
41,6	32,2	13,2	2,7	-	3,0	-	2,0	5,4	-	-		
1641	1006	563	106	-	-	-	303	-	134	143		
42,1	25,8	14,5	2,7	-	-	-	7,8	-	3,4	3,7		
-0,5	+6,3	-1,3	-0,1	-	-	-	-5,8	-	-	-		

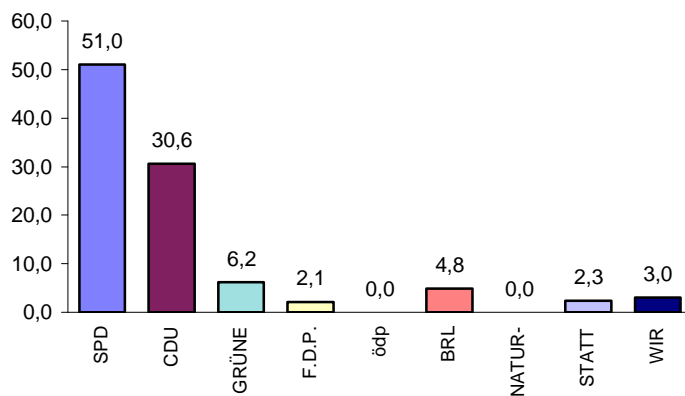


/ Verluste in %

Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insge- samt (A1+ A2+ A3)	Urnen- wähler (innen) lt. Stimm- abgabe- verm. Wähler- verz.	Urnen- wähler (innen) mit Wahl- schein	Brief- wähler (in- nen)	insge- samt (%= Wahl- beteili- gung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0506 <i>Luther-Schule</i>	1998 %	1232	64	-	1296	638	-	-	638	8	630
	1994 %	1272	91	-	1363	727	48	-	775	4	771
	+/-								-7,6	+0,7	
0507 <i>Holstentor-Realsch.</i>	1998 %	826	67	-	893	451	-	-	451	4	447
	1994 %	837	48	-	885	539	-	-	539	9	530
	+/-								60,9	1,7	
0508 <i>Holstentor-Realsch. Briefwahl</i>	1998 %	1000	64	-	1064	418	-	305	723	5	718
	1994 %	1106	60	-	1166	579	-	288	867	7	860
	+/-								68,0	0,7	
0509 <i>Holstentor-Realsch.</i>	1998 %	855	47	-	902	434	-	-	434	7	427
	1994 %	894	51	-	945	528	-	-	528	8	520
	+/-								55,9	1,5	
0511 <i>Holstentor-Realsch.</i>	1998 %	1342	84	-	1426	565	-	-	565	8	557
	1994 %	1153	71	-	1224	596	-	-	596	3	593
	+/-								48,7	0,5	
Wahlkreis 12	1998 %	5255	326	-	5581	2506	-	305	2811	32	2779
	1994 %	5262	321	-	5583	2969	48	288	3305	31	3274
	+/-								50,4	1,1	

Stimmenanteile in %

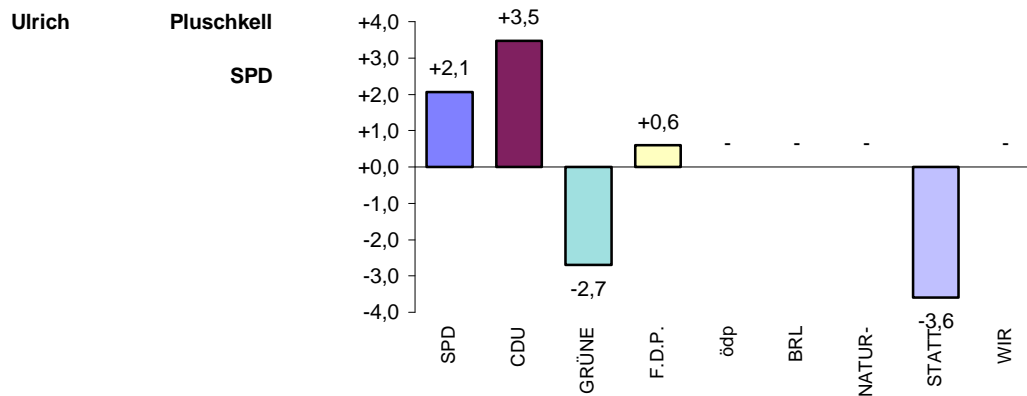


Wahlkreis 12

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Ulrich Pluschkell	Ida Mußmann	Rolf Klinkel	Friedelene Weiß	- ödp	Rainer Schütt	- NATUR- GESETZ	Patricia von Pein	Ingo Baczoka	REP	SPUK		
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
310	200	52	11	-	25	-	10	22	-	-	0506	
49,2	31,7	8,3	1,7	0,0	4,0	0,0	1,6	3,5	-	-		
342	239	74	13	-	-	-	46	-	32	25		
44,4	31,0	9,6	1,7	-	-	-	6,0	-	4,2	3,2		
+4,8	+0,7	-1,3	+0,1	-	-	-	-4,4	-	-	-		
246	127	11	11	-	23	-	13	16	-	-	0507	
55,0	28,4	2,5	2,5	0,0	5,1	0,0	2,9	3,6	-	-		
274	136	39	6	-	-	-	29	-	36	10		
51,7	25,7	7,4	1,1	-	-	-	5,5	-	6,8	1,9		
+3,3	+2,8	-4,9	+1,3	-	-	-	-2,6	-	-	-		
332	258	30	19	-	44	-	13	22	-	-	0508	
46,2	35,9	4,2	2,6	0,0	6,1	0,0	1,8	3,1	-	-		
412	257	59	12	-	-	-	43	-	60	17		
47,9	29,9	6,9	1,4	-	-	-	5,0	-	7,0	2,0		
-1,7	+6,0	-2,7	+1,3	-	-	-	-3,2	-	-	-		
236	118	24	7	-	20	-	11	11	-	-	0509	
55,3	27,6	5,6	1,6	0,0	4,7	0,0	2,6	2,6	-	-		
283	119	50	5	-	-	-	34	-	16	13		
54,4	22,9	9,6	1,0	-	-	-	6,5	-	3,1	2,5		
+0,8	+4,8	-4,0	+0,7	-	-	-	-4,0	-	-	-		
293	147	54	10	-	22	-	18	13	-	-	0511	
52,6	26,4	9,7	1,8	0,0	3,9	0,0	3,2	2,3	-	-		
291	137	68	13	-	-	-	42	-	30	12		
49,1	23,1	11,5	2,2	-	-	-	7,1	-	5,1	2,0		
+3,5	+3,3	-1,8	-0,4	-	-	-	-3,9	-	-	-		
1417	850	171	58	-	134	-	65	84	-	-	WK 12	
51,0	30,6	6,2	2,1	0,0	4,8	0,0	2,3	3,0	-	-		
1602	888	290	49	-	-	-	194	-	174	77		
48,9	27,1	8,9	1,5	-	-	-	5,9	-	5,3	2,4		
+2,1	+3,5	-2,7	+0,6	-	-	-	-3,6	-	-	-		

Gewinne/Verluste in %

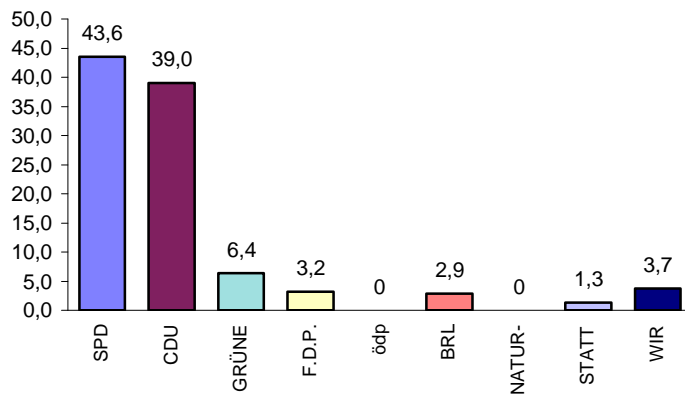
Gewählte(r) Bewerber(in)



Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt. Stimmabgabeverm. Wählerverz.	Urnenwähler (innen) mit Wahlschein	Briefwähler (innen)	insgesamt (%= Wahlbeteiligung)		
		ohne Sperrverm. 'W' (Wahlschein)	mit Sperrverm. 'W' (Wahlschein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0601 <i>ehem. Arbeitsamt</i>	1998 %	875	61	-	936	360	-	-	360	4	356
	1994 %	915	69	-	984	448	-	-	448	1	447
	+/-								-7,1	+0,9	
0602 <i>C.-J.-Burckhardt-Gym.</i>	1998 %	891	48	-	939	331	-	-	331	5	326
	1994 %	1000	59	-	1059	461	-	-	461	9	452
	+/-								-8,3	-0,4	
0603 <i>C.-J.-Burckhardt-Gym.</i>	1998 %	1128	92	-	1220	686	-	-	686	5	681
	1994 %	1165	83	-	1248	760	-	-	760	11	749
	+/-								-4,7	-0,7	
0604 <i>Gotthard-Kühl-Schule</i> <u>Briefwahl</u>	1998 %	931	104	-	1035	589	-	357	946	4	942
	1994 %	932	103	-	1035	650	-	435	1085	4	1081
	+/-								-13,4	+0,1	
0605 <i>C.-J.-Burckhardt-Gym.</i>	1998 %	1197	76	-	1273	609	-	-	609	10	599
	1994 %	1236	95	-	1331	696	-	-	696	7	689
	+/-								-4,5	+0,6	
Wahlkreis 13	1998 %	5022	381	-	5403	2575	-	357	2932	28	2904
	1994 %	5248	409	-	5657	3015	-	435	3450	32	3418
	+/-								-6,7	+0,0	

Stimmenanteile in %

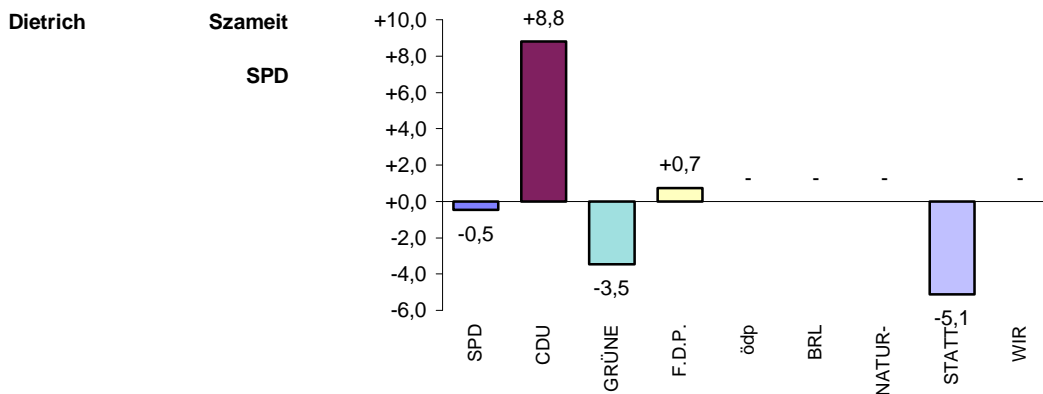


Wahlkreis 13

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Dietrich Szameit	Manfred Schrupkowski	Uwe Neumann	Gertrud Kuhnhehn	-	Holger Sobieski	-	Stefan Görtz	Klara Oelmann				
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR	REP	SPUK		
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
164	107	43	14	-	9	-	8	11	-	-	0601	
46,1	30,1	12,1	3,9	-	2,5	-	2,2	3,1	-	-		
215	106	60	10	-	-	-	19	-	30	7		
48,1	23,7	13,4	2,2	-	-	-	4,3	-	6,7	1,6		
-2,0	+6,3	-1,3	+1,7	-	-	-	-2,0	-	-	-		
188	85	18	6	-	19	-	-	10	-	-	0602	
57,7	26,1	5,5	1,8	-	5,8	-	0,0	3,1	-	-		
234	98	48	6	-	-	-	21	-	27	18		
51,8	21,7	10,6	1,3	-	-	-	4,6	-	6,0	4,0		
+5,9	+4,4	-5,1	+0,5	-	-	-	-4,6	-	-	-		
277	286	36	20	-	21	-	13	28	-	-	0603	
40,7	42,0	5,3	2,9	-	3,1	-	1,9	4,1	-	-		
329	239	60	18	-	-	-	59	-	21	23		
43,9	31,9	8,0	2,4	-	-	-	7,9	-	2,8	3,1		
-3,2	+10,1	-2,7	+0,5	-	-	-	-6,0	-	-	-		
352	429	58	37	-	16	-	10	40	-	-	0604	
37,4	45,5	6,2	3,9	-	1,7	-	1,1	4,2	-	-		
402	395	101	39	-	-	-	79	-	22	43		
37,2	36,5	9,3	3,6	-	-	-	7,3	-	2,0	4,0		
+0,2	+9,0	-3,2	+0,3	-	-	-	-6,2	-	-	-		
284	225	30	16	-	18	-	7	19	-	-	0605	
47,4	37,6	5,0	2,7	-	3,0	-	1,2	3,2	-	-		
325	193	67	12	-	-	-	42	-	22	28		
47,2	28,0	9,7	1,7	-	-	-	6,1	-	3,2	4,1		
+0,2	+9,6	-4,7	+0,9	-	-	-	-4,9	-	-	-		
1265	1132	185	93	-	83	-	38	108	-	-	WK 13	
43,6	39,0	6,4	3,2	-	2,9	-	1,3	3,7	-	-		
1505	1031	336	85	-	-	-	220	-	122	119		
44,0	30,2	9,8	2,5	-	-	-	6,4	-	3,6	3,5		
-0,5	+8,8	-3,5	+0,7	-	-	-	-5,1	-	-	-		

Gewinne/Verluste in %

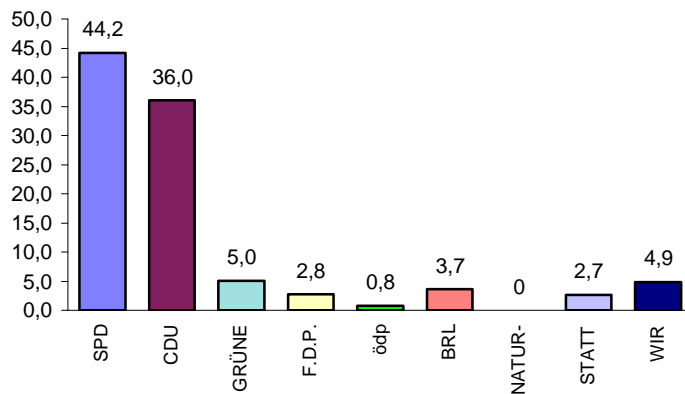
Gewählte(r) Bewerber(in)



Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt. Stimmabgabe- verm. Wählerverz.	Urnenwähler (innen) mit Wahlschein	Briefwähler (innen)	insgesamt (%= Wahlbeteiligung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahlschein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahlschein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0606 <i>ehem. Arbeitsamt</i>	1998 %	928	60	-	988	430	-	-	430	2	428
	1994 %	931	70	-	1001	530	-	-	530	5	525
	+/-								-9,4	-0,5	
0607 <i>Bernt-Notke-Realsch.</i>	1998 %	761	160	-	921	281	63	-	344	6	338
	1994 %	794	198	-	992	396	95	-	491	18	473
	+/-								-12,1	-1,9	
0608 <i>Gotthard-Kühl-Schule</i>	1998 %	971	59	-	1030	432	1	-	433	4	429
	1994 %	1019	73	-	1092	554	-	-	554	8	546
	+/-								-8,7	-0,5	
0609 <i>Pestalozzi-Schule</i> <u>Briefwahl</u>	1998 %	910	29	-	939	454	-	279	733	7	726
	1994 %	882	54	-	936	544	-	375	919	11	908
	+/-								-20,1	-0,2	
0610 <i>Pestalozzi-Schule</i>	1998 %	988	89	-	1077	591	-	-	591	6	585
	1994 %	1043	103	-	1146	633	-	-	633	11	622
	+/-								-0,4	-0,7	
Wahlkreis 14	1998 %	4558	397	-	4955	2188	64	279	2531	25	2506
	1994 %	4669	498	-	5167	2657	95	375	3127	53	3074
	+/-								-9,4	-0,7	

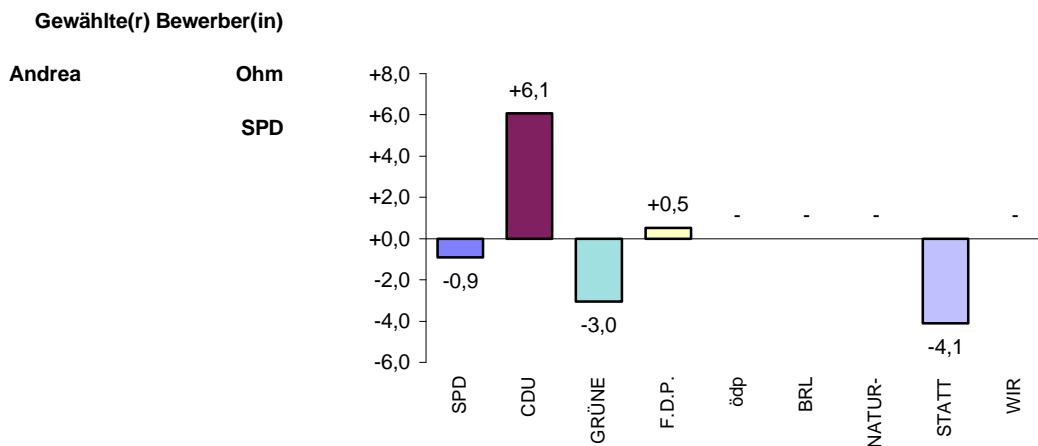
Stimmenanteile in %



Wahlkreis 14

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Andrea Ohm	Inge Büttner	Solveig Zimmermann	Gerrit Koch	Dörte Friedrichse	Jutta Gebhardt	-	Renate Fölsch	Dieter Edler				
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR	REP	SPUK		
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
240	116	18	9	1	17	-	10	17	-	-	0606	
56,1	27,1	4,2	2,1	0,2	4,0	-	2,3	4,0	-	-		
292	123	29	7	-	-	-	25	-	34	15		
55,6	23,4	5,5	1,3	-	-	-	4,8	-	6,5	2,9		
+0,5	+3,7	-1,3	+0,8	-	-	-	-2,4	-	-	-		
152	129	23	8	-	9	-	7	10	-	-	0607	
45,0	38,2	6,8	2,4	0,0	2,7	-	2,1	3,0	-	-		
222	146	40	7	-	-	-	29	-	23	6		
46,9	30,9	8,5	1,5	-	-	-	6,1	-	4,9	1,3		
-2,0	+7,3	-1,7	+0,9	-	-	-	-4,1	-	-	-		
196	135	12	14	8	21	-	8	35	-	-	0608	
45,7	31,5	2,8	3,3	1,9	4,9	-	1,9	8,2	-	-		
244	149	41	20	-	-	-	50	-	28	14		
44,7	27,3	7,5	3,7	-	-	-	9,2	-	5,1	2,6		
+1,0	+4,2	-4,7	-0,4	-	-	-	-7,3	-	-	-		
282	286	46	23	5	30	-	24	30	-	-	0609	
38,8	39,4	6,3	3,2	0,7	4,1	-	3,3	4,1	-	-		
378	293	71	22	-	-	-	68	-	39	37		
41,6	32,3	7,8	2,4	-	-	-	7,5	-	4,3	4,1		
-2,8	+7,1	-1,5	+0,7	-	-	-	-4,2	-	-	-		
237	237	27	15	6	15	-	18	30	-	-	0610	
40,5	40,5	4,6	2,6	1,0	2,6	-	3,1	5,1	-	-		
250	210	67	13	-	-	-	36	-	23	23		
40,2	33,8	10,8	2,1	-	-	-	5,8	-	3,7	3,7		
+0,3	+6,8	-6,2	+0,5	-	-	-	-2,7	-	-	-		
1107	903	126	69	20	92	-	67	122	-	-	WK 14	
44,2	36,0	5,0	2,8	0,8	3,7	-	2,7	4,9	-	-		
1386	921	248	69	-	-	-	208	-	147	95		
45,1	30,0	8,1	2,2	-	-	-	6,8	-	4,8	3,1		
-0,9	+6,1	-3,0	+0,5	-	-	-	-4,1	-	-	-		

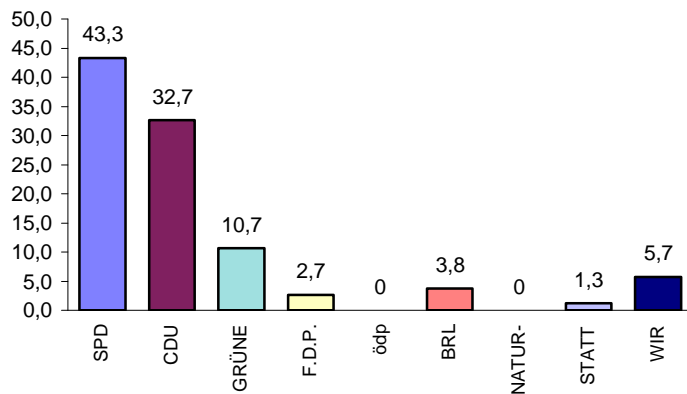
Gewinne/Verluste in %



Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt. Stimmabgabeverm. Wählerverz.	Urnenwähler (innen) mit Wahlschein	Briefwähler (innen)	insgesamt (%= Wahlbeteiligung)		
		ohne Sperrverm. 'W' (Wahlschein)	mit Sperrverm. 'W' (Wahlschein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0611 <i>Bernt-Notke-Realsch.</i>	1998 %	1006	51	-	1057	530	1	-	531	3	528
	1994 %	1021	66	-	1087	613	-	-	613	3	610
	+/-								-6,2	+0,1	
0612 <i>Bernt-Notke-Realsch.</i>	1998 %	894	60	-	954	387	-	-	387	6	381
	1994 %	950	49	-	999	477	-	-	477	11	466
	+/-								-7,2	-0,8	
0613 <i>VHS, Schwart. Allee</i>	1998 %	899	55	-	954	410	-	-	410	2	408
	1994 %	939	62	-	1001	504	-	-	504	5	499
	+/-								-7,4	-0,5	
0614 <i>Brockes-Schule</i>	1998 %	1021	47	-	1068	508	-	-	508	7	501
	1994 %	1053	69	-	1122	610	-	-	610	6	604
	+/-								-6,8	+0,4	
0616 <i>VHS, Schwart. Allee</i> <u>Briefwahl</u>	1998 %	1026	47	-	1073	410	-	247	657	4	653
	1994 %	1013	55	-	1068	527	-	280	807	10	797
	+/-								-14,3	-0,6	
Wahlkreis 15	1998 %	4846	260	-	5106	2245	1	247	2493	22	2471
	1994 %	4976	301	-	5277	2731	-	280	3011	35	2976
	+/-								-8,2	-0,3	

Stimmenanteile in %

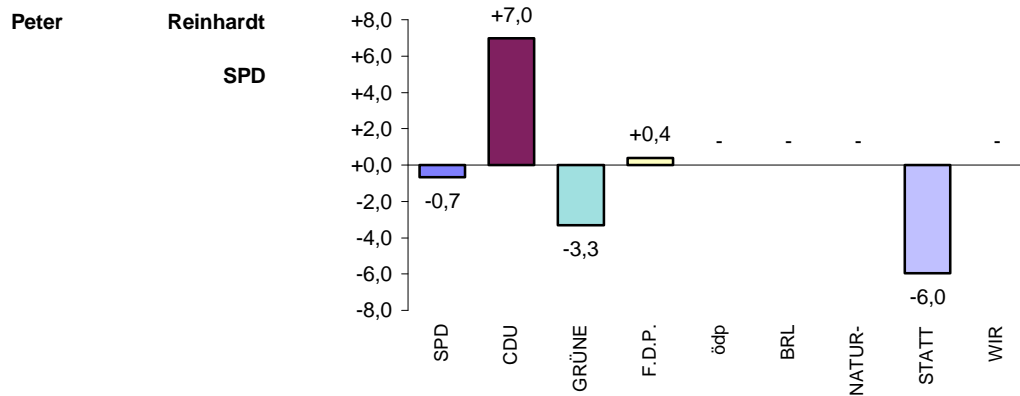


Wahlkreis 15

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Peter Reinhardt	Michael Koch	Sandra Albert	Uwe Sanders	-	Gottlieb Schulz	-	Erika Lippka	Michael Edler		REP	SPUK	
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR				
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
234	174	63	15	-	14	-	6	22	-	-	0611	
44,3	33,0	11,9	2,8	-	2,7	-	1,1	4,2	-	-		
249	148	109	14	-	-	-	46	-	22	22		
40,8	24,3	17,9	2,3	-	-	-	7,5	-	3,6	3,6		
+3,5	+8,7	-5,9	+0,5	-	-	-	-6,4	-	-	-		
158	115	54	9	-	12	-	5	28	-	-	0612	
41,5	30,2	14,2	2,4	-	3,1	-	1,3	7,3	-	-		
216	112	62	15	-	-	-	36	-	16	9		
46,4	24,0	13,3	3,2	-	-	-	7,7	-	3,4	1,9		
-4,9	+6,1	+0,9	-0,9	-	-	-	-6,4	-	-	-		
167	133	35	12	-	23	-	7	31	-	-	0613	
40,9	32,6	8,6	2,9	-	5,6	-	1,7	7,6	-	-		
199	146	69	9	-	-	-	39	-	23	14		
39,9	29,3	13,8	1,8	-	-	-	7,8	-	4,6	2,8		
+1,1	+3,3	-5,2	+1,1	-	-	-	-6,1	-	-	-		
234	155	42	19	-	24	-	5	22	-	-	0614	
46,7	30,9	8,4	3,8	-	4,8	-	1,0	4,4	-	-		
305	150	62	13	-	-	-	35	-	31	8		
50,5	24,8	10,3	2,2	-	-	-	5,8	-	5,1	1,3		
-3,8	+6,1	-1,9	+1,6	-	-	-	-4,8	-	-	-		
277	230	70	11	-	20	-	8	37	-	-	0616	
42,4	35,2	10,7	1,7	-	3,1	-	1,2	5,7	-	-		
340	208	115	17	-	-	-	59	-	38	20		
42,7	26,1	14,4	2,1	-	-	-	7,4	-	4,8	2,5		
-0,2	+9,1	-3,7	-0,4	-	-	-	-6,2	-	-	-		
1070	807	264	66	-	93	-	31	140	-	-	WK 15	
43,3	32,7	10,7	2,7	-	3,8	-	1,3	5,7	-	-		
1309	764	417	68	-	-	-	215	-	130	73		
44,0	25,7	14,0	2,3	-	-	-	7,2	-	4,4	2,5		
-0,7	+7,0	-3,3	+0,4	-	-	-	-6,0	-	-	-		

Gewinne/Verluste in %

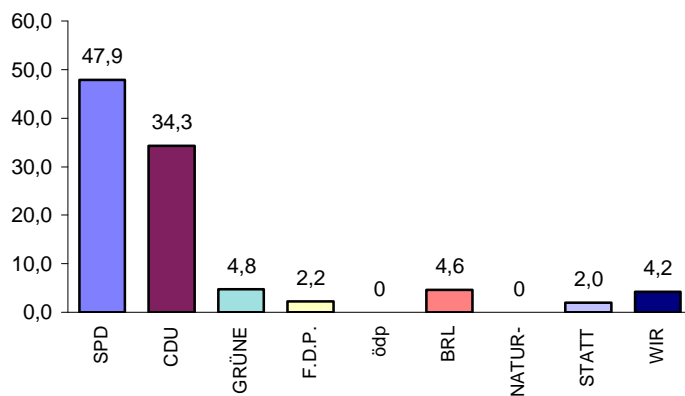
Gewählte(r) Bewerber(in)



Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gültige Stimmen
		lt.Wähler verzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insge- samt (A1+ A2+ A3)	Urnen- wähler (innen) lt.Stimm- abgabe- verm. Wähler- verz.	Urnen- wähler (innen) mit Wahl- schein	Brief- wähler (in- nen)	insge- samt (%= Wahl- beteili- gung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0615 <i>Brockes-Schule</i>	1998 %	1034	34	-	1068	550	-	-	550	7	543
	1994 %	1084	48	-	1132	677	-	-	677	6	671
	+/-								-8,3	+0,4	
0625 <i>Schule Wilhelmshöhe</i> <u>Briefwahl</u>	1998 %	1105	39	-	1144	554	-	283	837	12	825
	1994 %	1140	56	-	1196	668	-	343	1011	9	1002
	+/-								-11,4	+0,5	
0626 <i>Schule Falkenfeld</i>	1998 %	1701	76	-	1777	876	-	-	876	10	866
	1994 %	1572	73	-	1645	947	-	-	947	7	940
	+/-								-8,3	+0,4	
0627 <i>Schule Vorwerk</i>	1998 %	1541	192	-	1733	826	110	-	936	14	922
	1994 %	1437	214	-	1651	887	105	-	992	10	982
	+/-								-6,1	+0,5	
0628 <i>Gast. Zum w. Schwan'</i>	1998 %	1129	109	-	1238	594	-	-	594	6	588
	1994 %	1298	102	-	1400	735	-	-	735	7	728
	+/-								-4,5	+0,1	
Wahlkreis 16	1998 %	6510	450	-	6960	3400	110	283	3793	49	3744
	1994 %	6531	493	-	7024	3914	105	343	4362	39	4323
	+/-								-7,6	+0,4	

Stimmenanteile in %

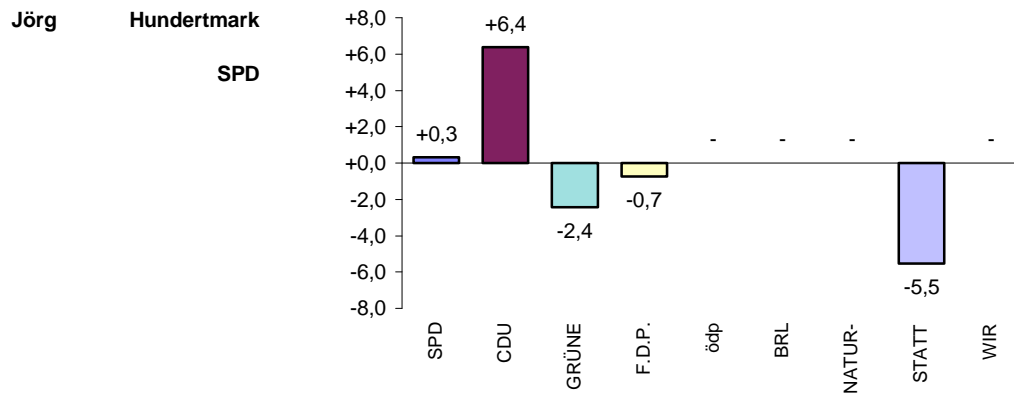


Wahlkreis 16

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Jörg Hundertmark	Jürgen Traut	Norbert Franke	Jürgen Butz	- ödp	Andreas Evert	- NATUR- GESETZ	Susann Seiler	Joachim Meyer	REP	SPUK		
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
264	152	36	11	-	33	-	12	35	-	-	0615	
48,6	28,0	6,6	2,0	-	6,1	-	2,2	6,4	-	-		
343	149	69	14	-	-	-	57	-	20	19		
51,1	22,2	10,3	2,1	-	-	-	8,5	-	3,0	2,8		
-2,5	+5,8	-3,7	-0,1	-	-	-	-6,3	-	-	-		
379	313	32	24	-	31	-	18	28	-	-	0625	
45,9	37,9	3,9	2,9	-	3,8	-	2,2	3,4	-	-		
443	317	80	38	-	-	-	66	-	29	29		
44,2	31,6	8,0	3,8	-	-	-	6,6	-	2,9	2,9		
+1,7	+6,3	-4,1	-0,9	-	-	-	-4,4	-	-	-		
400	322	42	15	-	44	-	12	31	-	-	0626	
46,2	37,2	4,8	1,7	-	5,1	-	1,4	3,6	-	-		
419	295	77	29	-	-	-	65	-	34	21		
44,6	31,4	8,2	3,1	-	-	-	6,9	-	3,6	2,2		
+1,6	+5,8	-3,3	-1,4	-	-	-	-5,5	-	-	-		
471	296	35	17	-	39	-	20	44	-	-	0627	
51,1	32,1	3,8	1,8	-	4,2	-	2,2	4,8	-	-		
521	222	55	28	-	-	-	88	-	37	31		
53,1	22,6	5,6	2,9	-	-	-	9,0	-	3,8	3,2		
-2,0	+9,5	-1,8	-1,0	-	-	-	-6,8	-	-	-		
278	203	34	15	-	26	-	13	19	-	-	0628	
47,3	34,5	5,8	2,6	-	4,4	-	2,2	3,2	-	-		
329	226	31	18	-	-	-	50	-	44	30		
45,2	31,0	4,3	2,5	-	-	-	6,9	-	6,0	4,1		
+2,1	+3,5	+1,5	+0,1	-	-	-	-4,7	-	-	-		
1792	1286	179	82	-	173	-	75	157	-	-	WK 16	
47,9	34,3	4,8	2,2	-	4,6	-	2,0	4,2	-	-		
2055	1209	312	127	-	-	-	326	-	164	130		
47,5	28,0	7,2	2,9	-	-	-	7,5	-	3,8	3,0		
+0,3	+6,4	-2,4	-0,7	-	-	-	-5,5	-	-	-		

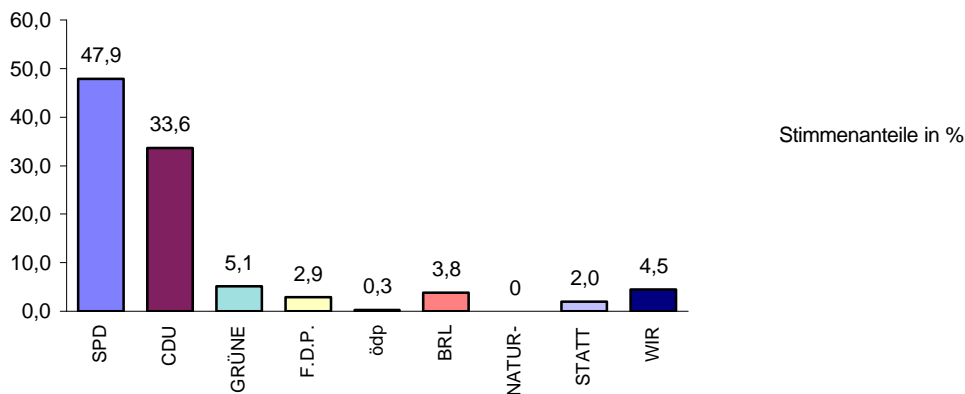
Gewinne/Verluste in %

Gewählte(r) Bewerber(in)



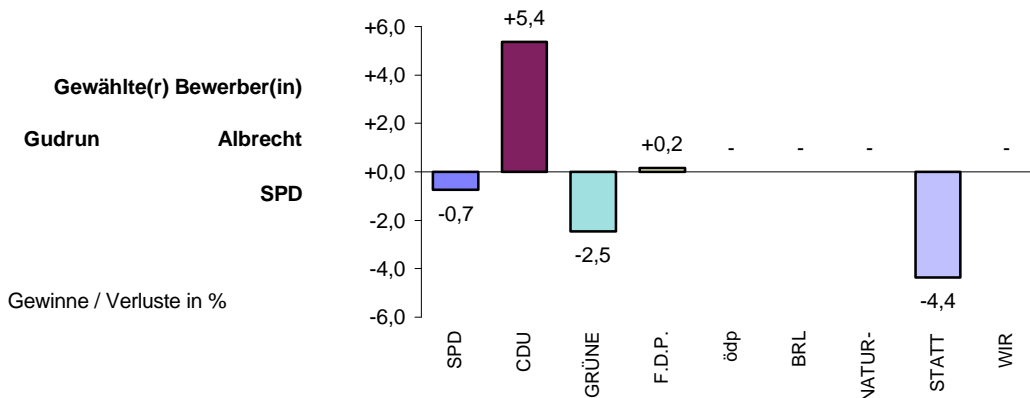
Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt.Wähler verzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insge- samt (A1+ A2+ A3)	Urnen- wähler (innen) lt.Stimm- abgabe- verm. Wähler- verz.	Urnen- wähler (innen) mit Wahl- schein	Brief- wähler (in- nen)	insge- samt (%= Wahl- beteili- gung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0619 Pestalozzi-Schule,Nst.	1998 %	1197	156	-	1353	701	58	-	759	12	747
	1994 %	1012	139	-	1151	701	68	-	769	9	760
	+/-								-10,7	+0,4	
0620 Gem.-haus Dornbreite	1998 %	1235	54	-	1289	877	-	-	877	7	870
	1994 %	1191	60	-	1251	888	2	-	890	8	882
	+/-								-3,1	-0,1	
0621 Grundsch. P.-Gerh.-Str. <i>Briefwahl</i>	1998 %	933	60	-	993	538	-	326	864	7	857
	1994 %	938	76	-	1014	622	-	304	926	14	912
	+/-								-4,3	-0,7	
0622 Grundsch. P.-Gerh.-Str.	1998 %	1173	54	-	1227	668	-	-	668	9	659
	1994 %	1206	43	-	1249	764	-	-	764	12	752
	+/-								-6,7	-0,2	
0623 Grundsch. P.-Gerh.-Str.	1998 %	1275	39	-	1314	595	-	-	595	2	593
	1994 %	943	21	-	964	539	-	-	539	3	536
	+/-								-10,6	-0,2	
0624 Schule Vorwerk	1998 %	1214	69	-	1283	688	1	-	689	1	688
	1994 %	1227	78	-	1305	811	-	-	811	5	806
	+/-								-8,4	-0,5	
Wahlkreis 17	1998 %	7027	432	-	7459	4067	59	326	4452	38	4414
	1994 %	6517	417	-	6934	4325	70	304	4699	51	4648
	+/-								-8,1	-0,2	



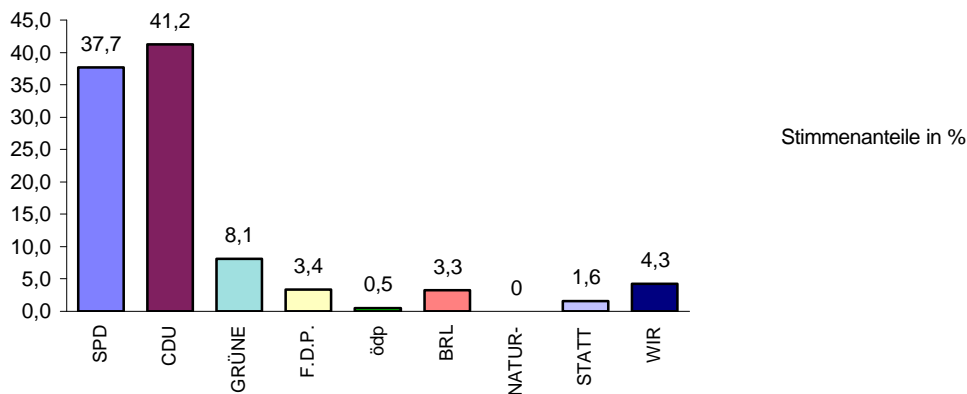
Wahlkreis 17

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Gudrun Albrecht	Christian Freitag	Rudolf Hilbrecht	Petra Briesenbec	Carsten Drews	Herbert Maschke	-	Wolfgang Schmidt	Gabriele Fincke				
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR	REP	SPUK		
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
331	262	38	23	1	18	-	21	53	-	-	0619	
44,3	35,1	5,1	3,1	0,1	2,4	-	2,8	7,1	-	-		
340	239	47	23	-	-	-	53	-	29	29		
44,7	31,4	6,2	3,0	-	-	-	7,0	-	3,8	3,8		
-0,4	+3,6	-1,1	+0,1	-	-	-	-4,2	-	-	-		
423	267	48	32	3	34	-	16	47	-	-	0620	
48,6	30,7	5,5	3,7	0,3	3,9	-	1,8	5,4	-	-		
449	210	82	25	-	-	-	68	-	22	26		
50,9	23,8	9,3	2,8	-	-	-	7,7	-	2,5	2,9		
-2,3	+6,9	-3,8	+0,8	-	-	-	-5,9	-	-	-		
346	352	62	22	5	29	-	14	27	-	-	0621	
40,4	41,1	7,2	2,6	0,6	3,4	-	1,6	3,2	-	-		
368	326	79	25	-	-	-	64	-	18	32		
40,4	35,7	8,7	2,7	-	-	-	7,0	-	2,0	3,5		
+0,0	+5,3	-1,4	-0,2	-	-	-	-5,4	-	-	-		
334	197	27	25	1	28	-	18	29	-	-	0622	
50,7	29,9	4,1	3,8	0,2	4,2	-	2,7	4,4	-	-		
383	184	54	22	-	-	-	54	-	29	26		
50,9	24,5	7,2	2,9	-	-	-	7,2	-	3,9	3,5		
-0,2	+5,4	-3,1	+0,9	-	-	-	-4,4	-	-	-		
330	189	14	10	2	21	-	8	19	-	-	0623	
55,6	31,9	2,4	1,7	0,3	3,5	-	1,3	3,2	-	-		
300	134	25	9	-	-	-	26	-	34	8		
56,0	25,0	4,7	1,7	-	-	-	4,9	-	6,3	1,5		
-0,3	+6,9	-2,3	+0,0	-	-	-	-3,5	-	-	-		
349	215	37	14	1	37	-	13	22	-	-	0624	
58,9	36,3	6,2	2,4	0,2	6,2	-	2,2	3,7	-	-		
419	218	65	21	-	-	-	33	-	34	16		
78,2	40,7	12,1	3,9	-	-	-	6,2	-	6,3	3,0		
-19,3	-4,4	-5,9	-1,6	-	-	-	-4,0	-	-	-		
2113	1482	226	126	13	167	-	90	197	-	-	WK 17	
47,9	33,6	5,1	2,9	0,3	3,8	-	2,0	4,5	-	-		
2259	1311	352	125	-	-	-	298	-	166	137		
48,6	28,2	7,6	2,7	-	-	-	6,4	-	3,6	2,9		
-0,7	+5,4	-2,5	+0,2	-	-	-	-4,4	-	-	-		



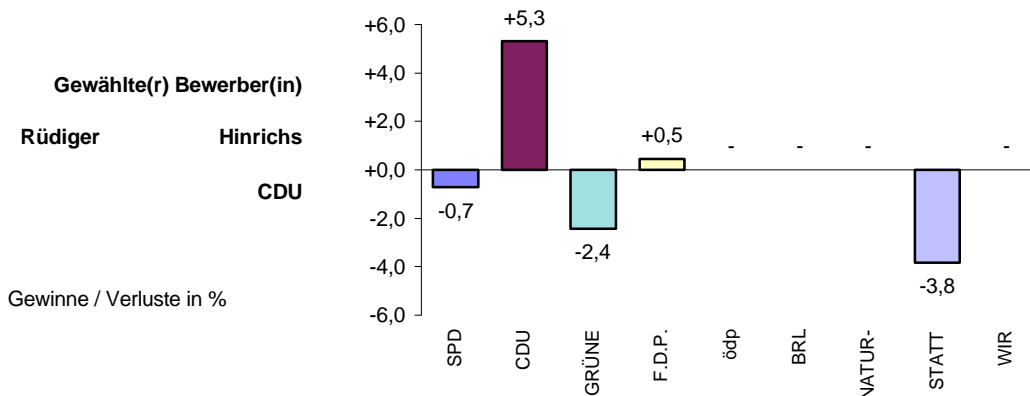
Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt.Wähler verzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insge- samt (A1+ A2+ A3)	Urnen- wähler (innen) lt.Stimm- abgabe- verm. Wähler- verz.	Urnen- wähler (innen) mit Wahl- schein	Brief- wähler (in- nen)	insge- samt (%= Wahl- beteili- gung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0701 <i>Schule Lauerholz</i>	1998 %	1015	58	-	1073	647	-	-	647	6	641
	1994 %	1018	78	-	1096	701	-	-	701	6	695
	+/-								-3,7	+0,1	
0702 <i>Schule Lauerholz</i>	1998 %	916	44	-	960	487	-	-	487	7	480
	1994 %	917	45	-	962	584	-	-	584	14	570
	+/-								-10,0	-1,0	
0703 <i>Gem.-haus Karlshof</i>	1998 %	1059	81	-	1140	769	-	-	769	8	761
	1994 %	1070	87	-	1157	827	-	-	827	9	818
	+/-								-4,0	-0,0	
0704 <i>Schule Lauerholz, Israesd.</i>	1998 %	1013	141	-	1154	665	28	-	693	7	686
	1994 %	996	136	-	1132	738	27	-	765	12	753
	+/-								-7,5	-0,6	
0705 <i>Schule Lauerholz, Israesd.</i>	1998 %	964	54	-	1018	654	-	-	654	4	650
	1994 %	962	70	-	1032	700	-	-	700	5	695
	+/-								-3,6	-0,1	
0706 <i>Geschw.-Prenski-Schule</i> <u>Briefwahl</u>	1998 %	741	91	-	832	364	32	356	752	8	744
	1994 %	692	140	-	832	418	-	439	857	7	850
	+/-								103,0	0,8	
									-12,6	+0,2	
Wahlkreis 18	1998 %	5708	469	-	6177	3586	60	356	4002	40	3962
	1994 %	5655	556	-	6211	3968	27	439	4434	53	4381
	+/-								71,4	1,2	
									-6,6	-0,2	



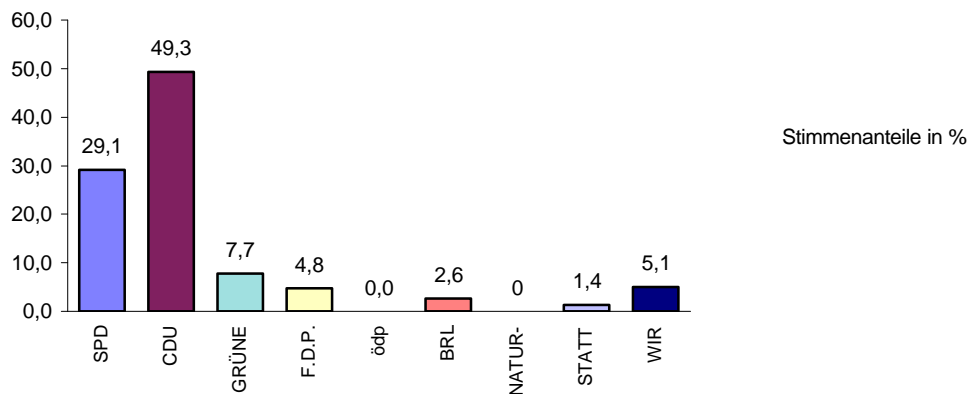
Wahlkreis 18

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Bärbel Derlin	Rüdiger Hinrichs	Manfred B.-Lindtke	Enno Harder	Stefan Doll	Torsten Grühn	-	Susanne Rach	Kai Janzenhage		REP	SPUK	
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR				
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
223	287	50	23	5	19	-	8	26	-	-	0701	
34,8	44,8	7,8	3,6	0,8	3,0	-	1,2	4,1	-	-		
233	290	77	27	-	-	-	20	-	23	25		
33,5	41,7	11,1	3,9	-	-	-	2,9	-	3,3	3,6		
+1,3	+3,0	-3,3	-0,3	-	-	-	-1,6	-	-	-		
224	167	31	9	4	23	-	7	15	-	-	0702	
46,7	34,8	6,5	1,9	0,8	4,8	-	1,5	3,1	-	-		
293	152	52	6	-	-	-	20	-	29	18		
51,4	26,7	9,1	1,1	-	-	-	3,5	-	5,1	3,2		
-4,7	+8,1	-2,7	+0,8	-	-	-	-2,1	-	-	-		
325	285	72	24	1	14	-	17	23	-	-	0703	
42,7	37,5	9,5	3,2	0,1	1,8	-	2,2	3,0	-	-		
324	262	104	20	-	-	-	54	-	19	35		
39,6	32,0	12,7	2,4	-	-	-	6,6	-	2,3	4,3		
+3,1	+5,4	-3,3	+0,7	-	-	-	-4,4	-	-	-		
219	318	40	30	6	24	-	14	35	-	-	0704	
31,9	46,4	5,8	4,4	0,9	3,5	-	2,0	5,1	-	-		
259	289	75	30	-	-	-	38	-	23	39		
34,4	38,4	10,0	4,0	-	-	-	5,0	-	3,1	5,2		
-2,5	+8,0	-4,1	+0,4	-	-	-	-3,0	-	-	-		
278	221	47	20	2	35	-	8	39	-	-	0705	
42,8	34,0	7,2	3,1	0,3	5,4	-	1,2	6,0	-	-		
281	244	55	15	-	-	-	52	-	33	15		
40,4	35,1	7,9	2,2	-	-	-	7,5	-	4,7	2,2		
+2,3	-1,1	-0,7	+0,9	-	-	-	-6,3	-	-	-		
224	356	81	28	-	14	-	9	32	-	-	0706	
34,5	54,8	12,5	4,3	0,0	2,2	-	1,4	4,9	-	-		
292	337	98	30	-	-	-	53	-	21	19		
42,0	48,5	14,1	4,3	-	-	-	7,6	-	3,0	2,7		
-7,6	+6,3	-1,6	-0,0	-	-	-	-6,2	-	-	-		
1493	1634	321	134	18	129	-	63	170	-	-	WK 18	
37,7	41,2	8,1	3,4	0,5	3,3	-	1,6	4,3	-	-		
1682	1574	461	128	-	-	-	237	-	148	151		
38,4	35,9	10,5	2,9	-	-	-	5,4	-	3,4	3,4		
-0,7	+5,3	-2,4	+0,5	-	-	-	-3,8	-	-	-		



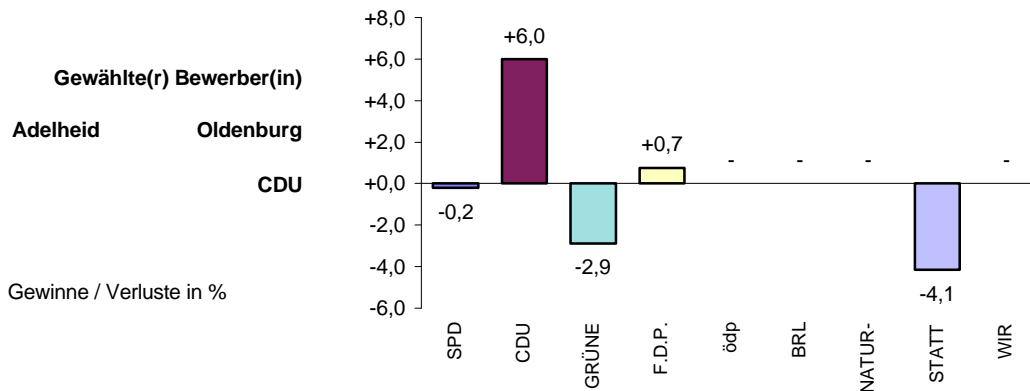
Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt.Wähler verzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insge- samt (A1+ A2+ A3)	Urnen- wähler (innen) lt.Stimm- abgabe- verm. Wähler- verz.	Urnen- wähler (innen) mit Wahl- schein	Brief- wähler (in- nen)	insge- samt (%= Wahl- beteili- gung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
0707 <i>Landesbauamt Lübeck</i>	1998 %	826	221	-	1047	460	41	-	501	3	498
	1994 %	891	174	-	1065	511	42	-	553	4	549
	+/-								-4,1	-0,1	
0708 <i>Schule a. Stadtpark</i> <u>Briefwahl</u>	1998 %	812	56	-	868	530	-	702	1232	6	1226
	1994 %	833	89	-	922	591	-	736	1327	11	1316
	+/-								143,9	0,8	
0709 <i>Schule a. Stadtpark</i>	1998 %	818	213	-	1031	574	27	-	601	2	599
	1994 %	813	210	-	1023	602	30	-	632	8	624
	+/-								58,3	0,3	
0710 <i>Schule Marli</i>	1998 %	1290	163	-	1453	837	1	-	838	4	834
	1994 %	1276	154	-	1430	923	-	-	923	5	918
	+/-								64,5	0,5	
0711 <i>Maria-Montessori-Schule</i>	1998 %	1070	124	-	1194	758	2	-	760	18	742
	1994 %	1078	116	-	1194	811	-	-	811	6	805
	+/-								63,7	2,4	
0712 <i>Albert-Schweitzer-Schule</i>	1998 %	1234	197	-	1431	714	38	-	752	1	751
	1994 %	1255	227	-	1482	863	70	-	933	13	920
	+/-								63,0	1,4	
Wahlkreis 19	1998 %	6050	974	-	7024	3873	109	702	4684	34	4650
	1994 %	6146	970	-	7116	4301	142	736	5179	47	5132
	+/-								66,7	0,7	



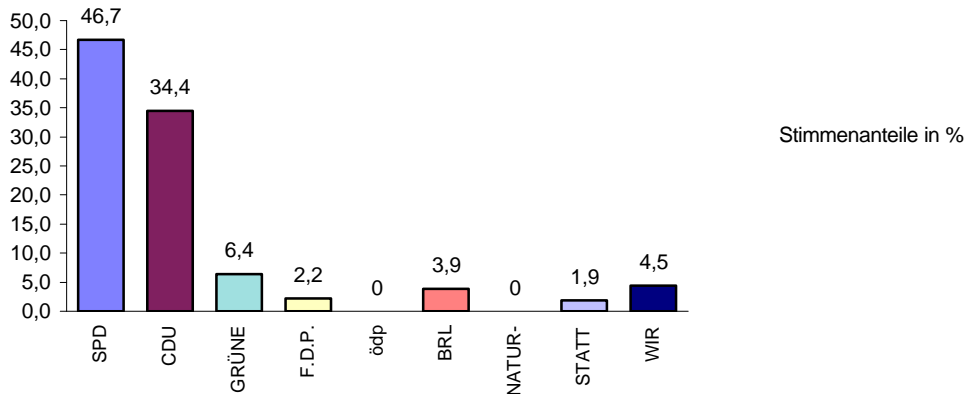
Wahlkreis 19

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Brigitte Stratmann	Adelheid Oldenburg	Rupert Helbig	Dr. Michaela Blunk	-	Erich Kloock	-	Andrea Rockstein	Jörg Damaschke				
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR	REP	SPUK		
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
150	225	59	17	-	13	-	5	29	-	-	0707	
30,1	45,2	11,8	3,4	0,0	2,6	-	1,0	5,8	-	-		
185	209	73	19	-	-	-	39	-	9	15		
33,7	38,1	13,3	3,5	-	-	-	7,1	-	1,6	2,7		
-3,6	+7,1	-1,4	-0,0	-	-	-	-6,1	-	-	-		
341	633	88	52	-	22	-	16	74	-	-	0708	
27,8	51,6	7,2	4,2	0,0	1,8	-	1,3	6,0	-	-		
352	587	148	65	-	-	-	72	-	52	40		
26,7	44,6	11,2	4,9	-	-	-	5,5	-	4,0	3,0		
+1,1	+7,0	-4,1	-0,7	-	-	-	-4,2	-	-	-		
132	325	55	46	-	10	-	6	25	-	-	0709	
22,0	54,3	9,2	7,7	0,0	1,7	-	1,0	4,2	-	-		
136	331	63	41	-	-	-	24	-	15	14		
21,8	53,0	10,1	6,6	-	-	-	3,8	-	2,4	2,2		
+0,2	+1,2	-0,9	+1,1	-	-	-	-2,8	-	-	-		
203	411	84	46	-	31	-	16	43	-	-	0710	
24,3	49,3	10,1	5,5	0,0	3,7	-	1,9	5,2	-	-		
263	382	114	32	-	-	-	53	-	29	45		
28,6	41,6	12,4	3,5	-	-	-	5,8	-	3,2	4,9		
-4,3	+7,7	-2,3	+2,0	-	-	-	-3,9	-	-	-		
232	377	42	37	-	18	-	9	27	-	-	0711	
31,3	50,8	5,7	5,0	0,0	2,4	-	1,2	3,6	-	-		
220	373	77	31	-	-	-	37	-	21	46		
27,3	46,3	9,6	3,9	-	-	-	4,6	-	2,6	5,7		
+3,9	+4,5	-3,9	+1,1	-	-	-	-3,4	-	-	-		
295	322	31	25	-	29	-	11	38	-	-	0712	
39,8	43,4	4,2	3,4	0,0	3,9	-	1,5	5,1	-	-		
348	341	69	20	-	-	-	57	-	52	33		
43,2	42,4	8,6	2,5	-	-	-	7,1	-	6,5	4,1		
-3,5	+1,0	-4,4	+0,9	-	-	-	-5,6	-	-	-		
1353	2293	359	223	-	123	-	63	236	-	-	WK 19	
29,1	49,3	7,7	4,8	0,0	2,6	-	1,4	5,1	-	-		
1504	2223	544	208	-	-	-	282	-	178	193		
29,3	43,3	10,6	4,1	-	-	-	5,5	-	3,5	3,8		
-0,2	+6,0	-2,9	+0,7	-	-	-	-4,1	-	-	-		



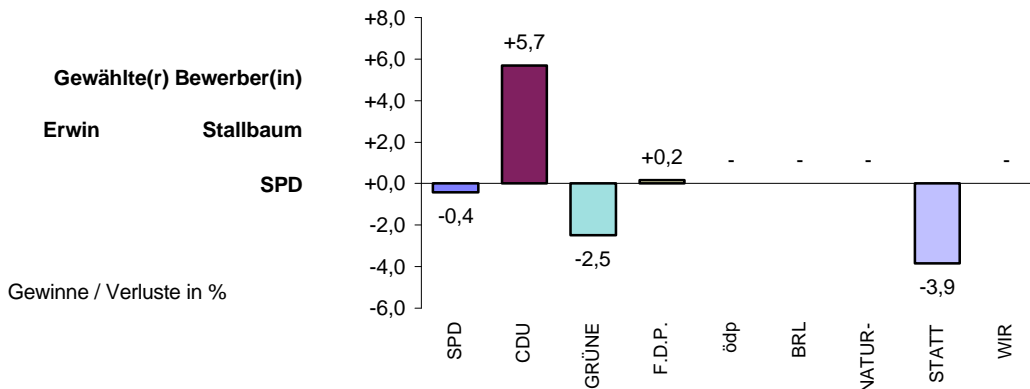
Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt.Wähler verzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insge- samt (A1+ A2+ A3)	Urnen- wähler (innen) lt.Stimm- abgabe- verm. Wähler- verz.	Urnen- wähler (innen) mit Wahl- schein	Brief- wähler (in- nen)	insge- samt (%= Wahl- beteili- gung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0713 <i>Albert-Schweitzer-Sch.</i>	1998 %	929	45	-	974	442	-	-	442	4	438
	1994 %	979	41	-	1020	583	-	-	583	5	578
	+/-								-11,8	+0,0	
0714 <i>Albert-Schweitzer-Sch.</i>	1998 %	926	42	-	968	553	-	-	553	7	546
	1994 %	970	52	-	1022	646	-	-	646	3	643
	+/-								-6,1	+0,8	
0715 <i>Schule Marii</i>	1998 %	854	58	-	912	473	-	-	473	5	468
	1994 %	893	61	-	954	544	-	-	544	6	538
	+/-								-5,2	-0,0	
0718 <i>Ordnungsamt-Verk.-abt.</i>	1998 %	1016	50	-	1066	426	-	-	426	4	422
	1994 %	1070	63	-	1133	552	-	-	552	9	543
	+/-								-8,8	-0,7	
0719 <i>Ordnungsamt-Verk.-abt.</i> <u>Briefwahl</u>	1998 %	987	48	-	1035	495	-	305	800	7	793
	1994 %	1020	47	-	1067	625	-	365	990	22	968
	+/-								-15,5	-1,3	
0720 <i>Schule Marii</i>	1998 %	866	88	-	954	433	-	-	433	2	431
	1994 %	910	112	-	1022	566	-	-	566	10	556
	+/-								-10,0	-1,3	
Wahlkreis 20	1998 %	5578	331	-	5909	2822	-	305	3127	29	3098
	1994 %	5842	376	-	6218	3516	-	365	3881	55	3826
	+/-								-9,5	-0,5	



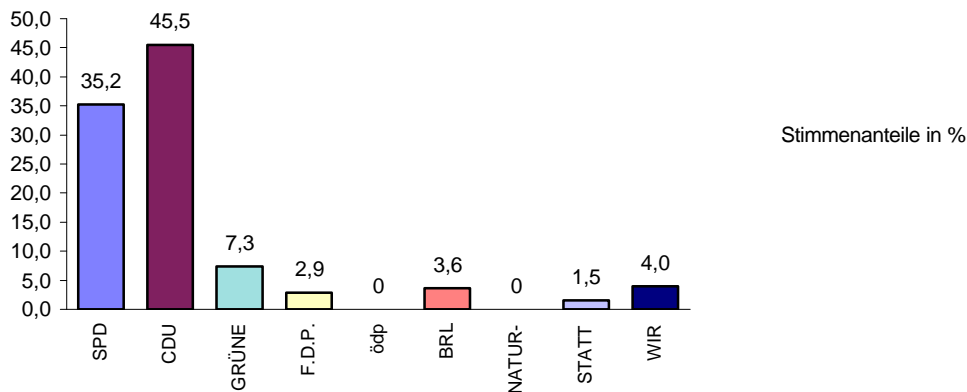
Wahlkreis 20

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Erwin Stallbaum	Manfred Sawalich	Gisela Jannsen	Renate Quitza	-	Dieter Kern	-	Joachim Rockstein	Henning Groth		REP	SPUK	
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR				
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
222	144	30	5	-	18	-	3	16	-	-	0713	
50,7	32,9	6,8	1,1	-	4,1	-	0,7	3,7	-	-		
276	174	42	15	-	-	-	20	-	37	14		
47,8	30,1	7,3	2,6	-	-	-	3,5	-	6,4	2,4		
+2,9	+2,8	-0,4	-1,5	-	-	-	-2,8	-	-	-		
272	182	18	8	-	24	-	17	25	-	-	0714	
49,8	33,3	3,3	1,5	-	4,4	-	3,1	4,6	-	-		
325	179	42	8	-	-	-	43	-	32	14		
50,5	27,8	6,5	1,2	-	-	-	6,7	-	5,0	2,2		
-0,7	+5,5	-3,2	+0,2	-	-	-	-3,6	-	-	-		
221	156	29	14	-	17	-	6	25	-	-	0715	
47,2	33,3	6,2	3,0	-	3,6	-	1,3	5,3	-	-		
276	134	51	11	-	-	-	32	-	16	18		
51,3	24,9	9,5	2,0	-	-	-	5,9	-	3,0	3,3		
-4,1	+8,4	-3,3	+0,9	-	-	-	-4,7	-	-	-		
219	123	31	4	-	15	-	10	20	-	-	0718	
51,9	29,1	7,3	0,9	-	3,6	-	2,4	4,7	-	-		
268	137	54	8	-	-	-	35	-	23	18		
49,4	25,2	9,9	1,5	-	-	-	6,4	-	4,2	3,3		
+2,5	+3,9	-2,6	-0,5	-	-	-	-4,1	-	-	-		
316	298	75	26	-	32	-	16	30	-	-	0719	
39,8	37,6	9,5	3,3	-	4,0	-	2,0	3,8	-	-		
415	314	100	24	-	-	-	50	-	37	28		
42,9	32,4	10,3	2,5	-	-	-	5,2	-	3,8	2,9		
-3,0	+5,1	-0,9	+0,8	-	-	-	-3,1	-	-	-		
197	164	15	12	-	15	-	6	22	-	-	0720	
24,8	20,7	1,9	1,5	-	1,9	-	0,8	2,8	-	-		
243	162	51	13	-	-	-	39	-	29	19		
25,1	16,7	5,3	1,3	-	-	-	4,0	-	3,0	2,0		
-0,3	+3,9	-3,4	+0,2	-	-	-	-3,3	-	-	-		
1447	1067	198	69	-	121	-	58	138	-	-	WK 20	
46,7	34,4	6,4	2,2	-	3,9	-	1,9	4,5	-	-		
1803	1100	340	79	-	-	-	219	-	174	111		
47,1	28,8	8,9	2,1	-	-	-	5,7	-	4,5	2,9		
-0,4	+5,7	-2,5	+0,2	-	-	-	-3,9	-	-	-		



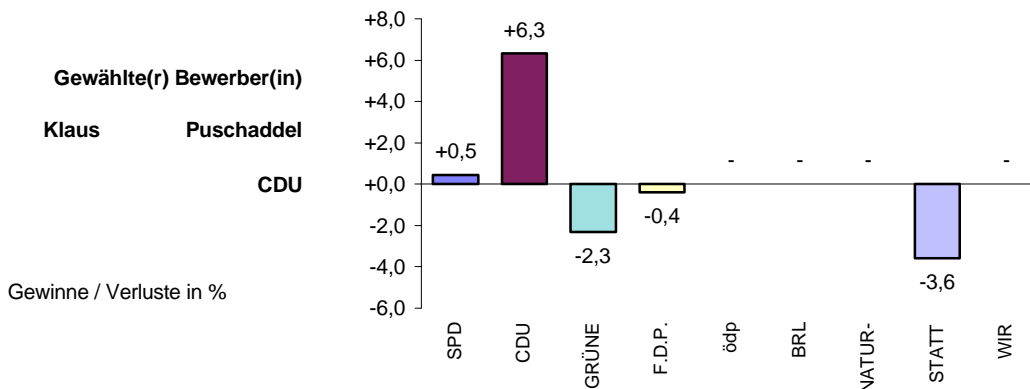
Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gültige Stimmen
		lt.Wähler verzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insge- samt (A1+ A2+ A3)	Urnen- wähler (innen) lt.Stimm- abgabe- verm. Wähler- verz.	Urnen- wähler (innen) mit Wahl- schein	Brief- wähler (in- nen)	insge- samt (%= Wahl- beteili- gung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0716 Schule Marli	1998 %	1028	81	-	1109	565	-	-	565	8	557
	1994 %	1036	97	-	1133	658	-	-	658	10	648
	+/-								-7,1	-0,1	
0717 Schule Marli	1998 %	893	41	-	934	462	-	-	462	3	459
	1994 %	918	45	-	963	582	-	-	582	8	574
	+/-								-11,0	-0,7	
0721 Thomas-Mann-Sch.	1998 %	790	149	-	939	541	-	-	541	1	540
	1994 %	751	166	-	917	556	-	-	556	2	554
	+/-								-3,0	-0,2	
0722 Thomas-Mann-Sch.	1998 %	1636	181	-	1817	887	21	-	908	6	902
	1994 %	963	147	-	1110	643	-	-	643	2	641
	+/-								-8,0	+0,3	
0723 BfG Bank AG Kaufhof <u>Briefwahl</u>	1998 %	810	33	-	843	397	-	-	397	5	392
	1994 %	865	40	-	905	461	-	-	461	5	456
	+/-								-3,8	+0,2	
0725 Johannes-Kepler-Sch.	1998 %	639	20	-	659	321	-	460	781	6	775
	1994 %	648	44	-	692	397	-	522	919	10	909
	+/-								-14,3	-0,3	
Wahlkreis 21	1998 %	5796	505	-	6301	3173	21	460	3654	29	3625
	1994 %	5181	539	-	5720	3297	-	522	3819	37	3782
	+/-								-8,8	-0,2	



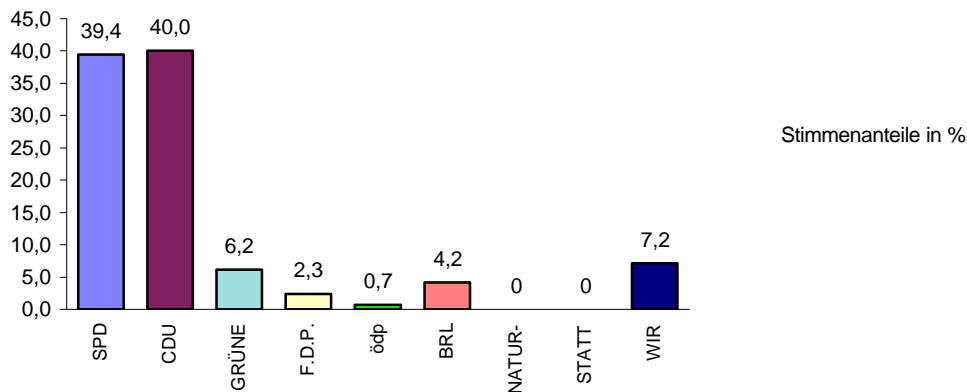
Wahlkreis 21

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Ilisabe Förster	Klaus Puschaddel	Helga Lenz	Maria Lange	-	Reinhard Kessow	-	Bernd Rach	Dr. Klaus R Herrmann				
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR	REP	SPUK		
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
212	219	53	7	-	15	-	21	30	-	-	0716	
38,1	39,3	9,5	1,3	-	2,7	-	3,8	5,4	-	-		
234	217	82	16	-	-	-	42	-	31	33		
36,1	33,5	12,7	2,5	-	-	-	6,5	-	4,8	5,1		
+1,9	+5,8	-3,1	-1,2	-	-	-	-2,7	-	-	-		
199	164	32	7	-	23	-	11	23	-	-	0717	
43,4	35,7	7,0	1,5	-	5,0	-	2,4	5,0	-	-		
262	171	56	7	-	-	-	35	-	28	15		
45,6	29,8	9,8	1,2	-	-	-	6,1	-	4,9	2,6		
-2,3	+5,9	-2,8	+0,3	-	-	-	-3,7	-	-	-		
121	306	41	28	-	14	-	5	25	-	-	0721	
22,4	56,7	7,6	5,2	-	2,6	-	0,9	4,6	-	-		
127	280	58	39	-	-	-	22	-	5	23		
22,9	50,5	10,5	7,0	-	-	-	4,0	-	0,9	4,2		
-0,5	+6,1	-2,9	-1,9	-	-	-	-3,0	-	-	-		
313	440	65	22	-	29	-	8	25	-	-	0722	
34,7	48,8	7,2	2,4	-	3,2	-	0,9	2,8	-	-		
220	264	58	20	-	-	-	34	-	25	20		
34,3	41,2	9,0	3,1	-	-	-	5,3	-	3,9	3,1		
+0,4	+7,6	-1,8	-0,7	-	-	-	-4,4	-	-	-		
177	161	17	9	-	19	-	-	9	-	-	0723	
45,2	41,1	4,3	2,3	-	4,8	-	0,0	2,3	-	-		
190	164	25	13	-	-	-	13	-	38	13		
41,7	36,0	5,5	2,9	-	-	-	2,9	-	8,3	2,9		
+3,5	+5,1	-1,1	-0,6	-	-	-	-2,9	-	-	-		
255	358	58	31	-	30	-	11	32	-	-	0725	
65,1	91,3	14,8	7,9	-	7,7	-	2,8	8,2	-	-		
282	384	86	28	-	-	-	48	-	43	38		
61,8	84,2	18,9	6,1	-	-	-	10,5	-	9,4	8,3		
+3,2	+7,1	-4,1	+1,8	-	-	-	-7,7	-	-	-		
1277	1648	266	104	-	130	-	56	144	-	-	WK 21	
35,2	45,5	7,3	2,9	-	3,6	-	1,5	4,0	-	-		
1315	1480	365	123	-	-	-	194	-	170	142		
34,8	39,1	9,7	3,3	-	-	-	5,1	-	4,5	3,8		
+0,5	+6,3	-2,3	-0,4	-	-	-	-3,6	-	-	-		



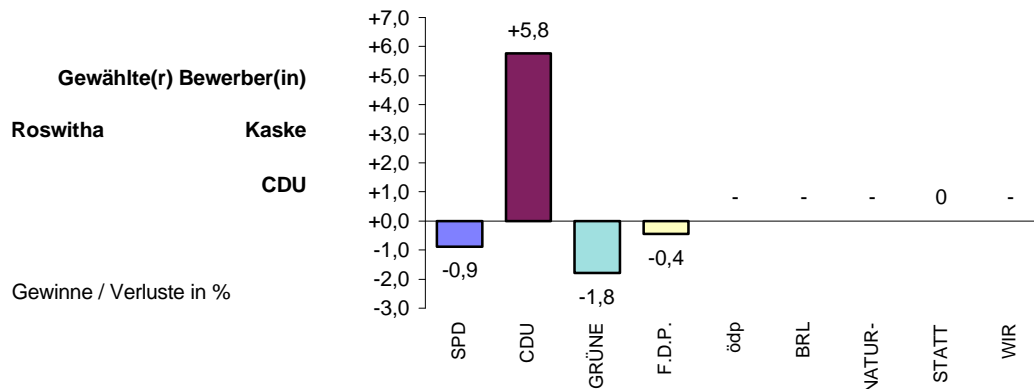
Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				ungültige Stimmen	gültige Stimmen
		lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt. Stimmabgabe- verm. Wähler- verz.	Urnenwähler (innen) mit Wahl- schein	Briefwähler (in- nen)	insgesamt (%= Wahl- beteiligung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0727 Anna-Siemsen-Sch.	1998 %	798	112	-	910	471	52	-	523	3	520
	1994 %	794	135	-	929	544	53	-	597	10	587
	+/-								-6,8	-1,1	
0728 Anna-Siemsen-Sch. <u>Briefwahl</u>	1998 %	909	74	-	983	558	-	289	847	3	844
	1994 %	937	67	-	1004	594	-	284	878	6	872
	+/-								-1,3	-0,3	
0729 Ev.-Freik.Gem. Eichh.	1998 %	1217	218	-	1435	653	117	-	770	2	768
	1994 %	1257	178	-	1435	720	119	-	839	9	830
	+/-								-4,8	-0,8	
0730 Jugendgruppenh. Eichholz	1998 %	893	47	-	940	465	-	-	465	6	459
	1994 %	918	47	-	965	533	-	-	533	6	527
	+/-								-5,8	+0,2	
0731 Jugendgruppenh. Eichholz	1998 %	1089	53	-	1142	572	2	-	574	7	567
	1994 %	1101	49	-	1150	659	-	-	659	3	656
	+/-								-7,0	+0,8	
0732 Schule Eichholz	1998 %	1096	62	-	1158	650	-	-	650	6	644
	1994 %	1203	31	-	1234	797	-	-	797	5	792
	+/-								-8,5	+0,3	
Wahlkreis 22	1998 %	6002	566	-	6568	3369	171	289	3829	27	3802
	1994 %	6210	507	-	6717	3847	172	284	4303	39	4264
	+/-								-5,8	-0,2	



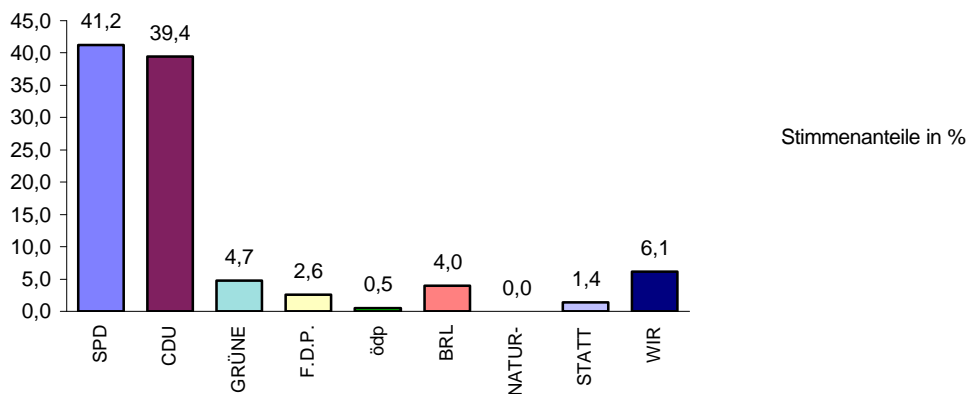
Wahlkreis 22

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
E.-Charlotte Harnack	Roswitha Kaske	Dr. Achim Stenzel	Emil Leptien	Angela Ohlendorf	Johannes Schnurrer	-	-	Helmut Bade		REP	SPUK	
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR				
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
200	231	26	13	-	20	-	-	30	-	-	0727	
38,5	44,4	5,0	2,5	0,0	3,8	-	-	5,8	-	-		
222	235	48	16	-	-	-	22	-	15	29		
37,8	40,0	8,2	2,7	-	-	-	3,7	-	2,6	4,9		
+0,6	+4,4	-3,2	-0,2	-	-	-	-	-	-	-		
291	356	68	16	5	35	-	-	73	-	-	0728	
34,5	42,2	8,1	1,9	0,6	4,1	-	-	8,6	-	-		
309	322	81	21	-	-	-	42	-	30	67		
35,4	36,9	9,3	2,4	-	-	-	4,8	-	3,4	7,7		
-1,0	+5,3	-1,2	-0,5	-	-	-	-	-	-	-		
308	303	44	20	7	27	-	-	59	-	-	0729	
40,1	39,5	5,7	2,6	0,9	3,5	-	-	7,7	-	-		
340	279	72	21	-	-	-	54	-	27	37		
41,0	33,6	8,7	2,5	-	-	-	6,5	-	3,3	4,5		
-0,9	+5,8	-2,9	+0,1	-	-	-	-	-	-	-		
199	165	29	8	2	23	-	-	33	-	-	0730	
43,4	35,9	6,3	1,7	0,4	5,0	-	-	7,2	-	-		
244	143	40	12	-	-	-	34	-	24	30		
46,3	27,1	7,6	2,3	-	-	-	6,5	-	4,6	5,7		
-2,9	+8,8	-1,3	-0,5	-	-	-	-	-	-	-		
238	215	28	15	7	32	-	-	32	-	-	0731	
42,0	37,9	4,9	2,6	1,2	5,6	-	-	5,6	-	-		
264	233	34	25	-	-	-	38	-	27	35		
40,2	35,5	5,2	3,8	-	-	-	5,8	-	4,1	5,3		
+1,7	+2,4	-0,2	-1,2	-	-	-	-	-	-	-		
263	252	40	17	5	22	-	-	45	-	-	0732	
46,4	44,4	7,1	3,0	0,9	3,9	-	-	7,9	-	-		
340	249	65	24	-	-	-	57	-	25	32		
51,8	38,0	9,9	3,7	-	-	-	8,7	-	3,8	4,9		
-5,4	+6,5	-2,9	-0,7	-	-	-	-	-	-	-		
1499	1522	235	89	26	159	-	-	272	-	-	WK 22	
39,4	40,0	6,2	2,3	0,7	4,2	-	-	7,2	-	-		
1719	1461	340	119	-	-	-	247	-	148	230		
40,3	34,3	8,0	2,8	-	-	-	5,8	-	3,5	5,4		
-0,9	+5,8	-1,8	-0,4	-	-	-	-	-	-	-		



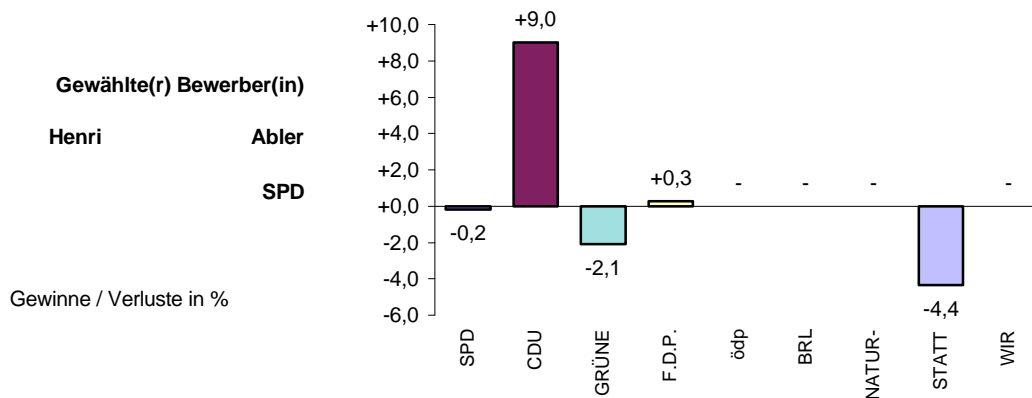
Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt.Wähler verzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insge- samt (A1+ A2+ A3)	Urnen- wähler (innen) lt.Stimm- abgabe- verm. Wähler- verz.	Urnen- wähler (innen) mit Wahl- schein	Brief- wähler (in- nen)	insge- samt (%= Wahl- beteili- gung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0724 Gem.-haus Brandenbaum	1998 %	882	52	-	934	624	-	-	624 66,8	8 1,3	616
	1994 %	874	49	-	923	656	-	-	656 71,1	6 0,9	650
	+/-								-4,3	+0,4	
0726 Jugendfreizeith., Heiweg	1998 %	1842	73	-	1915	1146	-	-	1146 59,8	14 1,2	1132
	1994 %	1424	86	-	1510	988	-	-	988 65,4	8 0,8	980
	+/-								-5,6	+0,4	
0801 IGS Schlutup	1998 %	1159	71	-	1230	808	-	-	808 65,7	5 0,6	803
	1994 %	1231	60	-	1291	915	-	-	915 70,9	14 1,5	901
	+/-								-5,2	-0,9	
0802 IGS Schlutup <u>Briefwahl</u>	1998 %	988	64	-	1052	566	-	319	885 84,1	3 0,3	882
	1994 %	999	49	-	1048	666	-	334	1000 95,4	11 1,1	989
	+/-								-11,3	-0,8	
0803 Realschule Schlutup	1998 %	1348	43	-	1391	623	-	-	623 44,8	4 0,6	619
	1994 %	1249	61	-	1310	711	-	-	711 54,3	7 1,0	704
	+/-								-9,5	-0,3	
0804 Realschule Schlutup	1998 %	1189	45	-	1234	617	-	-	617 50,0	9 1,5	608
	1994 %	1043	54	-	1097	687	-	-	687 62,6	7 1,0	680
	+/-								-12,6	+0,4	
Wahlkreis 23	1998 %	7408	348	-	7756	4384	-	319	4703 60,6	43 0,9	4660
	1994 %	6820	359	-	7179	4623	-	334	4957 69,0	53 1,1	4904
	+/-								-8,4	-0,2	



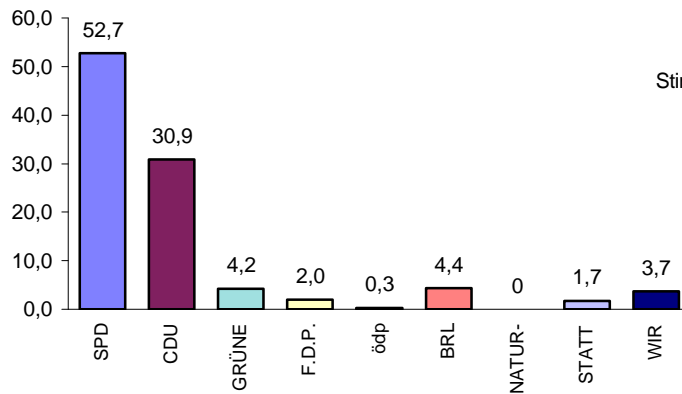
Wahlkreis 23

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Henri Abler	Ingrid Schatz	Angela Pape	Sebastian Jowakowski	Hubert Ohlendorf	Uwe Helle	-	Susanne Rach	Alfred Kops		REP	SPUK	
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR				
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
271	235	47	15	8	10	-	2	28	-	-	0724	
44,0	38,1	7,6	2,4	1,3	1,6	-	0,3	4,5	-	-		
280	184	60	17	-	-	-	28	-	25	56		
43,1	28,3	9,2	2,6	-	-	-	4,3	-	3,8	8,6		
+0,9	+9,8	-1,6	-0,2	-	-	-	-4,0	-	-	-		
412	464	69	36	9	44	-	25	73	-	-	0726	
36,4	41,0	6,1	3,2	0,8	3,9	0,0	2,2	6,4	-	-		
400	320	92	25	-	-	-	45	-	36	62		
40,8	32,7	9,4	2,6	-	-	-	4,6	-	3,7	6,3		
-4,4	+8,3	-3,3	+0,6	-	-	-	-2,4	-	-	-		
362	314	25	18	4	28	-	9	43	-	-	0801	
45,1	39,1	3,1	2,2	0,5	3,5	0,0	1,1	5,4	-	-		
410	284	43	25	-	-	-	32	-	30	77		
45,5	31,5	4,8	2,8	-	-	-	3,6	-	3,3	8,5		
-0,4	+7,6	-1,7	-0,5	-	-	-	-2,4	-	-	-		
317	379	40	23	2	43	-	14	64	-	-	0802	
35,9	43,0	4,5	2,6	0,2	4,9	0,0	1,6	7,3	-	-		
344	335	58	17	-	-	-	78	-	38	119		
34,8	33,9	5,9	1,7	-	-	-	7,9	-	3,8	12,0		
+1,2	+9,1	-1,3	+0,9	-	-	-	-6,3	-	-	-		
270	248	16	17	1	34	-	5	28	-	-	0803	
43,6	40,1	2,6	2,7	0,2	5,5	0,0	0,8	4,5	-	-		
317	182	23	25	-	-	-	50	-	56	51		
45,0	25,9	3,3	3,6	-	-	-	7,1	-	8,0	7,2		
-1,4	+14,2	-0,7	-0,8	-	-	-	-6,3	-	-	-		
288	198	24	13	-	27	-	8	50	-	-	0804	
46,5	32,0	3,9	2,1	0,0	4,4	0,0	1,3	8,1	-	-		
279	188	59	6	-	-	-	47	-	22	79		
39,6	26,7	8,4	0,9	-	-	-	6,7	-	3,1	11,2		
+6,9	+5,3	-4,5	+1,2	-	-	-	-5,4	-	-	-		
1920	1838	221	122	24	186	-	63	286	-	-	WK 23	
41,2	39,4	4,7	2,6	0,5	4,0	0,0	1,4	6,1	-	-		
2030	1493	335	115	-	-	-	280	-	207	444		
41,4	30,4	6,8	2,3	-	-	-	5,7	-	4,2	9,1		
-0,2	+9,0	-2,1	+0,3	-	-	-	-4,4	-	-	-		



Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

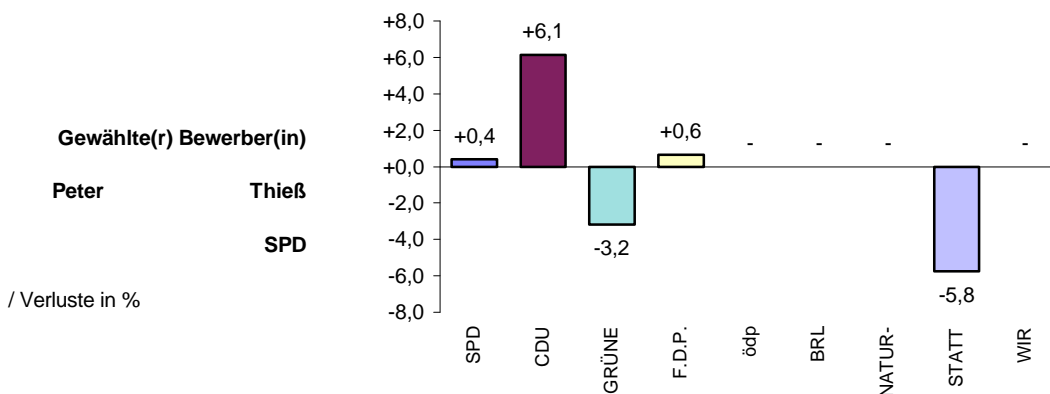
Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt.Wähler verzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insge- samt (A1+ A2+ A3)	Urnen- wähler (innen) lt.Stimm- abgabe- verm. Wähler- verz.	Urnen- wähler (innen) mit Wahl- schein	Brief- wähler (in- nen)	insge- samt (%= Wahl- beteili- gung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0901 <i>Ev.-luth.Gz. Dänischb.</i>	1998 %	639	20	-	659	413	-	-	413	8	405
	1994 %	600	30	-	630	452	-	-	452	5	447
	+/-								-9,1	+0,8	
0902 <i>Hotel 'Zum weißen Stein'</i>	1998 %	1070	41	-	1111	589	-	-	589	5	584
	1994 %	1097	40	-	1137	732	-	-	732	5	727
	+/-								-11,4	+0,2	
0903 <i>Schule Rangenberg</i>	1998 %	1108	36	-	1144	726	-	-	726	10	716
	1994 %	1133	41	-	1174	819	-	-	819	2	817
	+/-								-6,3	+1,1	
0904 <i>Schule Rangenberg</i>	1998 %	900	55	-	955	483	-	-	483	6	477
	1994 %	910	52	-	962	603	-	-	603	7	596
	+/-								-12,1	+0,1	
0905 <i>Schule Utkiek</i>	1998 %	1108	29	-	1137	621	-	-	621	2	619
	1994 %	1046	37	-	1083	695	-	-	695	7	688
	+/-								-9,6	-0,7	
0906 <i>Trave-Gymnasium</i> <u>Briefwahl</u>	1998 %	989	21	-	1010	505	-	186	691	4	687
	1994 %	1121	35	-	1156	661	-	216	877	9	868
	+/-								-7,4	-0,4	
0916 <i>Trave-Gymnasium</i>	1998 %	833	6	-	839	342	2	-	344	2	342
	1994 %	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	+/-								-	-	-
Wahlkreis 24	1998 %	6647	208	-	6855	3679	2	186	3867	37	3830
	1994 %	5907	235	-	6142	3962	-	216	4178	35	4143
	+/-								-11,6	+0,1	



Gewinne

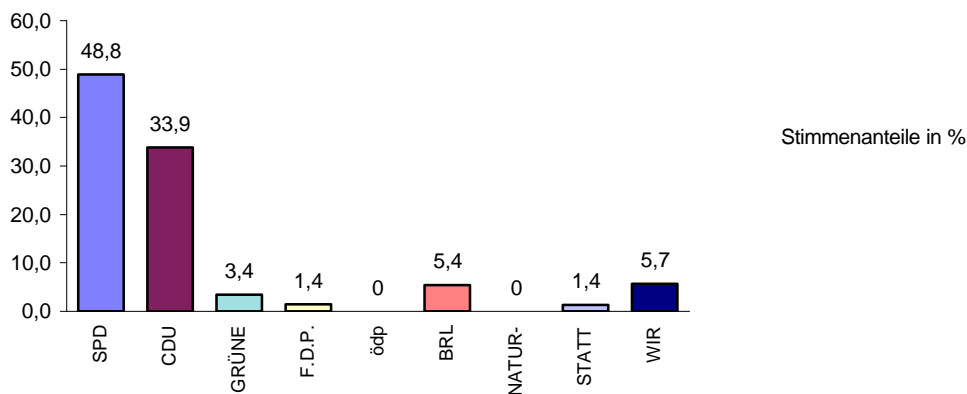
Wahlkreis 24

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Peter Thieß	Helga Lietzke	Detlev Wulf	Axel Michael Isserstedt	André Meyer	Harald Voss	-	Lieselotte Rose	H.-Joachim Riechel				
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR	REP	SPUK		
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
245	111	18	7	-	12	-	7	5	-	-	0901	
60,5	27,4	4,4	1,7	0,0	3,0	-	1,7	1,2	-	-		
254	104	35	7	-	-	-	19	-	22	6		
56,8	23,3	7,8	1,6	-	-	-	4,3	-	4,9	1,3		
+3,7	+4,1	-3,4	+0,2	-	-	-	-2,5	-	-	-		
295	193	23	14	2	25	-	7	25	-	-	0902	
50,5	33,0	3,9	2,4	0,3	4,3	-	1,2	4,3	-	-		
340	210	63	9	-	-	-	55	-	32	18		
46,8	28,9	8,7	1,2	-	-	-	7,6	-	4,4	2,5		
+3,7	+4,2	-4,7	+1,2	-	-	-	-6,4	-	-	-		
372	228	33	11	4	23	-	16	29	-	-	0903	
52,0	31,8	4,6	1,5	0,6	3,2	-	2,2	4,1	-	-		
407	215	60	15	-	-	-	66	-	26	28		
49,8	26,3	7,3	1,8	-	-	-	8,1	-	3,2	3,4		
+2,1	+5,5	-2,7	-0,3	-	-	-	-5,8	-	-	-		
206	196	22	16	2	14	-	6	15	-	-	0904	
43,2	41,1	4,6	3,4	0,4	2,9	-	1,3	3,1	-	-		
257	208	48	5	-	-	-	43	-	19	16		
43,1	34,9	8,1	0,8	-	-	-	7,2	-	3,2	2,7		
+0,1	+6,2	-3,4	+2,5	-	-	-	-6,0	-	-	-		
359	151	22	10	1	36	-	15	25	-	-	0905	
58,0	24,4	3,6	1,6	0,2	5,8	-	2,4	4,0	-	-		
375	141	47	12	-	-	-	62	-	33	18		
54,5	20,5	6,8	1,7	-	-	-	9,0	-	4,8	2,6		
+3,5	+3,9	-3,3	-0,1	-	-	-	-6,6	-	-	-		
377	201	32	16	1	30	-	9	21	-	-	0906	
60,9	32,5	5,2	2,6	0,2	4,8	-	1,5	3,4	-	-		
534	149	54	10	-	-	-	65	-	30	26		
77,6	21,7	7,8	1,5	-	-	-	9,4	-	4,4	3,8		
-16,7	+10,8	-2,7	+1,1	-	-	-	-8,0	-	-	-		
165	104	12	4	2	28	-	6	21	-	-	0916	
26,7	16,8	1,9	0,6	0,3	4,5	-	1,0	3,4	-	-		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
2019	1184	162	78	12	168	-	66	141	-	-	WK 24	
52,7	30,9	4,2	2,0	0,3	4,4	-	1,7	3,7	-	-		
2167	1027	307	58	-	-	-	310	-	162	112		
52,3	24,8	7,4	1,4	-	-	-	7,5	-	3,9	2,7		
+0,4	+6,1	-3,2	+0,6	-	-	-	-5,8	-	-	-		



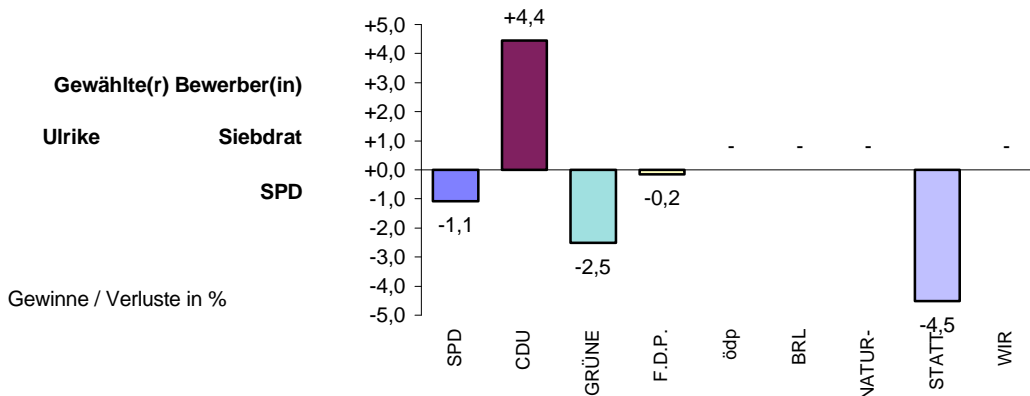
Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gül- tige Stimmen
		lt.Wähler verzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insge- samt (A1+ A2+ A3)	Urnen- wähler (innen) lt.Stimm- abgabe- verm. Wähler- verz.	Urnen- wähler (innen) mit Wahl- schein	Brief- wähler (in- nen)	insge- samt (%= Wahl- beteili- gung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0907 <i>Schule Kücknitz</i>	1998 %	995	189	-	1184	507	73	-	580	9	571
	1994 %	937	163	-	1100	572	90	-	662	7	655
	+/-								-11,2	+0,5	
0908 <i>Rudolf-Groth-Schule</i> <u>Briefwahl</u>	1998 %	819	22	-	841	440	-	211	651	3	648
	1994 %	814	19	-	833	501	-	221	722	6	716
	+/-								86,7	0,8	
0909 <i>Rudolf-Groth-Schule</i>	1998 %	1112	50	-	1162	669	2	-	671	7	664
	1994 %	1089	40	-	1129	763	-	-	763	7	756
	+/-								57,7	1,0	
0911 <i>Sch. 'Roter Hahn'</i>	1998 %	932	56	-	988	480	-	-	480	4	476
	1994 %	946	57	-	1003	587	-	-	587	4	583
	+/-								48,6	0,8	
0912 <i>Sch. 'Roter Hahn'</i>	1998 %	765	20	-	785	345	-	-	345	1	344
	1994 %	769	15	-	784	422	-	-	422	7	415
	+/-								53,8	1,7	
0913 <i>Sch. 'Roter Hahn'</i>	1998 %	844	35	-	879	520	-	-	520	4	516
	1994 %	879	43	-	922	618	-	-	618	8	610
	+/-								67,0	1,3	
Wahlkreis 25	1998 %	5467	372	-	5839	2961	75	211	3247	28	3219
	1994 %	5434	337	-	5771	3463	90	221	3774	39	3735
	+/-								65,4	1,0	



Wahlkreis 25

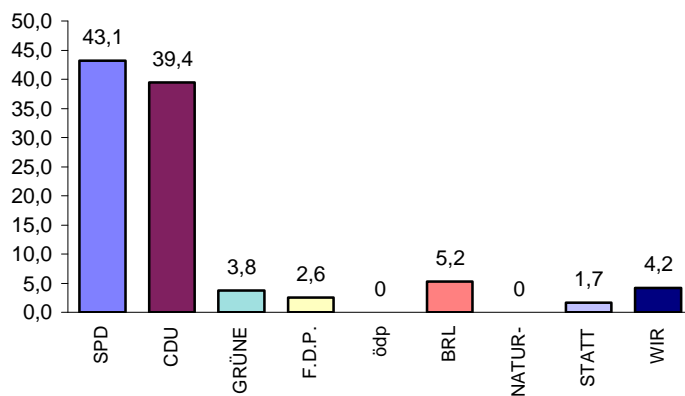
Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk	
Ulrike Siebdrat	Albert Hofmeister	Ilsa Ramm	Georg Sewe	-	Uwe Bohn	-	Jutta Masalon	Gerd Clausen			REP		SPUK
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR	D1	D2			
274	226	14	8	-	15	-	8	26	-	-			0907
48,0	39,6	2,5	1,4	-	2,6	-	1,4	4,6	-	-			
298	225	40	12	-	-	-	41	-	24	15			
45,5	34,4	6,1	1,8	-	-	-	6,3	-	3,7	2,3			
+2,5	+5,2	-3,7	-0,4	-	-	-	-4,9	-	-	-			
314	199	18	5	-	54	-	9	49	-	-			0908
48,5	30,7	2,8	0,8	-	8,3	-	1,4	7,6	-	-			
384	182	37	7	-	-	-	57	-	35	14			
53,6	25,4	5,2	1,0	-	-	-	8,0	-	4,9	2,0			
-5,2	+5,3	-2,4	-0,2	-	-	-	-6,6	-	-	-			
277	250	34	16	-	30	-	9	48	-	-			0909
41,7	37,7	5,1	2,4	-	4,5	-	1,4	7,2	-	-			
369	244	53	19	-	-	-	28	-	28	15			
48,8	32,3	7,0	2,5	-	-	-	3,7	-	3,7	2,0			
-7,1	+5,4	-1,9	-0,1	-	-	-	-2,3	-	-	-			
233	165	16	6	-	28	-	7	21	-	-			0911
48,9	34,7	3,4	1,3	-	5,9	-	1,5	4,4	-	-			
294	174	28	9	-	-	-	29	-	38	11			
50,4	29,8	4,8	1,5	-	-	-	5,0	-	6,5	1,9			
-1,5	+4,8	-1,4	-0,3	-	-	-	-3,5	-	-	-			
219	86	6	4	-	15	-	3	11	-	-			0912
63,7	25,0	1,7	1,2	-	4,4	-	0,9	3,2	-	-			
222	108	17	3	-	-	-	28	-	26	11			
53,5	26,0	4,1	0,7	-	-	-	6,7	-	6,3	2,7			
+10,2	-1,0	-2,4	+0,4	-	-	-	-5,9	-	-	-			
255	165	21	6	-	32	-	8	29	-	-			0913
74,1	48,0	6,1	1,7	-	9,3	-	2,3	8,4	-	-			
297	167	45	8	-	-	-	37	-	45	11			
71,6	40,2	10,8	1,9	-	-	-	8,9	-	10,8	2,7			
+2,6	+7,7	-4,7	-0,2	-	-	-	-6,6	-	-	-			
1572	1091	109	45	-	174	-	44	184	-	-			WK 25
48,8	33,9	3,4	1,4	-	5,4	-	1,4	5,7	-	-			
1864	1100	220	58	-	-	-	220	-	196	77			
49,9	29,5	5,9	1,6	-	-	-	5,9	-	5,2	2,1			
-1,1	+4,4	-2,5	-0,2	-	-	-	-4,5	-	-	-			



Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gültige Stimmen
		lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt. Stimmabgabe- verm. Wähler- verz.	Urnenwähler (innen) mit Wahl- schein	Briefwähler (in- nen)	insgesamt (%= Wahl- beteiligung)		
		ohne Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)	mit Sperr- verm. 'W' (Wahl- schein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
0910 <i>Schule 'Roter Hahn'</i>	1998 %	1060	46	-	1106	613	-	-	613	6	607
	1994 %	1172	38	-	1210	721	-	-	721	12	709
	+/-								-4,2	-0,7	
0914 <i>Schule 'Roter Hahn'</i> <u>Briefwahl</u>	1998 %	1548	64	-	1612	839	-	241	1080	9	1071
	1994 %	1070	71	-	1141	727	-	287	1014	11	1003
	+/-								-21,9	-0,3	
0915 <i>Gastst. 'Grüner Jäger'</i>	1998 %	344	23	-	367	233	-	-	233	1	232
	1994 %	347	29	-	376	241	-	-	241	1	240
	+/-								-0,6	+0,0	
1003 <i>Stadtschule Travem.</i>	1998 %	1634	137	-	1771	919	34	-	953	12	941
	1994 %	1521	105	-	1626	968	-	-	968	13	955
	+/-								-5,7	-0,1	
1004 <i>Stadtschule Travem.</i>	1998 %	1256	55	-	1311	797	-	-	797	7	790
	1994 %	1272	64	-	1336	864	-	-	864	10	854
	+/-								-3,9	-0,3	
Wahlkreis 26	1998 %	5842	325	-	6167	3401	34	241	3676	35	3641
	1994 %	5382	307	-	5689	3521	-	287	3808	47	3761
	+/-								-7,3	-0,3	

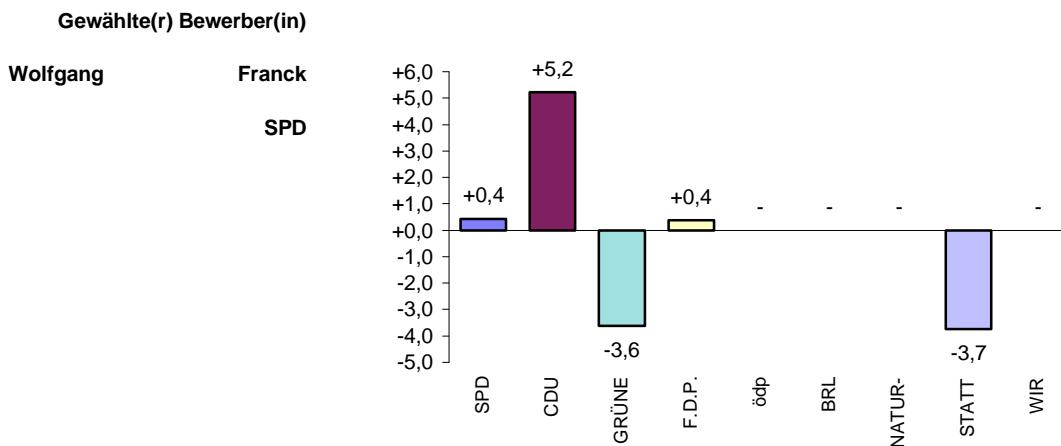
Stimmenanteile in %



Wahlkreis 26

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Wolfgang Franck	Wolfgang Halbedel	Bernhard Bennecke	Gerhard Vagt	-	Walter Kosanke	-	Karl-Helmut Parbs	Sigrid Wilck	REP	SPUK		
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR				
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
310	199	15	6	-	37	-	11	29	-	-	0910	
51,1	32,8	2,5	1,0	-	6,1	-	1,8	4,8	-	-		
353	176	39	16	-	-	-	57	-	57	11		
49,8	24,8	5,5	2,3	-	-	-	8,0	-	8,0	1,6		
+1,3	+8,0	-3,0	-1,3	-	-	-	-6,2	-	-	-		
475	397	41	27	-	70	-	18	43	-	-	0914	
44,4	37,1	3,8	2,5	-	6,5	-	1,7	4,0	-	-		
384	379	83	32	-	-	-	53	-	44	28		
38,3	37,8	8,3	3,2	-	-	-	5,3	-	4,4	2,8		
+6,1	-0,7	-4,4	-0,7	-	-	-	-3,6	-	-	-		
80	116	9	4	-	13	-	3	7	-	-	0915	
34,5	50,0	3,9	1,7	-	5,6	-	1,3	3,0	-	-		
74	96	21	2	-	-	-	15	-	13	19		
30,8	40,0	8,8	0,8	-	-	-	6,3	-	5,4	7,9		
+3,6	+10,0	-4,9	+0,9	-	-	-	-5,0	-	-	-		
388	388	41	22	-	49	-	23	30	-	-	1003	
41,2	41,2	4,4	2,3	-	5,2	-	2,4	3,2	-	-		
432	325	56	15	-	-	-	46	-	57	24		
45,2	34,0	5,9	1,6	-	-	-	4,8	-	6,0	2,5		
-4,0	+7,2	-1,5	+0,8	-	-	-	-2,4	-	-	-		
318	335	31	35	-	22	-	6	43	-	-	1004	
40,3	42,4	3,9	4,4	-	2,8	-	0,8	5,4	-	-		
364	310	79	18	-	-	-	33	-	27	23		
42,6	36,3	9,3	2,1	-	-	-	3,9	-	3,2	2,7		
-2,4	+6,1	-5,3	+2,3	-	-	-	-3,1	-	-	-		
1571	1435	137	94	-	191	-	61	152	-	-	WK 26	
43,1	39,4	3,8	2,6	-	5,2	-	1,7	4,2	-	-		
1607	1286	278	83	-	-	-	204	-	198	105		
42,7	34,2	7,4	2,2	-	-	-	5,4	-	5,3	2,8		
+0,4	+5,2	-3,6	+0,4	-	-	-	-3,7	-	-	-		

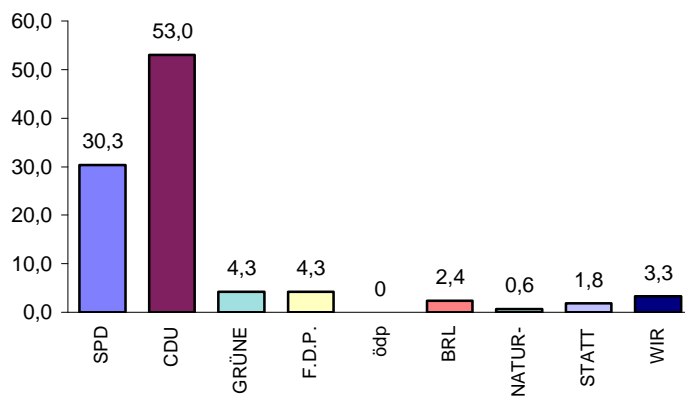
Gewinne/Verluste in %



Wahlbezirksergebnisse - Kommunalwahl am 22. März 1998 in der Hansestadt Lübeck

Wahlbezirk	KW 98 in % KW 94 in % + / -	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				un- gültige Stimmen	gültige Stimmen
		lt. Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt. Stimmabgabeverm. Wählerverz.	Urnenwähler (innen) mit Wahlschein	Briefwähler (innen)	insgesamt (%= Wahlbeteiligung)		
		ohne Sperrverm. 'W' (Wahlschein)	mit Sperrverm. 'W' (Wahlschein)								
		A 1	A 2	A 3	A	B1	B2a	B2b	B		
1001 Stadtschule Travem.	1998 %	1581	216	-	1797	943	66	-	1009	8	1001
	1994 %	1518	205	-	1723	1013	61	-	1074	5	1069
	+/-								-6,2	+0,3	
1002 Schule Steenkamp	1998 %	1493	105	-	1598	757	2	-	759	13	746
	1994 %	1439	120	-	1559	866	-	-	866	8	858
	+/-								-8,1	+0,8	
1005 Schule Steenkamp <u>Briefwahl</u>	1998 %	1290	126	-	1416	688	-	632	1320	6	1314
	1994 %	1269	115	-	1384	805	-	627	1432	12	1420
	+/-								-10,2	-0,4	
1006 Schule Steenkamp	1998 %	1536	243	-	1779	960	-	-	960	8	952
	1994 %	1376	170	-	1546	874	-	-	874	3	871
	+/-								-2,6	+0,5	
1007 Senioren-WA Rosenhof	1998 %	1012	89	-	1101	685	-	-	685	5	680
	1994 %	696	297	-	993	412	160	-	572	2	570
	+/-								+4,6	+0,4	
Wahlkreis 27	1998 %	6912	779	-	7691	4033	68	632	4733	40	4693
	1994 %	6298	907	-	7205	3970	221	627	4818	30	4788
	+/-								-5,3	+0,2	

Stimmenanteile in %

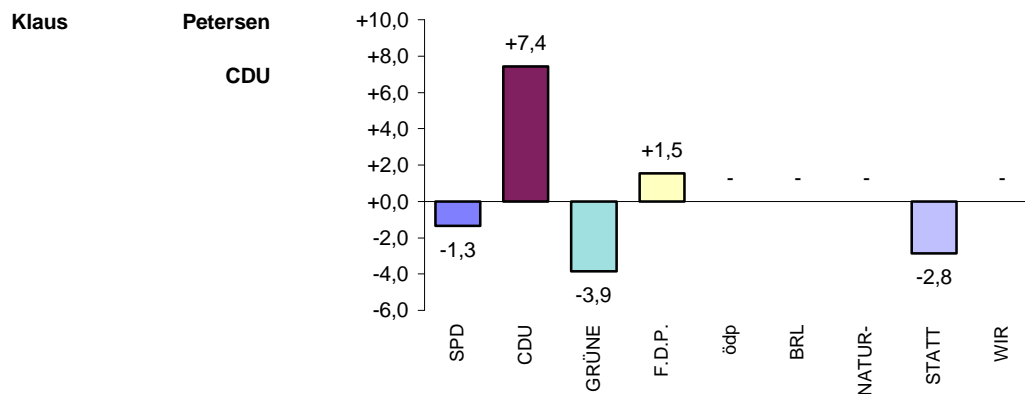


Wahlkreis 27

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Bewerberin / den Bewerber										sonstige Parteien 1994		Wahl- be- zirk
Rudolf Lichtenhagen	Klaus Petersen	Carl-Wilhelm Howe	Thomas Schalies	-	Dieter Haase	Erika Diederichsen	Sylvia Tamm	Wilfrid Werner				
SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR	REP	SPUK		
D1	D2	D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15				
354	508	31	33	-	14	7	17	37	-	-	1001	
35,4	50,7	3,1	3,3	-	1,4	0,7	1,7	3,7	-	-		
393	435	101	23	-	-	-	41	-	48	28		
36,8	40,7	9,4	2,2	-	-	-	3,8	-	4,5	2,6		
-1,4	+10,1	-6,4	+1,1	-	-	-	-2,1	-	-	-		
304	299	32	37	-	21	1	17	35	-	-	1002	
40,8	40,1	4,3	5,0	-	2,8	0,1	2,3	4,7	-	-		
324	303	78	30	-	-	-	49	-	48	26		
37,8	35,3	9,1	3,5	-	-	-	5,7	-	5,6	3,0		
+3,0	+4,8	-4,8	+1,5	-	-	-	-3,4	-	-	-		
373	720	66	46	-	35	10	27	37	-	-	1005	
28,4	54,8	5,0	3,5	-	2,7	0,8	2,1	2,8	-	-		
424	696	100	35	-	-	-	79	-	60	26		
29,9	49,0	7,0	2,5	-	-	-	5,6	-	4,2	1,8		
-1,5	+5,8	-2,0	+1,0	-	-	-	-3,5	-	-	-		
207	584	39	44	-	22	7	19	30	-	-	1006	
21,7	61,3	4,1	4,6	-	2,3	0,7	2,0	3,2	-	-		
206	487	63	32	-	-	-	37	-	30	16		
23,7	55,9	7,2	3,7	-	-	-	4,2	-	3,4	1,8		
-1,9	+5,4	-3,1	+0,9	-	-	-	-2,3	-	-	-		
184	378	33	40	-	20	4	6	15	-	-	1007	
27,1	55,6	4,9	5,9	-	2,9	0,6	0,9	2,2	-	-		
168	262	48	11	-	-	-	18	-	50	13		
29,5	46,0	8,4	1,9	-	-	-	3,2	-	8,8	2,3		
-2,4	+9,6	-3,6	+4,0	-	-	-	-2,3	-	-	-		
1422	2489	201	200	-	112	29	86	154	-	-	WK 27	
30,3	53,0	4,3	4,3	-	2,4	0,6	1,8	3,3	-	-		
1515	2183	390	131	-	-	-	224	-	236	109		
31,6	45,6	8,1	2,7	-	-	-	4,7	-	4,9	2,3		
-1,3	+7,4	-3,9	+1,5	-	-	-	-2,8	-	-	-		

Gewinne/Verluste in %

Gewählte(r) Bewerber(in)



Wahlergebnisse nach Stadtteilen - Kommunalwahl 1998

Stadtteil	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				ungültige Stimmen	gültige Stimmen	Von c	
	lt.Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ (A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt.Stimmabgabeverm. Wählerverz.	Urnenwähler (innen) mit Wahlschein	Briefwähler (innen)	insgesamt (%= Wahlbeteiligung)			SPD	CDU
	ohne Sperrverm. 'W' (Wahlschein)	mit Sperrverm. 'W' (Wahlschein)										
	A 1	A 2										
Innenstadt	9 588	1 068	0	10 656	4 490	132	828	5 450	64	5 386	2 082	1 621
St. Jürgen	30 203	3 124	0	33 327	17 942	102	2 725	20 769	161	20 608	7 492	8 301
Moisling	8 682	317	0	8 999	4 189	3	512	4 704	50	4 654	2 361	1 447
Buntekuh	8 310	609	0	8 919	4 172	78	348	4 598	39	4 559	2 140	1 639
St Lorenz Süd	11 410	824	0	12 234	5 644	45	670	6 359	60	6 299	2 882	1 982
St Lorenz Nord	30 002	2 236	0	32 238	15 731	346	1 492	17 569	185	17 384	7 884	6 168
St. Gertrud	31 858	2 970	0	34 828	18 593	361	2 112	21 066	181	20 885	7 752	8 863
Schlutup	4 684	223	0	4 907	2 614	0	319	2 933	21	2 912	1 237	1 139
Kücknitz	15 066	713	0	15 779	8 325	77	638	9 040	81	8 959	4 456	2 987
Travemünde	9 802	971	0	10 773	5 749	102	632	6 483	59	6 424	2 128	3 212
insg.	159 605	13 055	0	172 660	87 449	1 246	10 276	98 971	901	98 070	40 414	37 359

Wahlergebnisse nach Landtagswahlkreisen - Kommunalwahl 1998

Landtagswahlkreis	Wahlberechtigte				Wähler(innen)				ungültige Stimmen	gültige Stimmen	Von c	
	lt.Wählerverzeichnis		nach § 17 Abs. 3 LWO	insgesamt (A1+ (A2+ A3)	Urnenwähler (innen) lt.Stimmabgabeverm. Wählerverz.	Urnenwähler (innen) mit Wahlschein	Briefwähler (innen)	insgesamt (%= Wahlbeteiligung)			SPD	CDU
	ohne Sperrverm. 'W' (Wahlschein)	mit Sperrverm. 'W' (Wahlschein)										
	A 1	A 2										
39	44 758	3 503	0	48 261	25 885	446	1 589	27 920	248	27 672	11 233	11 317
40	37 210	3 587	0	40 797	21 745	123	3 779	25 647	200	25 447	9 313	10 413
41	36 113	2 876	0	38 989	17 683	258	2 010	19 951	201	19 750	8 795	6 329
42	41 524	3 089	0	44 613	22 136	419	2 898	25 453	252	25 201	11 073	9 300
insg.	159 605	13 055	0	172 660	87 449	1 246	10 276	98 971	901	98 070	40 414	37 359

den gültigen Stimmen entfallen auf die Partei ...							insg.	in Prozent										Stadt- teil
GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR		SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR		
D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15												
1 125	185	0	121	0	78	174	100,0	38,7	30,1	20,9	3,4	0,0	2,2	0,0	1,4	3,2	01	
2 270	740	47	555	34	352	817	100,0	36,4	40,3	11,0	3,6	0,2	2,7	0,2	1,7	4,0	02	
224	99	15	263	0	64	181	100,0	50,7	31,1	4,8	2,1	0,3	5,7	0,0	1,4	3,9	03	
181	135	0	215	0	75	174	100,0	46,9	36,0	4,0	3,0	0,0	4,7	0,0	1,6	3,8	04	
635	152	0	239	0	135	274	100,0	45,8	31,5	10,1	2,4	0,0	3,8	0,0	2,1	4,3	05	
1 056	485	33	654	0	320	784	100,0	45,4	35,5	6,1	2,8	0,2	3,8	0,0	1,8	4,5	06	
1 495	670	61	716	0	267	1 061	100,0	37,1	42,4	7,2	3,2	0,3	3,4	0,0	1,3	5,1	07	
105	71	7	132	0	36	185	100,0	42,5	39,1	3,6	2,4	0,2	4,5	0,0	1,2	6,4	08	
336	160	12	462	0	142	404	100,0	49,7	33,3	3,8	1,8	0,1	5,2	0,0	1,6	4,5	09	
273	257	0	183	29	115	227	100,0	33,1	50,0	4,2	4,0	0,0	2,8	0,5	1,8	3,5	10	
7 700	2 954	175	3 540	63	1 584	4 281	100,0	41,2	38,1	7,9	3,0	0,2	3,6	0,1	1,6	4,4	insg.	

den gültigen Stimmen entfallen auf die Partei ...							insg.	in Prozent										Land- tags- wahl- kreis
GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR		SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ödp	BRL	NATUR- GESETZ	STATT	WIR		
D3	D4	D9	D12	D13	D14	D15												
1 331	822	57	1 124	29	409	1 350	100,0	40,6	40,9	4,8	3,0	0,2	4,1	0,1	1,5	4,9	39	
2 601	855	58	750	34	370	1 053	100,0	36,6	40,9	10,2	3,4	0,2	2,9	0,1	1,5	4,1	40	
2 205	538	17	747	0	363	756	100,0	44,5	32,0	11,2	2,7	0,1	3,8	0,0	1,8	3,8	41	
1 563	739	43	919	0	442	1 122	100,0	43,9	36,9	6,2	2,9	0,2	3,6	0,0	1,8	4,5	42	
7 700	2 954	175	3 540	63	1 584	4 281	100,0	41,2	38,1	7,9	3,0	0,2	3,6	0,1	1,6	4,4	insg.	